

HB radio

Swiss Radio Amateurs



**HB9AAA - S. 11:
H26 hat keine N° 2**

**HB9BIN - S. 16:
10 Jahre HB9SOTA**

**HE9DYY - S. 36:
SpectrumLab: QuickStart**

HB3YON: Lizenzprüfung mit 13 Jahren !



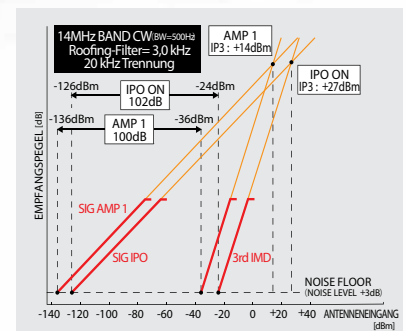
Der Transceiver FT-991 der neuen Generation für alle Frequenzbänder HF/50/144/430 MHz bietet volle Unterstützung für alle Betriebsarten in einem kompakten Gehäuse

- Dreifach-Super mit 1. Zwischenfrequenz von 69.450 MHz für alle Bänder
- Zwei 15 kHz und 3 kHz breite Roofing-Filter für ausgezeichnete Grosssignaleigenschaften
- Enthält den vielfach gelobten double balanced quad Mischer der FTDX-Serie, sowie einen speziellen VHF/UHF Mischer
- Hocheffektive Störunterdrückungsfunktionen für stressfreie QSOs beim DXen und im Contest
- Endstufe mit reichlich Leistungsreserven: 100 W für HF/50 MHz bzw. 50 W für VHF/UHF
- 3,5-Zoll-Farb-Touchscreen für bequeme, komfortable Bedienung
- Erweiterte Spektrum-Scope-Funktion mit Wasserfallanzeige
- Die neue Technik nutzt die Möglichkeiten der C4FM-Übertragung wie etwa hochqualitative NF-Übertragung, AMS und Group Monitor Funktionen

* Im Digitalbetrieb (C4FM) ist Bildübertragung nicht möglich



3 kHz und 15 kHz Roofing-Filter



IDR (IMD-Dynamikbereich)/IP3 (Intercept-Punkt 3. Ordnung) Eigenschaften



HF/VHF/UHF 100 W
All Mode Transceiver

FT-991

(144 MHz / 430 MHz : 50 W)



IMPORTANT NEWS: we're proud to announce you that from 1st September 2014 we've been appointed official European distributor for the whole MFJ Group. Do not hesitate to contact us: we'll give you the information about the closest ATLAS' retailer to your area.



ATLAS
Communications SA

via Motta, 5 - 6828 - Balerna CH
Tel. +41 (0) 91 683 01 40
Fax +41 (0) 91 683 01 42

www.atlas-communications.ch
info@atlas-communications.ch

YAESU
The radio



François, HB9BLF (p. 24)



Werner, HB9BNK (S. 31)



Thedy, HB9ERV (S. 58)

Impressum

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
 Organe de l'Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Organo dell'Unione Radioamatori di Onde Corte Svizzeri
 83. Jahrgang des HBradio [old man]
 83^e année de l' HBradio [old man]
 83. annata dell' HBradio [old man]
 ISSN: 1662-369X

Auflage: 3'500 Exemplare
Herausgeber: USKA, 8820 Wädenswil
Geschäftsstelle: Willy Rüschi, HB9AHL, Bahnhofstrasse 26, 5000 Aarau, Tel: 079 842 65 59, E-Mail: gs@uska.ch
QSL-Service: Ruedi Dobler, HB9CQL, PF 816, 4132 Muttenz; Tel: 061 463 00 21
Redaktion/Layout: Willy Rüschi, HB9AHL, E-Mail: redaktion@uska.ch
Rédaction francophone: Werner Tobler, HB9AKN, Chemin de Palud 4, 1800 Vevey VD; Tel: 021 921 94 14; E-Mail: hb9akn@uska.ch
Webredaktor www.uska.ch: Josef Rohner, HB9CIC, E-Mail: webmaster@uska.ch

Eingesandte Texte können redaktionell bearbeitet werden. Bei grösseren Änderungen nehmen die Redaktionen Rücksprache mit den Autoren. Die einzelnen Artikel geben die persönliche Meinung der Autoren wieder. Redaktionen und USKA-Vorstand übernehmen dafür keine Verantwortung; es sei denn, dass ein Artikel ausdrücklich als offizielle Haltung der USKA bezeichnet wird.

Inserate und Hambörse: Yvonne Unternährer, HB9ENY, Dornacherstrasse 6, 6003 Luzern; Tel: 032 511 05 52; E-Mail: inserate@uska.ch
Bibliothek und Archiv: Philippe Schaetti, HB9ECP, Leimenweg 11, 4124 Schönenbuch; Tel: 061 302 14 00; E-Mail: biblio@uska.ch
Druck: Tisk Horák AG, Drážďanská 83A, CZ - 400 07 Ústí nad Labem
Versand: Beorda AG, Kantonsstrasse 101, 6234 Triengen LU; E-Mail: mail@beorda.ch

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
 Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Unione Radioamatori di Onde Corte Svizzeri
 Internet: www.uska.ch
 Clubrufzeichen: **HB9A, HB9HQ**

PC-Konto: 30-10397-0
 UBS Bern: IBAN CH46 0023 5235 6576 6740 K
 SWIFT: UBSWCHZH80A

Adressänderungen: uskadb@uska.ch

Titelbild

Jan HB3YON in seinem bereits reichhaltigen Jugend-Shack

Inhalt - Table des matières

Thema - Thème - Tema	
HB3YON - mit 13 Jahren unser jüngster Funkamateureur	2
HB3YON - à 13 ans notre plus jeune radioamateur [F]	3
HB3YON - a 13 anni il nostro più giovane radioamatore [I]	5
HF Activity	
National Mountain Day (NMD) 2015 [D, F]	7
Vorbereitung auf die IARU-HF-Championship 2015	9
Weshalb es beim H26-Diplom keine N° 2 gibt	11
HB9BXE: Vinqueur du contest EUCW 160m - 2015 [F]	14
HF-Contest-Calendar: June - August 2015 [E]	15
DX - IOTA - SOTA	
10 Jahre SOTA: Jubiläumswanderung	16
Wenn dem DXCC die Länder ausgehen ...	18
VHF - UHF - SHF	
Results VHF/UHF/Microwaves-Contest 7 th /8 th March 2015	20
St. Gallen erhält digitalen Sprechfunk-Repeater	22
Satelliten	
Satelliten / OSCAR News	23
Technique - Technik	
Transformateurs large-bande ondes courtes [F]	24
Erfahrungen mit einem chinesischen Auto Tuner	31
Complément 2 à l'article «Prototype d'Antenne à champ électrique 80m» [F]	33
Physicists detect radio waves from a single electron [E]	34
Historik	
Die erste Radiofabrik stand in Aarau	35
SWL corner	
SpectrumLab - Quick Start	36
Special Events	41
RBN-Station HE9JAT am H26-Contest 2015	42
PR	
40. HAM RADIO 2015	43
Funkamateure St.Gallen HB9SG an der tunOstschweiz	45
USKA	
Gesucht: Président de l'USKA / USKA-Präsident [F, D]	46
Gesucht: Commission antennes / Antennenkommission [F, D]	48
Ausbildungs-Fonds / Fonds destiné à la formation [D, F]	50
HB9ERV ist neuer Jugendkoordinator	58
Entwurf neue Statuten / Projet de nouveaux statuts [D, F]	59
Herkunft des Begriffes HAM	60
Adressen der Sektionen / Adresses des sections [D, F]	61
Mutationen, Hambörse	62
Redaktionsschluss	28

HB3YON - mit 13 Jahren unser jüngster Funkamateurl

Jan Helfenberger HB3YON



Jan HB3YON in seinem Jugend-Shack

[alle Fotos: E. Helfenberger, Jan's Mutter]

Ich bin Jan Helfenberger und wohne mit meinen Eltern in Wolfikon in der Gemeinde Kirchberg SG. Ich wurde am 15.03.2001 im Spital Herisau geboren. Im August 2007 kam ich in Kirchberg in die Schule.

Ich habe mich in der 1. Klasse schon für Funk interessiert und hatte Spass mit meinem PMR-Gerät, das ich zu Weihnachten geschenkt bekommen habe. Meine anderen Hobbys sind Musik und Schwimmen. Ich begann in der ersten Klasse mit Xylophon und spiele nun seit etwa drei Jahren Marimbaphon. Ich versuchte mich in der 5. Klasse einmal im Schwingsport, damit habe ich aber wieder aufgehört. Nun schwimme ich aber noch regelmässig. Zurzeit besuche ich die 1. Sek in Kirchberg SG. In der Schule mag ich eigentlich alle Fächer. Speziell interessieren mich aber Mathematik, Natur und Technik sowie auch die sprachlichen Fächer. In den handwerklichen Fächern bin ich nicht gerade so geschickt.

Als ich am 16. Oktober 2014 die OLMA besuchte

Zuerst habe ich gar nichts Spezielles erwartet. Als ich jedoch im Ausstellerverzeichnis den Titel: „Faszination drahtlose Kommunikation, Funkamateure St. Gallen“ las, war ich mir ganz sicher, dass da etwas Interessantes vorgeführt wird.

Als ich dort am Stand war, wurde ich sofort von einem Funker empfangen, der mir einen Peilempfänger in die Hand drückte. Als er mir dann gesagt hat, dass ich in die Richtung laufen sollte, in der ich das Signal am stärksten höre, befolgte ich dies und kam ganz schnell zum Ziel. Ich war schon dort fasziniert, dass so etwas möglich ist.

Kurz darauf wurde ich gefragt, ob ich löten könne. Da ich nicht genau wusste, was das ist, sagte ich zuerst einmal „Nein“. Sie sagten mir, dass ich das einmal ausprobieren könne und dann lötete ich einen funktionierenden „Blinker“, der mit einer ganz normalen Batterie funktionierte. Als bestes und letztes Ereignis durfte ich an einem Amateurfunkgerät eine Verbindung machen. Als ich erfahren habe, dass diese Verbindung nach Deutschland ging, war ich vollkommen fasziniert vom Amateurfunk.

Ein paar Wochen danach

Ich erkundigte mich im Internet nach Amateurfunk. Ich erfuhr, dass man dafür eine Prüfung beim Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) ablegen musste. Da es für mich zuerst unerreichbar schien diese Prüfung abzulegen, erkundigte ich mich nach Jedermannsfunk. Ich hatte noch zwei PMR-Funkgeräte zu Hause, mit denen

ich Andere hören wollte. Da ich selten etwas hörte, erkundigte ich mich nach CB-Funk. Da ich zu dieser Zeit kein Geld für ein Gerät hatte, wünschte ich mir das auf den Geburtstag und die Zeit bis dahin verbrachte ich mit lernen von Q-Codes, Regeln und anderen Sachen, bei denen ich dachte, dass sie relevant sind.

Mein erster Kontakt zu einem Funkamateurl

Eines Tages kam mein Vater abends nach Hause und erzählte mir davon, dass er in Bazenheid eine grosse Funkantenne gesehen hatte, die bei jemandem im Garten stand. Ein paar Tage später ging ich dort vorbei und fragte den Mann (*red*: Josef, HB9KNX) ob er Funker ist. Er lud mich ein seine Funk-Anlage zu besichtigen. Ich war verblüfft, dass es immer noch Leute gibt, die das Morsen beherrschen. Auch von seiner Anlage und der riesigen Antenne, die in seinem Garten stand, war ich hellauf begeistert.

Meine ersten CQ-Rufe

Als ich dann ganz glücklich das CB-Gerät bekommen habe, das ich mir zum Geburtstag wünschte, dachte ich zuerst, dass ich nur hören will. Doch dieser Gedanke verschwand plötzlich, als ich (*CB*: Janhel 75) eines Abends den CQ-Ruf einer deutschen Station hörte, gab ich ihr sofort Ant-

wort, aber diese konnte mich nicht hören. Das habe ich mir damit erklärt, dass ich nur mit einem Handgerät arbeitete und einer relativ kurzen Gummiantenne. Von da an rief ich jeden Abend auf Kanal 40 CQ bis es klappte: Als mir die Amateurfunkstation HB9FDT (Alexander Macke - CB: Marilyn 75) antwortete, war ich sehr erschrocken, dass ich es geschafft habe, eine Verbindung herzustellen. Aus dieser Verbindung ergab sich eine Einladung an einen Höck.

Mein erster Amateurfunk-Höck

Als ich dann der Einladung folgte und an den Höck ging lernte ich noch andere Funkamateure kennen, die Mitglied des Vereins St. Iddaburg HB9ID (www.hb9id.ch) sind. Das war etwa Anfang April. Auch schon Ende April habe ich mit einem anderen Funkkollegen und dem Präsidenten als Leiter angefangen auf die HB3-Prüfung zu lernen. Am zweiten Höck, das war etwa anfangs Mai, war ich entschlossen Mitglied zu werden. Der Kurs von HB9ID dauerte rund 4 Monate, von April bis August 2014.

Die BAKOM-Prüfung

Es war Donnerstag, der 21.08.2014. Ich nahm mir schulfrei und ging mit dem Präsidenten und dem ebenfalls sehr nervösen Kollegen (red: heute HB3YPS) zum BAKOM nach Biel. Dort traf ich noch auf andere angehende Funker, die alle die HB3-Prüfung ablegen wollten. Dort wurden wir von einem sehr freundlichen BAKOM-Mitarbeiter (red: Urs Thomi HB9CJQ) empfangen, der uns in den Prüfungsraum begleitete. Man spürte, wie alle Anwesenden sehr nervös waren und Angst vor der Prüfung hatten. Als ich nach der Halbzeit als Letzter fertig wurde, wurden alle nochmals in den Prüfungsraum gebeten. Ich bestand die Prüfung mit einem Durchschnitt von 95% (red: Note 5,7 !). Ich war sehr stolz darauf. Als ich am 29.08.2014 meine Lizenzurkunde mit dem Rufzeichen bekam, nahm ich mein vorher gekauftes Handfunkgerät für 2m und 70cm und setzte mich nach draussen und begann sofort mit meinem Rufzeichen HB3YON über die Relais zu rufen. Als Erster gab der Vereinspräsident Antwort und nach ca. 10 Minuten waren wir zu viert auf dem

Säntis-Relais. Alle Funkamateure, die mich hörten, gratulierten mir zur bestandenen Prüfung. Es war ein einmaliges Erlebnis.

Meine Station

Sie besteht aus dem Hand-TRX (Maas AHT-2UV) habe ich von HB9FDT, Alexander abgekauft. Von (CB: Paradiso 74) stammt das Yaesu FT-7100 Mobilgerät, das ich zum Glück als Geschenk erhalten habe, ausserdem auch einem VX-3, das mir von Max HB9EMX kostenlos organisiert wurde. Mit diesen beiden Geräten versuchte ich mich auch mit Drahtantennen, die jedoch nicht funktionierten. Dann konnte ich bei Cyrill HB9ZGZ eine Vertikalantenne (2m / 70cm) organisieren, die ich mit meiner Mutter in Münchwilen abholte. Seit kurzem verfüge ich auch über einen KW-TRX, nämlich einen TS-440S, der aber leider bald nicht mehr funktionierte. Die Bemühungen meiner Funkfreunde führten dazu, dass das USKA-Vorstandmitglied Matthias HB9JCI die Reparaturkosten übernimmt. Dafür bin ich Matthias sehr dankbar, da ich dafür keine Mittel hätte. Den Tuner und den FT-1D hat mir Heinz HB9KOM freundschaftlich ausgeliehen.

Das erste KW-QSO

Mein allererstes KW-QSO machte ich von HB9ID aus mit YPØC in Rumänien; die Freude darüber war so riesig, dass ich danach wahre Luftsprünge vollführte. In Zukunft werde ich auf KW mit einem 6m langen Draht, einen UNUN-Balun 1:9 und einem Antennentuner aktiv sein.

**"Mit Leidenschaft
ist alles möglich"**

Jan Helfenberger

Was weiter?

Nun werde ich zuerst die 3. Sekundarschule beenden und dann für die HB9er-Prüfung lernen. Ich freue mich jetzt zuerst auf den reparierten TS-440S, denn als HB3er kann ich ja immerhin auf den KW-Bändern 1,8 / 3,5 / 21 und 28 MHz mit 100 W senden und ich weiss, dass ich vor allem auf 21 und 28 MHz schöne DX-Ver-



HB3YON an der tunOstschweiz 2015

bindungen werde machen können. Und zusätzlich habe ich ja noch das 2 m und 70 cm Band mit 50 Watt. Als aktuell jüngster HB-Funkamateure, der eine Lizenz hat kann ich ohne weiteres auf die noch interessanteren Bänder der HB9er-Lizenz und die Erlaubnis zum Selbstbau warten. #

HB3YON - à 13 ans notre plus jeune radioamateur

Je m'appelle Jan Helfenberger. J'habite chez mes parents à Wolfikon dans la commune de Kirchberg SG. Je suis né le 15.03.2001 à l'hôpital d'Hérisau. J'ai été scolarisé en août 2007 à Kirchberg.

Dès la première année d'école je m'intéressais à la radio et avais beaucoup de plaisir avec mon appareil PMR reçu à Noël. La musique et la natation sont mes autres hobbies. En première année d'école, j'ai débuté avec le Xylophone et joue depuis environ trois ans du Marimbaphone. En cinquième année, je me suis essayé à la compétition en natation, j'y ai renoncé depuis. Je continue régulièrement de pratiquer la natation. Actuellement je suis en première année d'école secondaire à Kirchberg. Toutes les matières enseignées m'intéressent avec une

HB3YON: à 13 ans notre plus jeune radioamateur

Jan Helfenberger HB3YON (trad. HB9DSB)

préférence pour les mathématiques, la nature, la technique et les langues. Je ne suis par contre pas très doué pour les travaux manuels.

Lors de ma visite à l'OLMA le 16 octobre 2014

Je n'en attendais rien de particulier. Lorsque j'ai vu dans le répertoire des exposants „Fascination des communications sans fil, radioamateurs St-Gall“ je me suis dit: il y a là, certainement quelques démonstrations intéressantes.

Lorsque je me suis approché du stand, j'ai tout de suite été accueilli par un radioamateur qui m'a rapidement confié un récepteur de radiogoniométrie. Il m'a expliqué que je devais me diriger dans la direction où le signal était le plus fort, j'arrivais rapidement au but.

J'étais déjà fasciné que cela soit possible.

Rapidement on me demanda si je savais souder. Je ne savais pas exactement en quoi cela consistait et j'ai répondu «non». On m'a alors proposé d'essayer, j'ai assemblé «soudé» un clignoteur qui fonctionnait avec une simple pile. La meilleure et dernière expérience fut lorsque j'ai pu utiliser une station radioamateur et faire une liaison. Lorsque j'ai appris que cette liaison était avec l'Allemagne je fus totalement acquis au radio amateurisme.

Quelques semaines plus tard

Je me suis documenté sur le radio amateurisme sur internet. J'ai appris que pour le pratiquer il fallait subir un examen auprès de l'Office fédéral de la Communication OFCOM. Cela me paraissait hors de portée. Je me suis renseigné sur la radio pour tous. J'avais encore chez moi deux radio PMR avec lesquels je souhaitais entendre d'autres correspondants. Il était rare d'entendre quelqu'un, je me suis alors intéressé à la CB. Je n'avais pas suffisamment d'argent pour acheter un tel appareil, j'ai donc

souhaité en recevoir un en cadeau pour mon anniversaire. J'ai profité du temps d'attente pour étudier le code Q, la réglementation et bien d'autres choses que j'estimais utiles.

Mon premier contact avec un radio-amateur

Un beau jour, mon père rentrant à la maison me raconta qu'il avait vu à Bazenheid une grande antenne radio installée dans un jardin. Quelques jours plus tard je me rendais sur place, j'ai demandé au monsieur (*réd: Josef, HB9KNX*) s'il était radioamateur. Il m'a alors invité à voir sa station radio. J'étais bluffé qu'il y ait encore des gens qui maîtrisent la télégraphie Morse. J'ai été impressionné par son installation et son immense antenne installée dans son jardin.

Mon premier appel CQ

J'étais très heureux lorsque j'ai reçu un appareil CB que j'avais souhaité pour mon cadeau d'anniversaire. Au début, je ne pensais faire que de l'écoute. J'ai rapidement abandonné cette idée lorsque j'ai entendu, un soir, le premier appel CQ d'une station allemande (*CB: Janhel 75*) je lui ai rapidement répondu mais elle ne m'entendait pas. Je pense qu'avec une station portable munie d'une antenne caoutchouc relativement courte cela n'était pas possible. A partir de ce moment, je me suis mis à appeler tous les soirs sur le canal 40 jusqu'à ce ça marche, j'étais tout épouvanté lorsque un soir une station radioamateur m'a répondu (*HB9FDT Alexander Macke; CB: Marylin 75*), j'avais réussi à établir une liaison. De cette première liaison viendra l'invitation à un stamm.

Mon premier stamm radioamateur- Début avril, j'ai répondu à cette invitation et j'ai ainsi pu faire la



HB3YON mit GSM-3603 Antenne auf Schirmständer

connaissance d'autres radioamateurs membres du club St. Iddburg HB9ID (www.hb9id.ch). A la fin du mois avec quelques autres collègues j'ai commencé la préparation à l'examen HB3 avec le président comme instructeur. Lors du deuxième stamm, début mai, j'ai décidé de devenir membre de l'association. Le cours d'HB9ID se déroulait sur environ 4 mois, d'avril à août 2014.

L'examen OFCOM

C'était le jeudi 21.08.2014. J'ai pris congé à l'école et me suis rendu à Bienne à l'OFCOM en compagnie d'un collègue également très nerveux (*réd: aujourd'hui HB3YPS*) et du président. Là, j'ai rencontré d'autres radioamateurs également candidats à l'examen HB3. Nous avons été reçus très aimablement par un collaborateur de l'OFCOM (*réd: Urs Thomi HB9CJQ*) qui nous a dirigés vers la salle d'examen. On sentait la nervosité et la crainte de l'examen de tous les participants. J'ai été le dernier à terminer dans le temps imparti. Par la suite, nous avons tous été rappelés dans la salle

HB3YON - a 13 anni il nostro più giovane radioamatore

Jan Helfenberger (trad. HB9EFK)

d'examen. J'ai réussi l'examen avec une moyenne de 95% (réd: note 5,7 !). J'en retirais une grande fierté. Lorsque j'ai reçu ma licence avec l'indicatif le 29.08.2014 j'ai immédiatement pris mon transceiver portable 2m et 70cm, que j'avais acheté auparavant, et me suis rendu à l'extérieur et appelais sur les relais avec mon indicatif HB3YON. Le premier à me répondre fut le président de notre association, après environ dix minutes nous étions déjà quatre sur le relais du Sântis. Tous les radioamateurs qui me contactent me félicitent pour la réussite de mon examen. Ce fut une expérience unique.

Ma station

Elle est constituée par un transceiver portable pour 2m et 70cm, qu'HE9XNU (CB: *Paradiso 74*) m'a vendu pour un bon prix ainsi qu'un VX-3, que Max HB9EMX m'a procuré. J'ai expérimenté ces deux appareils avec des antennes filaires qui malheureusement ne fonctionnaient pas. J'ai pu me procurer chez Cyrill HB9ZGZ une antenne verticale (2m/70cm). Accompagné de ma mère j'ai pu la ramener de Münchwilen. Depuis peu je dispose également d'un TS440S TRX-OC qui a malheureusement rapidement cessé de fonctionner. Les démarches de mes amis radioamateurs ont fait que Matthias HB9JCI membre du comité de l'USKA prenne en charge les frais de réparations. Je lui en suis très reconnaissant, je n'en avais simplement pas les moyens.

J'ai pu réaliser mon tout premier QSO en OC avec YPØC de Roumanie depuis la station d'HB9ID; j'étais si heureux que je sautais de joie. A l'avenir je serais actif sur les OC avec une antenne filaire de 6m avec un balun UNUN 1:9 et d'un tuner d'antenne.

Ensuite

Je vais tout d'abord terminer ma troisième année d'école secondaire et ensuite me préparer à l'examen HB9. Je peux déjà trafiquer en OC avec mon TS-440S réparé, et en tant

qu'HB3 je peux trafiquer avec 100W sur OC sur les bandes 1,8 / 3,5 / 21 et 28 MHz. Je sais que je pourrai réaliser de belles liaisons DX sur 21 et 28 MHz. Je dispose en plus de 50W sur 2 m et 70 cm. En tant que plus jeune radioamatore licencié de Suisse, j'ai encore le temps d'attendre pour trafiquer sur les autres bandes attribuées aux HB9 et à l'autorisation pour construire des appareils. #

HB3YON - a 13 anni il più giovane radioamatore

Io sono Jan Helfenberger. abito con i miei genitori a Wolfikon nella comune di Kirchberg SG. Sono nato il 15.03.2001 all'ospedale di Herisau AR. Nell' agosto del 2007 ho iniziato la scuola a Kirchberg.

Sono interessato dalla 1° Elemenstare alla radio e mi sono divertito con il mio apparato PMR che ho ricevuto per Natale. Altri hobby sono la musica e il nuoto. Ho iniziato in prima classe con lo xilofono e da tre anni ormai suono la marimba. Ho provato in 5° Elementare a praticare la lotta svizzera, ma ho presto rinunciato. Ora pratico il nuoto ancora regolarmente. Attualmente frequento la 1° Media a Kilchberg SG, a scuola mi piacciono tutte le materie, in particolare la matematica, biologia, la tecnica e le lingue. Nelle esecuzioni manuali non sono particolarmente dotato.

Quando ho visitato la OLMA il 16 Ottobre 2014

In un primo momento non mi aspettavo niente di speciale, ma quando ho letto nella lista degli espositori il titolo «Il fascino della comunicazione wireless», Radioamatori di San Gallo», ero sicuro che qualcosa d'interessante avrei trovato. Quando ero allo stand, sono stato immediatamente ricevuto da un operatore radio che mi ha dato in mano un ricevitore di direzione. Quando poi mi ha detto che

avrei dovuto correre nella direzione in cui sentivo il segnale maggiore, sono partito ed ho raggiunto rapidamente la meta. Ne sono rimasto affascinato, da come fosse stato possibile. Poco dopo, mi è stato chiesto se fossi capace di saldare. Considerando che non sapevo esattamente di cosa si trattava, ho prima risposto «no». Mi hanno detto che avrei potuto provare almeno una volta, e poi ho saldato un lampeggiatore alimentato a batteria. Come ultimo e migliore evento, ho potuto stabilire un collegamento con una radio amatoriale. Quando ho scoperto che questo collegamento è stato realizzato con una stazione in Germania, ero completamente affascinato dai radioamatori.

Poche settimane più tardi

Ho effettuato in Internet delle ricerche sui radioamatori. Ho appreso che si doveva fare un esame di capacità presso l'Ufficio federale delle comunicazioni (UFCOM). All'inizio mi sembrava impossibile da raggiungere, ho quindi provato sulle bande libere, avevo due radio PMR a casa, con le quali volevo sentire gli altri. Ma ho raramente sentito qualcuno. Mi sono poi informato sulle radio CB, ma siccome non avevo i soldi per un acquistare una radio in quel momento, ne desideravo una per il giorno del mio compleanno, nel frattempo mi sono dedicato all'apprendimento dei codici Q, le norme e altre cose che ho pensato fossero rilevanti.

Il mio primo contatto con un radioamatore

Un giorno mio padre tornò a casa la sera e mi ha detto, che aveva visto una grande antenna radio in un giardino privato a Bazenheid. Pochi giorni dopo sono andato lì e ho chiesto l'uomo (red: Josef, HB9KNX) se era un operatore radio. Mi ha invitato a visitare la sua stazione radio. Sono rimasto affascinato del fatto che ci sono ancora persone che praticano l'alfabeto Morse, altrettanto della sua stazione e l'enorme antenna che si trovava nel suo giardino, sono rimasto affascinato.

HB3YON - a 13 anni il nostro più giovane radioamatore (II)



La mia prima chiamata CQ

Quando poi ho ricevuto il mio apparato CB, che desideravo per il mio compleanno, ho pensato in un primo momento che ho solo voglia di ascoltare. Ma questo pensiero scomparve improvvisamente quando io (CB: *Janhel 75*) una sera ho sentito una chiamata CQ da una stazione tedesca. Ho immediatamente risposto, ma il corrispondente non mi sentiva. Ho riflettuto sulla causa, ed ero convinto del fatto che abbia utilizzato solo un portatile con un'antenna in gomma. Da allora in poi, ho chiamato CQ tutte le sere sul canale 40, fino a quando mi ha risposto la stazione radio amatoriale HB9FDT (Alexander Macke - CB: *Marilyn 75*). Ero sorpreso che qualcuno mi abbia risposto. Da questo collegamento è scaturito un invito ad un ritrovo.

Il mio primo ritrovo radioamatoriale

Quando ho accettato l'invito e sono andato al ritrovo, ho conosciuto altri radioamatori che sono membri dell'Associazione Santa Iddaburg HB9ID (www.hb9id.ch). Questo è stato circa l'inizio di aprile. Prima della fine di aprile ero con un altro collega radio ed il presidente che insegnava in un corso per ottenere la licenza HB3. Al secondo ritrovo, circa l'inizio di maggio, ero determinato a diventare un membro. Il corso di HB9ID durava circa 4 mesi, da aprile ad agosto 2014.

L'esame UFCOM

Giovedì, il 21.08.2014: Presi congedo dalla scuola e mi sono recato con il presidente e l'altro collega molto nervoso (oggi HB3YPS) presso l'UFCOM a Bienne. Lì ho anche incontrato altri aspiranti radioamatori intenti a prendere la licenza HB3. Siamo stati accolti da un collaboratore molto cordiale dell'UFCOM (*red: Urs Thomi HB9CJQ*), che ci ha accompagnati nella sala d'esame. Si poteva percepire che tutti i presenti erano molto nervosi e avevano paura dell'esame. Quando ebbi finito per ultimo prima della scadenza del tempo concesso, tutti sono stati invitati a tornare in sala d'esame. Ho superato il test con una media del 95% (Nota 5.7). Ero molto orgoglioso. Quando ho poi ottenuto i miei certificati e la licenza con la sigla di chiamata il 29.08.2014, ho preso la mia radio portatile acquistata in precedenza per 2m e 70 centimetri, seduto all'esterno ho subito iniziato a chiamare sul ripetitore locale con il mio nominativo HB3YON. Come il primo mi rispose il presidente di club, e dopo circa 10 minuti eravamo già in quattro in QSO sul ripetitore del Sântis. Tutti i radioamatori che mi hanno sentito, si sono congratulati con me per l'esame superato. È stata una esperienza unica.

La mia stazione

È costituita del già citato portatile TRX per 2m e 70cm, ho ricevuto ad un prezzo di favore da HE9XNU (CB: *Paradiso 74*), anche un VX-3, che è stato intermediato da Max

HB9EMX. Con questi due apparati ho provato anche con antenne filari, ma non funzionava. Poi ho potuto acquistare un'antenna verticale (2m e 70 centimetri), che ho preso con mia madre a Münchwilen da Cyrill HB9ZGZ. Recentemente dispongo anche di un TRX HF, vale a dire un TS-440S, ma purtroppo ha smesso di funzionare. Gli sforzi dei miei amici radioamatori ha fatto sì che il membro del consiglio dell'USKA Matthias HB9JCI assumesse i costi di riparazione. Per questo ne sono molto grato a Matthias, perché non avevo i mezzi di farlo personalmente. Il mio primo QSO HF l'ho fatto da HB9ID con YPØC in Romania, la gioia era così grande che ho fatto veri salti di gioia. In futuro farò HF con un filo lungo 6 metri, collegato ad un UNUN 1:9 unitamente ad un accordatore d'antenna.

Come proseguire

Ora voglio finire la scuola superiore e poi studiare per l'esame HB9. Non vedo l'ora di riavere il mio TS-440S riparato, perché come HB3er posso praticare in HF sulle bande 1,8 / 3,5 / 21 e 28 MHz con 100 W e soprattutto sui 21 e 28 MHz potrò realizzare dei bei collegamenti DX. In aggiunta ho anche le bande dei 2 m e 70cm con 50 Watt. Come attualmente più giovane radioamatore in Svizzera, con una licenza, posso tranquillamente aspettare per le altre bande interessanti, e fare la licenza HB9 e la conseguente delibera all'autocostruzione. #

INSERAT

www.tele-rene.ch

Die interessante,
sehenswerte HP !

L'HP vraiment très intéressante

"Die USKA-Nachwuchsförderung zeigt hocherfreuliche Erfolge"

Dani Kägi, USKA-Präsident

National Mountain Day (NMD) 2015

nmd@uska.ch

Datum und Zeit

Sonntag 19. Juli 2015, 06:00 UTC bis 09:59 UTC

Reglement

Es gilt die Ausgabe vom 1.1.12 des KW-Wettbewerbreglements der USKA. Für alle Belange des NMD ist die NMD-Kommission USKA/HTC zuständig. Die Adressen sind am Schluss dieser Ausschreibung aufgeführt.

Das Reglement kann heruntergeladen werden unter:

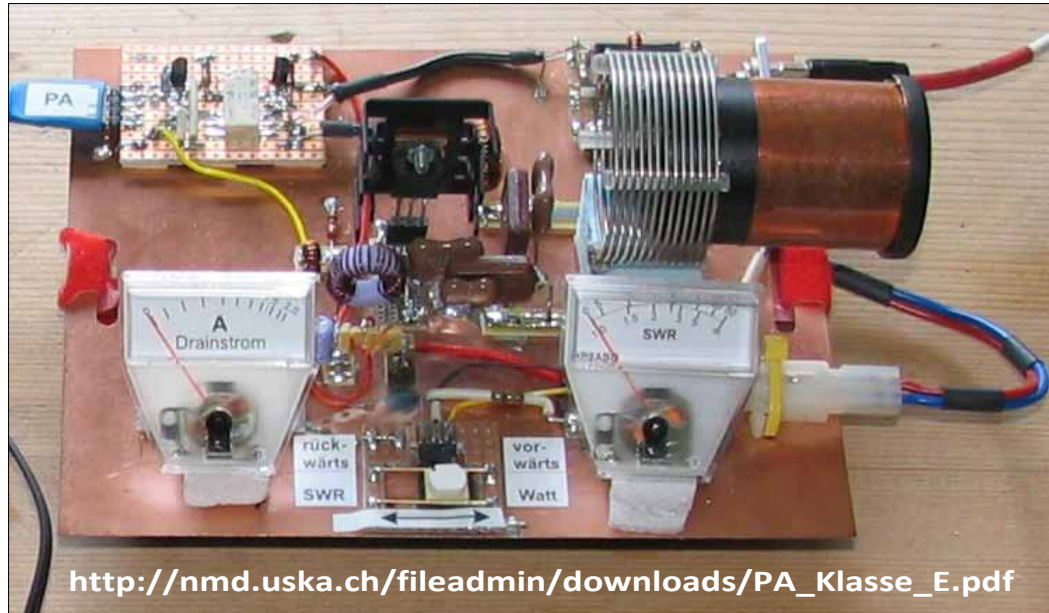
<http://nmd.uska.ch/reglement>

Auszug aus dem Reglement:

- **Frequenzband:**
3510-3560 kHz, Telegrafie (A1A)
- **Kontrollgruppen:**
Rapport (RST) und ein Text von mindestens 15 Zeichen (z.B. 579 das Wetter ist gut). Ein Text darf nur einmal verwendet werden. Bei Verbindungen mit Nicht-NMD-Stationen ist lediglich der Rapport (RST) ohne Text auszutauschen.
- **Standort, Stationsgewicht:**
Der Standort muss mindestens 800 m über Meer liegen. Die Stationseinrichtung darf nicht mehr als 6 kg wiegen.
- **Doppelverbindungen:**
NMD-Stationen dürfen nach 08:00 UTC eine zweite Verbindung mit anderen NMD-Stationen tätigen.

Anmeldung

Die Teilnahme ist spätestens bis Dienstag, 14. Juli 2015 auf der Web-Plattform des NMD anzumelden: <http://nmd.uska.ch/anmeldung>. Dabei sind Rufzeichen und Standort (geographische Bezeichnung, Koordinaten und Kanton) anzugeben. Alternativ ist die Anmeldung auch möglich an die unten stehende Adresse. Die eingegangenen Anmeldungen stehen ab Freitag, 17. Juli 2015 08:00 Uhr auf der USKA-Homepage sowie auch auf <http://nmd.uska.ch/liste>



http://nmd.uska.ch/fileadmin/downloads/PA_Klasse_E.pdf

Die Klasse-E-PA von Urs HB9ABO verstärkt die 2.5 W des TRX ATS3 auf 40 W. Sie wiegt nur 117 g und wird durch 8 LiPo-Zellen von 2.1 Ah gespeist. Die Luftspule wird durch eine verschiebbare Cu-Kurzschluss-Wicklung abgestimmt (Details: vgl. URL in Foto) [Foto: HB9ABO]

Rapporte

Die Einsendefrist beträgt 15 Tage. Mit dem Log ist das vollständig ausgefüllte NMD-Abrechnungsblatt bis zum 3. Aug. 2015 an die unten stehende Adresse einzureichen. Das NMD-Musterlog mit Abrechnungsblatt (d/f/i) kann heruntergeladen werden von:

<http://nmd.uska.ch/log>

Zuhausegebliebene

sind eingeladen, möglichst vielen NMD-Stationen mit einem QSO zu einem Punkt zu verhelfen. (RST genügt). Günstige Zeiten dazu: 09:00-09:59 und 11:00 -11:59 MESZ.

NMD-Checkliste

Habe ich alles vorbereitet? Wie einfache ich die Logführung? Wie rechne ich korrekt ab bei kleinstmöglichem Arbeitsaufwand? Wie vermeide ich Punktverluste beim Abrechnen?

Antworten auf diese Fragen sowie Tipps für den Betrieb gibt die aktuelle NMD-Checkliste (d/f/i) erhältlich unter

<http://nmd.uska.ch/checkliste>

Einladung zum NMD-Treffen in Olten

NMD-Teilnehmer und Interessierte aus der ganzen Schweiz sind eingeladen zum Treffen vom Samstag, 8.8.15 im Rest. Bahnhof - Gleis 13, Martin-Disteli-Strasse 1, 4600 Olten Beginn: 10:00 Uhr. Einzelheiten des Programms werden unter <http://nmd.uska.ch> publiziert 11:30h: Apéro, 12:00h: Gemeinsames Mittagessen (fakultativ; Anmeldung erwünscht an: nmd@uska.ch)

Korrespondenzadressen für alle Belange des NMD-Wettbewerbs:

Mail: nmd@uska.ch,

Internet: <http://nmd.uska.ch>

Post: Helvetia Telegraphy Club HTC, NMD-Kommission USKA/HTC, PF 76, 8625 Gossau ZH

GL im Contest!

Die NMD-Kommission USKA/HTC

français

Date et heures:

Dimanche 19 juillet 2015, 06:00 UTC à 09:59 UTC.

National Mountain Day (NMD) 2015 (II)

Règlement

L'édition du 1.1.12 du règlement sur les concours OC de l'USKA est applicable. Tout ce qui concerne le NMD est du ressort de la commission bipartite NMD USKA/HTC, et il faut utiliser exclusivement les adresses publiées en fin de cette annonce. Le règlement peut être téléchargé depuis l'URL suivante:

<http://nmd.uska.ch/reglement>

Extrait du règlement

- **Bande de fréquences:**
3510-3560 kHz. télégraphie (A1A)
- **Groupes de contrôle:**
Rapport (RST) et un texte de 15 caractères au minimum (p.ex. 579 *il fait beau temps*). Un texte ne peut être utilisé qu'une seule fois durant le concours.
Pour les liaisons avec des stations non participantes au NMD il n'y a que l'échange du rapport (RST) sans texte.
- **Emplacement, poids de la station:**
L'emplacement doit se situer au minimum à **800 m** d'altitude. Toute l'installation de la station ne doit pas peser plus de **6 kg**.
- **Liaisons doubles:**
Les stations NMD sont autorisées à effectuer une deuxième liaison avec les stations NMD après 0800 UTC.

Inscription

La participation doit être annoncée au plus tard mardi 14 juillet 2015 sur

le site Internet du NMD:

<http://nmd.uska.ch/anmeldung>

Il faut communiquer l'indicatif et l'emplacement (nom géographique, coordonnées et canton).

Alternativement l'inscription est également possible à l'adresse ci-dessous. Les inscriptions reçues figureront sur le site internet de l'USKA ainsi que sur le site NMD

<http://nmd.uska.ch/liste>

dès vendredi 17 juillet 2015 à 08:00.

Rapports

Délai pour envoyer les logs 15 jours.

Le log avec la feuille de décompte doivent être communiqués jusqu'au 3 août 2015 à l'une des adresses ci-dessous. Un fichier modèle contenant le log et la feuille de décompte (d/f/i) peut être téléchargé depuis

<http://nmd.uska.ch/log> (requiert Excel)

Ceux qui restent à la maison

sont invités à aider les stations NMD en leur donnant un point par QSO (le RST suffit). Les heures favorables pour ce faire: 09:00 - 09:59 et 11:00 - 11:59 HBT.

Check-list NMD

Est-ce que je suis bien préparé? Comment simplifier la gestion du log? Comment faire le décompte avec un effort minimal? Comment je peux éviter des pertes de points lors du décompte? Les réponses à ces questions ainsi que des conseils pour l'exploitation se trouvent dans la check-list NMD (d/f/i), qui peut être



La station de Rolf HB9DRV au NMD 2012 [F: HB9DRV]



La station de Peter HB9TVK au NMD 2007 [Foto: HB9TVK]

téléchargée depuis

<http://nmd.uska.ch/checkliste>

Invitation à la rencontre NMD à Olten

Les participants au NMD et les intéressés de toute la Suisse sont invités à venir samedi 8.8.15 au restaurant Bahnhof - Gleis 13, Martin-Disteli-Strasse 1, 4600 Olten 10h00: Début de la rencontre. Les détails du programme seront publiés sur <http://nmd.uska.ch> - 11h30: Apéro - 12h00: Repas de midi en commun (facultatif, mais inscription souhaitée auprès de nmd@uska.ch)

Adresses

Par mail: nmd@uska.ch

Site internet: <http://nmd.uska.ch>

Par la poste:

Helvetia Telegraphy Club Helvetia (HTC),
Commission NMD USKA/HTC, CP 76,
8625 Gossau ZH

GL pour le contest !


La Commission NMD USKA/HTC

INSERAT

+

SAMS – Swiss Antenna Matching System


Die ferngesteuerten Antennen-Anpasssysteme **SAMS** eignen sich zur Anpassung nahezu aller Antennenformen. Ob symmetrisch oder unsymmetrisch. **SAMS** bedient bis zu 4 Antennen und kommuniziert mit bis zu 2 Transceivern. Ein weiterer Anpassbereich und bis zu vier weitere zuschaltbare Funktionen ermöglichen eine Flexibilität, die ihresgleichen sucht.



SAMS MN

SAMS – Schweizer Präzision für Antennenanpassung im Send- und Empfangsbetrieb

HEINZ BOLLI AG Heinz Bolli, HB9KOF
Elektronik | Automation | Nachrichtentechnik
Rüthofstrasse 1 · CH-9052 Niederteufen / SCHWEIZ
Tel. +41 71 335 0720 · E-Mail: heinz.bolli@hbag.ch



SAMS plus

Ausführliche Informationen unter: www.hbag.ch

Vorbereitung auf die IARU-HF-Championship 2015

Christian Eugster HB9BJL

Im Januar fand in der Nähe von Bern ein Treffen von Vertretern der Stationen statt, die unter dem Rufzeichen HB9HQ an der IARU-HF Meisterschaft vom

11./12. Juli 2015

teilnehmen und die USKA auf den Bändern vertreten werden.

Im Jahr finden viele Conteste statt, darunter sehr grosse (CQ WW, ARRL, WAEDC ...) und solche, die einen regionalen oder nationalen Charakter haben. Entsprechend sieht es mit der Anzahl Teilnehmer aus.

Was unterscheidet den IARU Contest von den anderen Contesten?

Von der Anzahl Teilnehmer ist der IARU Contest mit weltweiter Beteiligung einer der grössten Conteste überhaupt. Das Besondere an ihm ist, dass eine besondere Kategorie von Stationen der nationalen Amateurfunkverbände geschaffen wurde, wobei pro Land nur ein einziger Verband unter einem gemeinsamen Rufzeichen antreten darf. Üblicherweise wird in diesem Contest als Suffix „HQ“ für „Headquarters“ verwendet. Dieses Rufzeichen gehört der USKA und wird nur für diesen Contest verwendet. Als Vertreter der USKA nehmen wir daher unter dem Rufzeichen HB9HQ teil. Alle HQ-Stationen sind ein eigenständiger Multiplikator, was ihre Attraktivität sehr erhöht. Weitere Spezial-Multiplikatoren sind die Mitglieder des Administrativrates der IARU (Abkürzung „AC“) und der Exekutivräte der drei Regionen (Abkürzung „R1“, „R2“ und „R3“). Die Teilnehmer mit den Rufzeichen HB9HQ nehmen für einmal nicht als Konkurrenten sondern als

Nationalmannschaft der schweizerischen Funkamateure

teil und versuchen, in der separaten Rangliste der HQ-Stationen gemeinsam soweit wie möglich nach vorne zu kommen. Die Resultate der vergangenen Jahre wurden stets besser und wir freuen uns, dass wir 2014 eine Steige-

rung der Punktzahl um 50 % erreicht haben. Die ersten drei Ränge wurden regelmässig von den Verbänden aus Deutschland, Spanien und Frankreich besetzt und wir hoffen, dahinter einige Konkurrenten aus den übrigen europäischen Ländern überholen zu können. Im letzten Jahr konnten wir etwa 50% Punkte zulegen, was für uns ein ganz hervorragendes Ergebnis ist. Ein ganz besonderer Wettbewerbsteil: die

World Radiosport Team Championship (WRTC 2014)

Innerhalb des Contestgeschehens wurde nach vier Jahren die World Radiosport Team Championship (WRTC 2014) durchgeführt, wo in Neu-England (USA) mehrere Teams mit identischer Ausrüstung gegeneinander angetreten sind. Zu diesen speziellen Stationen werden die besten Contestteams der Welt eingeladen. Die Standorte wurden sorgfältig ausgewählt und auch die Antennenanlagen sind identisch damit alle Gruppen die gleiche Ausgangslage haben. Während des ganzen Contests waren Schiedsrichter bei jeder Station anwesend und sorgten für die Einhaltung der Regeln. Der organisatorische Aufwand für die Durchführung eines derartigen Grossanlasses ist enorm. Die HB9HQ-Stationen schafften es, alle teilnehmenden Stationen zu kontaktieren und haben sich die Gold-Trophy redlich verdient. Die nächste WRTC-Meisterschaft wird 2018 in Deutschland stattfinden.

Auswahl der Stationen für HB9HQ

Für die Teilnahme als HQ-Station kommen aus naheliegenden Gründen nur die leistungsfähigsten Stationen in Frage, die von mir aufgrund erreichter Plazierungen in wichtigen Contesten wie IARU, H26, ARRL DX und CQ WW angefragt wurden. Am Treffen vom Februar 2015 haben die Stationschefs ihre Erfahrungen von 2014 ausgetauscht. Unmittelbar darauf folgte die Verteilung der Bänder, wobei der Lage und der Antennensituation besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Es herrschte

am Ende unter allen Anwesenden erneut ein Konsens darüber, wer welche Bänder und wer welche Betriebsart übernimmt. Wir haben versucht die oft unterschiedliche Lage und die Art der Antennen angemessen zu berücksichtigen. Leider haben sich zwei bisherige Stationen aus persönlichen Gründen oder wegen Antennenproblemen zurückgezogen. Im Moment können wir 80m CW und 160m CW leider noch nicht besetzen. Ich möchte mich bei allen teilnehmenden Stationen erneut herzlich für den gezeigten Ham-Spirit bedanken.

Auf den höheren Bändern sind neben einer hervorragenden oft erhöhten Lage mehrere Richtantennen (wenn möglich Monobander) wünschenswert, damit unter dem Einsatz von Stackmatches in mehrere Richtungen gleichzeitig gerufen werden kann. Ein Stackmatch ist ein Gerät zur impedanzrichtigen Zusammenschaltung mehrerer Richtantennen. Warum mehrere Richtantennen? Am letzten CW-Field-Day konnte ich beobachten, dass das 20m-Band nach zwei Richtungen gleichzeitig offen war, nach Nordamerika und nach Asien. Je nach der Richtung der Antenne waren nur amerikanische oder nur asiatische Stationen zu hören. Um beide Regionen zu bedienen musste die verwendete SteppIR-Antenne entsprechend oft gedreht werden, wobei uns so einige Stationen durch die Lappen gingen.

Auf den tieferen Bändern sind viel Draht in grosser Höhe und zum Hören Beverage- oder Schleifenantennen gefragt. Hier spielt die ruhige elektromagnetische Lage eine besonders grosse Rolle.

Das Contestprogramm Wintest

Wir kamen überein erneut das Contestprogramm Wintest zu verwenden. Den Ausschlag gab die Möglichkeit, dass sich eine Station nach einem temporären Unterbruch problemlos wieder auf den neuesten Stand synchronisieren kann. Dies ist besonders bei den Stationen der Fall, die nicht über eine drahtgebundene

Vorbereitung auf die IARU-HF-Championship 2015 (II)



Wir hoffen, möglichst viele von Euch am kommenden 11./12. Juli 2015 zu hören. Mni TNX !

Links:

- www.arrl.org/iaru-hf-championship
- http://en.wikipedia.org/wiki/World_Radiosport_Team_Championship
- www.wrtc2014.org/
- www.da0hq.de/
- www.amateurfunk-magazin.de/rubrik/wettbewerbe

oder fiberoptische Internetanbindung verfügen. In diesen Fällen werden oft USB-Sticks zur Anbindung ans Internet eingesetzt. Es treten regelmässig Unterbrüche auf, weshalb es besonders wichtig ist, dass die nachträgliche Synchronisation ohne Probleme selbständig funktioniert. Wintest ist für die sonst üblichen Conteste kostenpflichtig, was Einige bis jetzt von dessen Anwendung abgehalten hat. Für die HQ-Stationen gibt es aber eine besondere, kostenfreie Version und wir haben vor, die neueste Version zu verwenden, die - im Gegensatz zu den Vorgängerversionen - auch unter Windows 8 lauffähig sein soll.

HB9BOU und HB9TYJ werden es wieder ermöglichen, dass unsere Programme während des Contests synchron arbeiten und Probleme rechtzeitig gemeldet werden können.

Verteilung der Bänder für 2015

Diese wurde wie folgt festgelegt:

	SSB	CW
160m	HB9OMI	vakant
80m	HB9Z	vakant
40m	HB9AAL	HB9BF
20m	HB9EE	HB9CA*
15m	HB9FR	HB9BF
10m	HB9OMI	HB9EE

(* def. Zusage am 17.05.15 ausstehend)

Wir benötigen für einige Stationen noch Contest-Operators in SSB und in CW. Wer bei uns mithelfen und an einer leistungsfähigen Station ins Geschehen eingreifen will, der melde sich bitte bei mir (hb9bjl@bluewin.ch).

Unterstützung der Schweizerischen Radioamateure für HB9HQ

Wer nicht direkt bei HB9HQ als Operator mitmachen kann, ist dennoch in der Lage, einen wertvollen Beitrag zu unserem Erfolg zu leisten. Macht möglichst viele Kontakte mit HB9HQ in den Betriebsarten SSB und CW auf den Bändern von 160 m bis 10m ! Auf der USKA-Webseite kann unter der Rubrik **Amateurfunkpraxis => HB9HQ Award** ein attraktives Diplom gearbeitet werden, welches beim USKA Traffic Manager (HB9DRS) zu beantragen ist. Im letzten Jahr haben gesamthaft 11'937 (davon 448 HB9er) Funkamateure teilgenommen und HB9HQ wertvolle Punkte beschert. Herzlichen Dank an alle, die uns geholfen haben !

Unsere Konkurrenz schläft nicht: In der Juli-Ausgabe des «cq-DL» und des «Funkamateur» wird erneut ein entsprechender Aufruf ergehen in möglichst kurzer Zeit in einem Sprint alle DAØHQ-Stationen zu arbeiten.

«Funkamateur» (FA) 7/05 S.748, FA 7/06 S. 848, FA 7/07 S. 796, FA 7/08 S. 791, FA 7/09 S. 791, FA 7/10 S. 775, FA 7/11 S. 776, FA 7/12, S. 767, FA 7/13, S.795

«cq-DL» 7-2013, S.515

#



Weshalb es beim H26-Diplom keine N° 2 gibt

Aloys Egli HB9AAA



13. Jan. 1979: Aloys HB9AAA beim Start der Tour de Suisse Radio (mit Hustler-Vertikal) in Céligny GE [Genfer Enklave im Kt. Waadt]

Im November 1978 wurde bekannt, dass das H22-Diplom ab 1. Januar 1979 nicht mehr abgegeben und durch ein neues Diplom, das H26-Diplom ersetzt wird. Diese Änderung drängte sich auf da zu den damals aktuellen 22 Kantonen der Kanton Jura hinzu kam und man gleichzeitig die Halbkantone ebenfalls einbeziehen wollte. Zusätzlich wurde im Jahr 1979 anlässlich dem 50-jährigen Bestehen der USKA ein besonderes Jubiläums-H26 herausgegeben. Bedingungen für beide Diplome war der Nachweis von zwei Verbindungen, jede auf einem anderen Frequenzband und mit jedem Kanton.

Tour de Suisse Radio 1979

So wurde nach einem intensiven Gedankenaustausch zwischen HB9AAA Aloys Egli und HB9AWW Hans Dill (sk) ein Plan ausgearbeitet, der zum Ziel hatte die Nummer 1 dieser beiden H26-Diplome zu erreichen. Das Prinzip war, dass an den beiden ersten Januar-Wochenenden im Jahr 1979 je eine mobile Station

sämtliche Kantone abfährt und die benötigten Verbindungen mit der Gegenstation erstellt.

Projekt-Ausarbeitung

Nach intensivem Studium der Schweizerkarte zwecks Optimierung der Fahrstrecke zum Besuch aller 26 Kantone wurde folgende Route (**Tabelle 1**) in Betracht gezogen, wobei der Start der „Tour de Suisse“ auf Samstagmorgen in Céligny (Genfer Enklave im Kt. Waadt) festgelegt wurde. Da die Übung im Monat Januar durchgeführt werden sollte, musste mit teils schlechtem WX und erschwerten Strassenverhältnissen gerechnet werden. Die Strassenwahl beschränkte sich somit auf Strassen, die mit grosser Wahrscheinlichkeit schnellstmöglich von Schnee und Eis befreit wurden. **Tabelle 1** zeigt die Streckenführung.

Ausrüstung

Die **Feststation sowie die Mobilstation (Ford Granada L Automat)** verfügen je über einen TR7, wobei im Mobilbetrieb die 12V Speisung direkt

von der Fahrzeugbatterie erfolgte. Zudem verfügt jede Station über ein IC-202 für eine allfällige 2m Verbindung. Die Mobilstation benutzt für die Bänder 10, 20, 40 und 80m eine Hustler Mobil Antenne. Zudem war jede Station mit einer gleichen, abgeglichenen Quarzuhr mit grossem Sekundenzeiger ausgerüstet. Nebst dem Funkamateure fährt eine nichtlizenzierte Person zur Unterstützung mit.

Frequenzen

80 m	fo =	3.595 MHz
40 m	fo =	7.048 MHz
20 m	fo =	14.345 MHz
10 m	fo =	28.100 MHz

Verbindungs-Aufnahme

Wenn anlässlich einer Verbindung nichts anderes vereinbart wird ist die nächste Verbindung zu jeder halben Stunde gemäss einem genauen Frequenz- und Zeitplan zu erstellen.

Da im voraus nicht festgelegt werden konnte auf welchem Band eine Verbindung zustande kommt musste

Weshalb es beim H26-Diplom keine N° 2 gibt (II)

	Kt	QTH	Strecke km	approx. Fahrzeit Min	von HB9AAA getätigte Verbindungen UTC/Mode		
					80 m	40 m	20 m
SAMSTAG 13. Jan 1979	GE	Céligny	0		0714 CW	0726 CW	
	VS	Vouvry	106	80	0931 CW	0920 CW	
	VD	Moudon	63	47		1121 SSB	1210 CW
	FR	Domdidier	28	21		1224 SSB	1228 CW
	BE	Ins	37	28		1300 SSB	1307 SSB
	NE	Thièlle	7	5		1330 SSB	1334 CW
	JU	Délemont	67	50		1531 SSB	1538 CW
	BL	Reinach	33	25		1625 SSB	1632 CW
	SO	Dornach	3	3		1646 SSB	1659 CW
	BS	Basel	11	8		1729 SSB	1735 CW
	AG	Koblenz	75	56	1910 CW		1945 CW
	SH	Buchberg	20	15	2037 SSB		2029 CW
	TG	Wängi	64	48	2144 SSB		2137 CW
	Sonntag 14. Jan 1979	SG	St. Gallen	20	15	0558 SSB	0608 CW
AR		Gais	42	32	0650 SSB	0642 CW	
AI		Meistersrüte	2	2	0705 SSB	0711 CW	
GR		Meienfeld	83	62	0832 CW	0840 CW	
GL		Oberurnen	50	38	1025 CW	0959 SSB	
SZ		Fuchsberg	30	23	1059 SSB	1051 SSB	
ZH		Wädenswil	7	5	1150 SSB	1148 SSB	
ZG		Baar	10	8		1200 SSB	1205 SSB
LU		Inwil	28	21		1249 SSB	1243 CW
OW		Alpnachstad	30	23		1321 SSB	1237 CW
NW		Stanstad	8	6		1407 SSB	1403 SSB
UR		Flüelen	67	50		1512 SSB	1522 CW
UR		Göschenen	30				
		Airolo					
	TOTAL	921					

Tabelle 1 - von Aloys HB9AAA gefahrene Strecken und erfolgten QSOs mit Hans HB9AWW

ein Frequenz/Zeitplan ausgearbeitet werden. Damit wird sichergestellt, dass beide Stationen zu einem bestimmten Zeitpunkt auf derselben Frequenz senden bzw. empfangen. Dazu musste berücksichtigt werden, dass die Mobilstation jeweils für ein neues Band die Antenne entsprechend ändern musste. Dazu wurde ein spezielles Schema mit Punkten und Strichen zur Verbindungs-Aufnahme entwickelt.

Die erste Verbindungs-Aufnahme im üblichen Sinne an jedem Standort musste durch ein vereinfachtes, schnelleres System ersetzt werden, welches eine optimale Verständlichkeit bei erschwerten Bedingungen gewährleistete. Es wurde folgendes System entwickelt:

Die **Mobilstation** sowie die **Fixstation** geben jeweils nach einem genauen Frequenz- und Zeitplan während der ihnen zustehenden 5 Sekunden

Informationen:

- 1 = trocken
- 2 = nass
- 3 = Schnee, gepflegt
- 4 = Schnee, ungepflegt
- 5 = Eis

Beispiel: CW 559/3/0200
SSB 55/3/0200

Die **Fixstation** gibt nach dem letzten Rapport die genaue Zeit:
Beispiel: 0037 QRX QRX 56 - 57 - 58 - 59 - 00

Nach Vereinbarung kann auf der zuletzt gearbeiteten Frequenz eine **Fahrt-Verbindung** aufrecht erhalten werden. Andernfalls tritt für den nächsten Kanton automatisch der Frequenz- und Zeitplan in Kraft.

Allgemeines

Die gesamte Fahrstrecke beträgt ca. 920 km = 920 Minuten reine Fah-

Dauerpunkte. Die Dauerpunkte werden ersetzt durch Dauerstriche sobald eine Station gehört worden ist. Wenn von beiden Stationen Dauerstriche vorhanden sind beginnt die Fixstation mit dem konventionellen Aufruf in SSB. Bei schlechten Bedingungen, wenn ein gegenseitiges QSO in SSB nicht zustande kommt, geht die Fixstation auf CW. Dieses Prozedere erfolgt nach jedem Frequenzwechsel. Es sind auf 2 Bändern je eine Verbindung mit den Rufzeichen HB7 und HB9 zu erstellen.

Die **Mobilstation** gibt im letzten Rapport zusätzlich betr. Strassenzustand und die Sked-Zeit für die nächste Verbindungsaufnahme folgende

zeit, ausgehend von einem Stundendurchschnitt von 60 km/h. Pro Kanton dürfte die durchschnittliche Stillstandzeit ca. 15 Minuten betragen. Wenn zusätzlich am Morgen und Mittag eine Pause von einer Stunde eingelegt wird, dürfte die ganze Uebung ca. 24 Stunden dauern.

Es war eine erhebliche Erleichterung, dass vor der Tour de Suisse die entsprechenden Verbindungen mit einem Amateur im Kanton Tessin getätigt werden konnten.

Aber es ging ja nicht nur darum uns beiden eine Freude und ein interessantes Wochenende zu machen, sondern wir waren bereit in unsere Aktion **Bill GW2DHM** einzubeziehen, der dadurch ebenfalls ein **H26-Award Nr. 1 als Ausländer** erhielt und gleichzeitig als eventuell notwendige externe neutrale Person zwecks Bestätigung des Uebungsablaufs und der erbrachten Leistung dienen konnte.

Absicherung der Übung

Um allfälligen kritischen Meinungen über die korrekte Durchführung der Tour de Suisse zu begegnen wurde am Samstag die Zeitung „Blick“ gekauft. Diese hielt der Mitfahrer gut sichtbar neben Fahrzeug und der entsprechenden Ortstafel auf einem Foto von jedem Standort fest. Damit konnte die Anwesenheit unwiderruflich belegt werden.

Nach der Tour de Suisse Radio

In der 3. Januarwoche konnten die entsprechenden Unterlagen für den Antrag des neu lancierten H26-Diplom eingereicht werden. Da das Reglement festlegt, dass die Erteilung des Diploms gemäss Posteingang abgewickelt wird, wurden vorsichtshalber die beiden Anträge von HB9AAA und HB9AWW in einem Couvert dem Diplom-Manager zugestellt. Dabei stellte sich heraus, dass der USKA-Vorstand bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Ahnung hatte wie das neue H26-Diplom aussehen sollte. Lediglich das HB7-Jubiläums H26-Diplom war geboren. Natürlich wurden von seitens des

Das damalige H26-Diplom:

Aloys HB9AAA und Hans HB9AWW erhielten beide verdienstermassen die ehrenvolle Nr. 1

Vorstandes gewisse Zweifel über die wirkliche Durchführung der Tour de Suisse laut, welche jedoch nach dem Hinweis, dass man in der Lage sei mittels Fotos Belege zu liefern, rasch ruhig wurden.

Als dann schlussendlich das Diplom geboren war, hatte der Vorstand die Ansicht, dass es keine zwei Nummer „Eins“ gebe, sondern der Name der beiden Beteiligten ausschlaggebend sei, d.h. Nr.1 für Dill, HB9AWW und Nr. 2 für Egli, HB9AAA. Letzterer machte jedoch den Vorstand darauf aufmerksam, dass in Amateurbelangen die Rufzeichen massgebend seien, womit Nr. 1 für HB9AAA und Nr. 2 für HB9AWW zu erteilen wären. Man entschied sich salomonisch zweimal Nr. 1. zu vergeben, womit die Frage im Titel beantwortet wäre.

Besonderheiten

Diese beiden Wochenenden haben richtig Spass gemacht, obwohl sie recht anstrengend waren: fahren, Standort suchen, funken, Antenne auf neue QRG umrüsten, funken, Foto und weiterziehen.

Dabei löste HB9AWW bei einer Bank in Gossau SG den Alarm aus und konnte still und leise wegfahren als die Polizei anrückte.

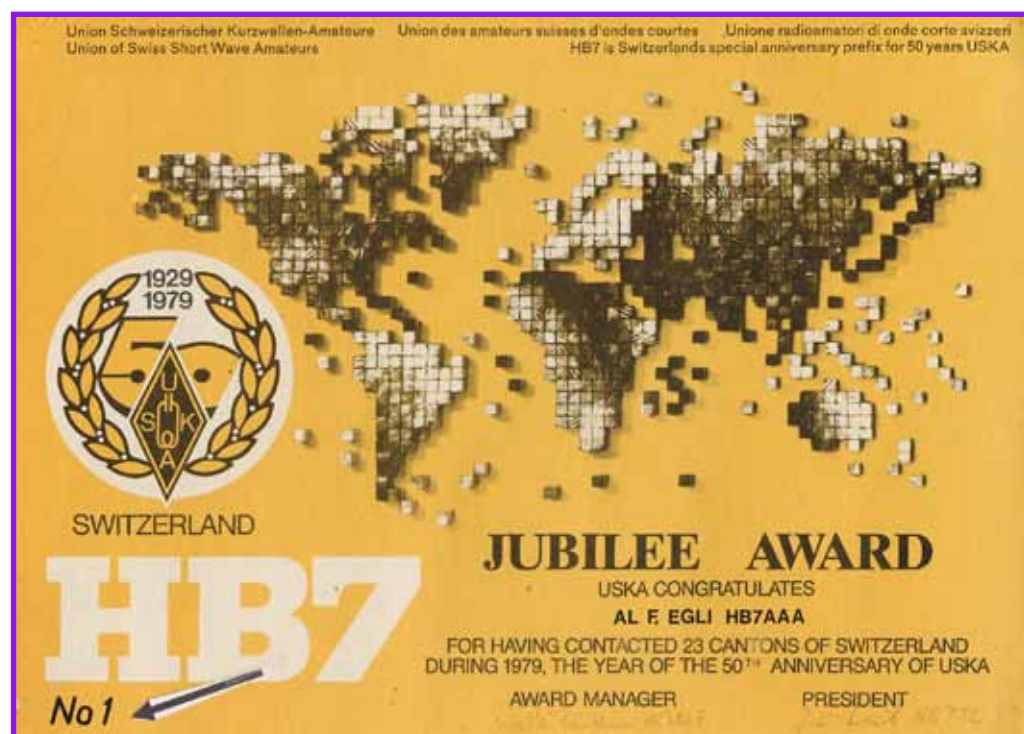
Andererseits musste HB9AAA am Montag nach der Übung mit Fahrzeug bei der Kantonspolizei Bern in Biel anrücken, da eine Meldung der Polizei von Céligny über zwei Männer mit einem auffälligen Auto mit Antennen und Berner Kennzeichen, mögliche Einbrecher, welche Fotos machten, eingegangen war. Die Berner Polizei konnte mit Lizenz, Logbuch und Aufklärung über unser Hobby überzeugt werden, dass kein Überfall in Céligny geplant wurde.

Damit konnte gezeigt und bewiesen werden, dass mit Fantasie und gut durchdachter Organisation auch für Radioamateure interessante Möglichkeiten zu einem Erfolgserlebnis gegeben sind. Diese Übung hätte selbst UU2 (nur älteren Semestern bekannt) Freude gemacht. #



Das HB7-Diplom:

Aloys HB9AAA und Hans HB9AWW erhielten ebenfalls beide die ehrenvolle Nr. 1



HB9BXE: Vainqueur du contest EUCW 160m - 2015

Kürzlich ist folgender Brief des Clubs UFT für Hans-Peter HB9BXE eingetroffen:

C'est au nom de l'Union Française des Télégraphistes (UFT) que j'ai l'honneur de vous féliciter pour:

Votre 1^{ère} place catégorie B du concours EUCW

Vous trouverez ci-joint une photo de la coupe que vous avez gagnée. Vous trouverez ci-joint le règlement de ce concours et particulièrement les modalités concernant la remise des lots. Dès réception de votre participation aux frais de port, soit 16 €, je vous enverrai cette coupe par colis postal. Renouvelant mes félicitations. Nous souhaitons vous retrouver sur l'air en CW. Le Responsable Commission des Concours UFT: *Didier F5JVP*

Damit sich potenzielle Interessenten für eine Teilnahme entscheiden können, sind nachstehend die entsprechenden Vorgaben in **Kurzform** (s. Link) aufgeführt:

Dates: Chaque année, le premier week-end entier de janvier. Si le premier janvier est un samedi ou un dimanche, le deuxième week-end sera choisi.

Heures: le samedi de 20h à 23h UTC et le dimanche de 04 à 07 UTC.

QRG: 1810 à 1840 kHz (les débordements ne sont pas admis)

Mode: CW

Participants: Les radioamateurs du monde entier ainsi que les SWL sont invités à participer.

Catégories

A - Membres licenciés d'un club de l'EUCW utilisant 150 Watts HF ou plus.

B - Membres licenciés d'un club de l'EUCW utilisant moins de 150 Watts et plus de 5 Watts HF.

C - Membres licenciés d'un club de l'EUCW utilisant 5 Watts HF ou moins.

D - Autres stations, toutes puissances.

E - Stations SWL.

Reports échangés

Catégories A, B et C:

RST/Prénom/Club/Nr de membre.

Catégorie D: RST/Prénom/NM (non membre).

Catégorie E: Informations concernant les deux stations en QSO. La première station de chaque QSO écouté ne devra apparaître qu'une seule fois par jour.

N.B. Les stations françaises, en particulier, s'efforceront de transmettre leur prénom sans accent afin de ne pas troubler les stations étrangères et éventuellement de le raccourcir (exemple: Andy, Jac, Mau, Bob, Pat, Jo, Fred, etc.).

Points

Catégories A, B, C et D:

1 point par QSO avec une station de votre propre entité DXCC.

2 points par QSO avec une station d'une autre entité DXCC dans votre propre continent.

5 points par QSO avec une station d'un autre continent.

Catégorie E:

2 points par information complète.

Quelque soit la catégorie (QSO ou écoute), une station officielle d'une association EUCW est valorisée à 10 points: DAØHSC, DFØACW, DPØAGC, DKØAG, DKØHSC, DKØRTC, DLØCWG, DLØCWW, DLØHSC, DLØRTC, DLØXX, DLØYL, EA3HCC, F8UFT, EMØRSE, G4FOC, GXØIPX, HB9HC, MX5IPX et ON5CFT existent. D'autres pourront se joindre au concours dans le futur.



Multiplicateurs

Liste des clubs EUCW et autres associés:

3ACWG, 9ACWG, AGCWDL, BQC, BTC, CFT, CTC, CTCW, CWAS, EACW, EAQRPC, EHSC, ESSEX, FISTS, FOC, GACW, GQRP, GTC, HACWG, HCC, HSC, HTC, INORC, ISQRP, IQRP, ITC, LZCWC, MARCONI, MCWG, OECWG, OHTC, OKQRP, QRPARCI, RTC, SCAG, SHSC, SPCWC, RUQRP, SPCWC, UCWC, UFT, UQRQC, VHSC, YLCW-G

Link: www.eucw.org/eu160.html

#

Der Vorstand und die Redaktionen Web und HBradio gratulieren Hans-Peter HB9BXE zu dieser einmaligen Leistung !

HF-Contest-Calendar: June 2015 - August 2015

June 2015				
Date	Time (UTC)	Mode / Band	Contest	Exchange
6-7	1500-1500	CW / 160 - 10 m	USKA IARU Region 1 Field Day	RST + LNr; work everybody
6-7	1400-1359	Cat. 5 - 26	USKA Microwaves 1,3 - 248 GHz	USKA-rules
13-14	0000-2359	SSB/CW 160-10 m	Portugal Day Contest	RS(T) + LNr. / CT-STNs give their prefixes
13	1100-1300	SSB / 20 + 15 m	Asia-Pacific Sprint	RS + LNr.; work Asia + Pacific only
21	1800-2359	SSB / 80 - 10 m	Kids Day - Part 2/2013	QRA, age, QTH, favourite color; call "CQ Kids Day"
20-21	1400-1359	Cat. 50s + 50m	USKA IARU-Region 1: 50 MHz	USKA-rules
20-21	0000-2359	CW / 160 - 10 m	All Asian DX Contest	RST + Age (YL=00); work Asia
27-28	1200-1159	SSB / 80 - 10 m	The King of Spain Contest	RS + LNr.
July 2015				
Date	Time (UTC)	Mode / Band	Contest	Exchange
1	0000-2359	CW/Phone 160-2 m	RAC Canada Day	VE: RS(T)+Prov.; DX:RS(T) + LNr; work all
4-5	0000-2359	CW/SSB 160-2 m	Venezuela Independence Day	RS(T) + LNr; work everybody
4-5	1100-1059	RTTY 80 - 10 m	DL-DX RTTY Contest	RST + LNr. PSK31, PSK63
4-5	1400-1359	Cat. 1 - 26	Helvetia VHF/UHF/Microwaves	USKA-rules
4-5	1400-1359	CW only: 160 -10m	Marconi Memorial Contest	RST + LNr.; www.arifano.it
4-5	1500-1500	CW 80 - 20 m	Original QRP Summer Contest	RST+LNr.+PWR category; work all; no QRO
5	1100-1700	Digi-Modes	DARC-10m-Digital Contest	RST+LNr. RTTY/PACTOR/AMTOR/PSK31/Clover
11-12	1200-1159	CW/SSB 160-10	IARU HF World Championship	AC/EC-Mem: RS(T)+AC,R1,R2,R3 / DX: RS(T)+ITUZo
11	1700-2100	CW 80 - 10 m	FISTS Summer Sprint	RST+Prov/DXCC+QRA+(FISTS-Nr. or PWR)
18-19	1800-0600	RTTY 80 - 10 m	North America QSO Party	NA: QRA+QTH / DX: QRA; work NA 100 W max.
19	0600-0959	CW 80 m	USKA National Mountain Day *)	RST + text (15 Zeichen); not NMD: RST but no text
25-26	1200-1200	CW/SSB 80 - 10 m	RSGB IOTA Contest	RS(T) + LNr.+ IOTA Ref.; Work everybody
25-26	1200-1200	CW/SSB 80 - 10 m	RSGB IOTA SWL Contest	Single SWL: 12 or 14 hours; SSB, CW or mixed
August 2015				
Date	Time (UTC)	Mode / Band	Contest	Exchange
1-2	0001-2359	All	Intern. Lighthouse-Weekend	see > http://arlhs.com
1	0001-2359	SSB 10 m	10-10 Int. Summer Phone Party	QRA + State/DXCC (+10-10 Nr); work all
1	0700-1200	Cat. 5, 7, 11	USKA Mini Contest	USKA-rules
1	1200-2359	CW/SSB 160-10 m	European HF-Championship	RS(T) + 1. year of Lic (2 digits); work EU only
1-2	1800-0600	CW 160 - 10 m	North America QSO Party	NA: QRA+QTH / DX: QRA; work NA only
2	0700-1200	Cat. 1, 3	USKA Mini Contest	USKA-rules
3	0000-2359	RTTY/PSK;160-6m	TARA Grid Dip PSK-RTTY	QRA+Grid Square (4 digits); work everybody
8-9	0000-2359	CW 80 - 10 m	Worked All Europe DX Contest	RST+LNr.; work outside EU only
15-16	0000-0800	RTTY 80 - 10 m	SARTG WW RTTY Contest	RST+LNr; work everybody
15-16	0800-0800	CW/SSB 160-10 m	RDA Contest	UA: RS(T)+RDA / DX: RS(T)+LNr; work UA+UA2
15-16	1800-0600	SSB 160 - 10m	North America QSO Party	NA: QRA+QTH / DX: Name; work NA only
29-30	1200-1159	RTTY 80 - 10 m	SCC RTTY Championship	RS(T) + 1. year of Lic (4 digit); work all
29-30	1200-1200	CW/SSB 80 - 10 m	YO DX HF	YO: RS(T)+City / DX: RS(T)+LNr; work all
Links:				
www.hb9dhg.ch/contest.cfm?Action=1				
www.sk3bg.se/contest				
www.uba.be/en/hf/contest-calendar				
www.darc.de/referate/dx/contest/kalender/				
*) vgl. NMD-Ausschreibung 2015: S. 7f				

10 Jahre HB9SOTA: Einladung auf den höchsten Wanderberg Europas

Jürg Regli HB9BIN und Fred Tinner HB9AAQ

Die Idee von SOTA

SOTA steht für „Summits on the Air“ und ist heute eines der beliebtesten Programme unter Ham`s für das Funken von Berggipfeln. Diese Organisation wurde im März 2002 von Funkamateuren aus England und Wales gegründet. Dabei erstellen Hams Verbindungen von Berggipfeln, die von **ortsfesten Amateurfunkstationen (Chaser)** oder anderen **portablen SOTA-Stationen auf Bergen (Activators)** beantwortet werden. Beide Stationen können sich, je nach der Höhe des Gipfels, ein bis zehn Punkte gutschreiben lassen: Bei Erreichen einer gewissen Punktzahl ist man für Diplome oder Auszeichnungen berechtigt. Das SOTA-Managementteam in England stellt im Internet eine Datenbank zur Verfügung, in der die QSOs eingetragen werden, so dass jeder Teilnehmer dieses Programms stets über die von ihm getätigten QSOs und erreichten Punktzahlen orientiert ist. Die Datenbank ist ähnlich wie das Logbook of the world (LotW) aufgebaut. Heute bestehen aktive SOTA-Assoziationen in 100 Ländern oder Landesteilen. Jede hat dafür eigene Statuten und Berggipfellisten erarbeitet, die vom SOTA-MT genehmigt werden müssen.

Die Gründung der SOTA-Gruppe Schweiz

Nachdem Ende 2004 in Österreich und Deutschland SOTA-Assoziationen gegründet worden waren befassten sich Andreas Tanner, HB9TQG, Stefan Wernli, HB9TMC, Priska Scheller, HB3YOX und Oliver Schellenberg, HB9TRQ, als Hauptinitianten mit dem gleichen Gedanken. Sie nahmen die notwendigen Vorbereitungen für die Gründung der Gruppe SOTA Schweiz in Angriff.

Natürlich mussten auch für die Gründung der SOTA-Gruppe Schweiz Statuten und die entsprechende Bergliste in Englisch erarbeitet werden. Eine grosse Aufgabe galt es speziell für Stefan Wernli, HB9TMC, zu erledigen, der sich als Berg-Manager an die Arbeit machte eine entsprechende Liste mit zirka 1000 Gipfeln aus allen Kantonen zu erstellen. Für das SOTA-Programm zählen nur Berge, welche zueinander eine Schartenhöhe von mindestens 150 Metern aufweisen. Einzig im Kanton Genf befindet sich kein Gipfel, welcher dieses Kriterium erfüllt.

Gründungsversammlung 2005

Diese fand am 16. Mai 2005 im Schulungsraum der ILT-Schule statt. Zu ihr erschienen nebst den Hauptinitianten weitere Interessenten.

Nach einer eingehenden Orientierung über SOTA und die vorgesehene Organisation des Vereins wurde die SOTA-Gruppe Schweiz einstimmig gegründet, die Statuten genehmigt und die vorgesehenen Vorstandsämter wie folgt besetzt:

- Präsident Andreas Tanner
- Chef PR Oliver Schellenberg
- Bergmanager Stefan Wernli
- Administration Priska Scheller

Die Jahresrechnung revidierte Hansruedi HB9BHW, der dieses Amt 10 Jahre inne hatte. Damit war der Grundstein für eine aktive SOTA-Gruppe Schweiz gelegt. Im Laufe der Zeit waren immer mehr SOTA-Signale auf unseren Bändern von der Schweiz aus zu hören.

Ende 2005 waren auf der Internet-Datenbank bereits 10 Schweizer Aktivoren aufgeführt. Die Liste wurde von Kurt, HB9AFI, mit 41 Bergen und 174 Punkten angeführt; diejenige der Chaser von Niklaus, HB9EAA (sk). Alles schien sich bestens zu entwickeln während die beruflich stark belasteten Vorstandsmitglieder langsam nach einer Ablösung Ausschau hielten. Da diese nicht in Sicht war, musste Stefan Wernli, HB9TMC, aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Die wichtigste Funktion im Vorstand, nämlich diejenige des Bergmanager, war vakant. Erst an der GV 2007 im Sälischlössli SO konnte erfreulicherweise Guido, HB9TNF, als neuer Bergmanager gewonnen werden. Er begann unverzüglich mit der Überarbeitung der schweizerischen Bergliste, eine umfangreiche Aufgabe, welche ihn bis heute beschäftigt. Das fehlende Interesse unter den Mitgliedern im Vorstand mitzuarbeiten - wo noch so viel zu tun gewesen wäre

- demotivierte den damaligen Vorstand. Daher kündigten auch Andy Tanner HB9TQG, Oliver Schellenberg, HB9TRQ und Priska Scheller HB9YOX Rücktrittsabsichten an. Die Aktivitäten auf den Bändern wurden dadurch nicht stark beeinträchtigt. Die administrativen Belange dagegen gerieten immer mehr ins Hintertreffen.

Nachdem feststand, dass der Vorstand nicht bereit war seine Ämter weiterzuführen, erklärten sich Edwin Schütz HB9ZAP, als Präsident und Fred Tinner HB9AAQ, als Administrator und Kassier bereit, für eine beschränkte Zeit einzuspringen. An der Generalversammlung auf dem Uetliberg wurden Guido Zala, HB9TNF, und die zwei Genannten einstimmig in den Vorstand gewählt mit der Aufgabe das Schifflein wieder auf Kurs zu bringen. Die grosse Arbeit der scheidenden Vorstandsmitglieder wurde ausgiebig gewürdigt und verdankt.

Ein eigenes Call: HB9SOTA !

Nun wurden die Statuten angepasst, die Homepage wieder aktiviert, das Rufzeichen HB9SOTA beantragt und mit allen Mitteln versucht den Verein zu reaktivieren. Für die Verwendung von HB9SOTA entwarf der Vorstand entsprechende Betriebsregeln und eine QSL-Karte, die über den Global QSL-Service vermittelt werden. Cami HB9EXF, entwarf ein ansprechendes Diplom, das in drei Klassen gratis an die Mitglieder der Gruppe-Sota Schweiz abgegeben wird. Die Ausschau nach neuen Vorstandsmitgliedern verlief weiterhin so ergebnislos, dass sogar ein Zusammenschluss der beiden Vereine SOTA-Gruppe Schweiz und HTC in Erwägung gezogen wurde. An der GV 2013 wurde diese Idee jedoch verworfen und die Personalprobleme konnten an der GV 2014 gelöst werden. Durch die Erweiterung der Funktionen konnte ein neuer Vorstand, bestehend aus folgenden Mitgliedern gewählt werden. Sie konstituierten sich am 24.5.2014 nach der Aktivierung der



Der SOTA-Vorstand: hinten v.l. Paul HB9DST, Jürg HB9BIN, Guido HB9TNF, Cami HB9EXF - vorne v.l. Peter HB9TVK, Edwin HB9ZAP, Bruno HB9CBR

Hasenmatt (HB/SO-001) in einem Bergrestaurant.

Der Vorstand heute

- Jürg Regli HB9BIN, Präsident
- Paul Schreier HB9DST, Vizepräsident
- Guido Zala HB9TNF, Bergmanager und Technischer Leiter
- Bruno Ackermann HB9CBR, Kassier und Aktuar
- Oliver Caminada HB9EXF, Diplom- und Rufzeichen-Manager
- Peter Kohler HB9TVK, Webmaster

Damit ist die sehr erfolgreiche SOTA-Gruppe Schweiz mit 75 Mitgliedern auch wieder mit einem aktiven Vorstand besetzt. Bei Redaktion dieses Artikels führten folgende Amateurfunken die verschiedenen Kategorien des SOTA-Programms an:

Aktivierer

1. Rang HB9AFI
2. Rang HB9BIN
3. Rang HB9BAB

Chaser

1. Rang HB9AGH
2. Rang HB9MKV
3. Rang HB9DAX

S2S

1. Rang HB9BCB
2. Rang HB9BIN
3. Rang HB9AFI

Für die aktuellsten Ereignisse und Tourenberichte verweisen wir auf die SOTA-Homepage www.hb9sota.ch und auf die alle zwei Monate erscheinenden HB9SOTA-News. Diese befinden sich ebenfalls auf der Website von HB9SOTA.

Einladung zur Teilnahme an den Jubiläumsaktionen für Nichtmitglieder
Das 10-jährige Jubiläum von HB9SOTA feiern wir

- a) mit dem **ersten Schweizer Bergaktivierungstag** und
- b) mit einer **Bergwanderung auf den höchsten Wanderberg Europas**.

Für beide Anlässe laden wir auch interessierte Nichtmitglieder der SOTA-Gruppe Schweiz gerne ein, um ihnen das Bergfunken näher zu bringen. An beiden Anlässen hat es genügend QRP-Transceiver und Antennen von Mitgliedern der SOTA-Gruppe Schweiz, so dass nicht unbedingt eigene Geräte mitgenommen werden müssen.

Am ersten **Schweizer Bergaktivierungstag** werden möglichst viele Mitglieder am **13.6.2015** von verschiedenen Schweizer SOTA Bergen funken. Wir werden auch unser Rufzeichen HB9SOTA aktivieren und hoffen mit dieser Idee die SOTA-Aktivität aus der Schweiz zu steigern und Interessierten Geräte und Technik des Bergfunkens näher bringen zu können. Unter dem

Link <http://sotawatch.org/alerts.php>

kann man kurzfristig vor dem Ereignis nachschauen welcher OM von welchem Berg funken wird.

Am **22./23.8.2015 od. am 29./30.8.2015**, den Ausweichdaten bei schlechtem WX, führen wir eine **gemeinsame zweitägige Bergtour auf den höchsten Wanderberg Europas** durch. Nach einer individuellen Anreise treffen wir uns am Samstag um zirka 17:00 in der Turtmannhütte im Kanton Wallis, wo wir auch übernachten werden. Vom Parkplatz oder von der Posthaltestelle braucht man je nach Kondition und Gewicht des Rucksacks 2 bis 2½ Stunden zur SAC-Unterkunft. Am Sonntag setzen wir unsere Bergwanderung auf das **Üssere Barrhorn (HB/VS-078)** mit einer Höhe von 3'610 M.ü.M. fort. In der Skala von T1 bis T6 entspricht diese Bergwanderung dem Schwierigkeitsgrad von T3+. Die gefährlichste Stelle heisst „Gässli“ und ist teilweise mit Stahlseilen gesichert. Funkamateure, die an dieser Wanderung interessiert sind, reservieren die Übernachtung in der Turtmannhütte unter der Telefonnummer 027 932 14 55 selbständig. Die SAC-Unterkunft hat Platz für 80 Übernachtungen. An einem Wochenende im August ist sie aber regelmässig ausgebucht. Daher bitte ich euch bei Interesse rechtzeitig zu reservieren.

Wenn ein Funkamateure am ersten Schweizer Bergfunktag oder an der gemeinsamen Wanderung auf das Üssere Barrhorn interessiert ist bitte ich um eine Kontaktaufnahme unter juerg.regli@edulu.ch. #

Wenn dem DXCC die Entities ausgehen, gäbe es ja noch rund 40 Mikrosta

Die Redaktion hat einen nicht ganz ernst gemeinten Versuch gewagt und ist auf Ländersuche für die das DXCC gegangen; es gibt ja einige Kollegen, die alle Länder bzw. Entities "gemacht" haben und sich jetzt ziemlich gelangweilt fühlen... Und siehe da, unter dem Titel "Mikrostaaten" liess eine ganze Reihe von Land-Perimetern finden, die teilweise dem DXer nicht ganz unbekannt sind. Nebenstehende Liste ist ein Zusammenzug der interessantesten "Konstrukte"; es gibt noch weitere wie:

Republic of Molossia: Founded by Baugh and a buddy as teenagers in 1977, it existed mainly in Baugh's bedroom until he bought 1.3 acres of property in Northern Nevada in 1998 and built a railroad and private phone company. Molossia pays taxes to the United States but likes to think of that as foreign aid. Its creation was inspired by the Peter Sellers comedy „The Mouse That Roared,“ about a small nation that declares war on the United States so it can receive foreign aid after it loses.

Grand Duchy of West(ant)arctica: One of the world's largest micronations, it encompasses 620'000 square miles of the Antarctic, but nobody actually lives there. It was founded in 2001 by His Royal Highness Grand Duke Travis McHenry after he learned no other nation had laid claim to the area. McHenry says he would like to eventually make West(ant)arctica a real country (*would include Peter I. Island..!*). If he does, he jokes that he'll probably promote himself from grand duke to king.

Kingdom of Vikesland: Located adjacent to picturesque Riding Mountain National Park in Manitoba, Canada, it was founded in 2005 by Christopher Barry Joseph Beyette, a TV newsman who prefers to be called King Christopher I. The king says his fascination with micronationalism led him to create the country. He says he'd like to eventually produce a documentary on the micronation movement.

A propos **The Principality of Sealand** (51°53' N / 01°28' E): der Redaktor machte 1982 ein QSO und erhielt dafür sogar eine QSL:



Sealand
 S 1 AB ✕
 S 1 AD □
 S 1 AH □
 S 1 AS □





Position: 51° 53' North 01° 28' East
 QTH-locator: AL 0 3c

THE PRINCIPALITY OF SEALAND
 The territory now being known as Sealand was set up in international waters in 1940 and remained no-exams-land until, on September 2nd, 1967 the foundation of the state of Sealand was proclaimed. During the following years Prince Roy I and Princess Joan I of Sealand reigned by means of a democratic constitution over the small community above the waves.
 On the occasion of the 15th anniversary of the foundation of Sealand Prince Roy I has granted permission to set up and operate an Amateur Radio station in the Principality of Sealand for the first time.
 Operation took place on the HF bands and on 2m, in CW and Phone. The rig was IC 720, Atlas 210, TS 700 S, and vertical antennas. Send the QSL-cards to DL2NO, via callbook address or via bureau, please.
 For more informations on the Principality of Sealand please write to: „Principality of Sealand, P. O. Box 5, Felixstowe, Suffolk, England“. Also from this address the following items are available:
 A set of Sealand stamps depicting famous seamen (15 \$ each)
 A set of Sealand stamps depicting famous ships as well as Roy and Joan of Sealand and the coat of arms (25.5 \$ each)
 A coin cast in fine silver (25 \$ each)
 Tapes on the Sealand history, narrated by Roy, Joan and Michael of Sealand (10 \$ each, all 3 tapes for 15 \$)
 Last but not least we are asked to relay a message from Prince Roy I: Princess Joan and I wish good luck to all Radio Amateurs in the world.

Ray






to radio	date	UTC	frequency	2x	RST
HB 9 A HL	1. IX. 82	20.07	14 MHz	SSB	59

DLX QSL via DL2NO.
Ben

Versuchte Staatsgründung auf einem Pazifik-Atoll durch Michael Oliver, einem Immobilienunternehmer und Millionär aus Las Vegas. Während erster Bauarbeiten annektierte Tonga das Atoll militärisch.	Versuchte Gründung eines neuen Frankreich bzw. einer Nation für die von Chile und Argentinien bedrängte Mapuche -Bevölkerung, durch den Abenteurer Orélie Antoinne de Tounens .	Vom 14-jährigen Robert Ben Madison nach dem Tod seiner Mutter mit Gebietsanspruch auf sein Schlafzimmer gegründet. Über seine bereits im November 1995 für sein Königreich eingerichtete und durch zahlreiche Medienberichte schnell populär gewordene Webseite, behauptet Madison, er sei der Erste gewesen, der den Begriff „ Micronation “ verwendet habe.	Vorgeblich von separatistischen Bewohnern der Marshallinseln ausgerufen, scheint diese aber eher von einer Interessengruppe US-amerikanischer Staatsbürger vorgetäuscht worden zu sein, um betrügerische Finanzgeschäfte unter deren Namen zu ermöglichen.
Minerva-Riffe im Südpazifik	Gebiet im Süden von Südamerika	13 km ² in Milwaukee	6,5 km ² Atoll Wake
historisch		ca. 260 ^[13]	
1972	seit 1860	seit 1979	seit 1994
			
Republik Minerva	Königreich von Araukanien und Patagonien	Königreich Talossa	Königreich Enenkio

aten...

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Mikronationen

Global State of Waveland		1997-1999	historisch	784,3 m ²	Die 450 km nordwestlich der schottischen Küste im Atlantik liegende Felseninsel Rockall wurde vom 10. Juni bis zum 28. Juli 1997 von Greenpeace-Aktivisten medienwirksam besetzt und ein „globaler Staat“ ausgerufen. Eine Aktion der Umweltschutzorganisation, um Erdölförderung in der Region zu verhindern.
Gay & Lesbian Kingdom of the Coral Sea Islands		seit 2004		Korallenmeerinseln	Protestbewegung gegen die die Entscheidung des Parlaments in Australien , die gleichgeschlechtliche Ehe abzulehnen. Eine Gruppe von Aktivisten segelte zu den Inseln und setzte eine Regenbogenflagge.
Fürstentum Sealand		seit 1967		550 m ²	Verlassene Seefestung aus dem Zweiten Weltkrieg, die <i>Paddy Roy Bates</i> , ein britischer Ex-Major besetzte, um einen Piratensender ausserhalb der Hoheitsgewässer zu betreiben. Auch wenn dieser nicht mehr in Betrieb genommen wurde, beansprucht er bzw. seine Familie die Plattform bis heute als Staatsgebiet.
Freie Republik Saugeais		seit 1947	ca. 5.029	Im Grenzgebiet von Frankreich und der Schweiz	Vom Präfekt des Département Doubs bei einem Besuch der Region scherzhaft beim Mittagessen verliehene Eigenstaatlichkeit.
Dominion of Melchizedek		seit 1986		Taongi-Atoll, Malpelo, Solkope Island, Clipperton-Insel	Gründung von <i>Evan David Pedley</i> und seinem Sohn <i>Mark Logan Pedley</i> . Neben dem nacheinander auf mehrere unbewohnte Pazifikinseln ausgedehnten Anspruch, wurde die Gründung vor allem durch den Versuch bekannt, betrügerische Offshore-Banken zu legitimieren.
Conch Republic		seit 23. April 1982	14.768 (2004)	15,4 km ² Florida Keys	Ausgerufen durch den damaligen Bürgermeister von Key West als politischer Protest gegen einen Checkpoint an der Zufahrtsstraße zum Festland. Wird nach Abbruch der Kontrollstelle als Touristenattraktion am Leben erhalten.
Autonome Republik Utopia		3. Oktober 1990	historisch	Berlin	Einheitskritiker versammelten sich zur Deutschen Wiedervereinigung am Kollwitzplatz und riefen als Protest, nur für diese eine Nacht, eine eigene Republik aus.
Antikes Fürstentum Seborga		seit 1994	Ca. 600	in Italien	Eine Gruppe um den <i>Floristikunternehmer Giorgio Carbone</i> versuchte mit historischen Dokumenten nachzuweisen, dass der Ort Seborga nicht zu Italien gehört und begründete ein Fürstentum. Seit 2011 sogar durch sogenannten <i>Honorarkonsul</i> in München vertreten.

Results VHF/UHF/Microwaves-Contest 7th/8th March 2015

Hans-Peter Strub HB9DRS (Traffic-Manager USKA)

Category 1 145 MHz single-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9EWY	JN37SH	1200	333	112157	865	5P3WW	JO45GB	TS-590	750W	4x4/2x7Y
2	HB9KAB	JN46GW	1575	144	43167	763	DK5JM	JO43QS	K3/TV	400W	11Y
3	HB9DPY	JN37RA	590	107	32679	718	OK1NPF	JO7ØSQ	FT-736	150W	2x10Y
4	HB9EOU	JN37KD	1000	92	27414	687	G4SWX	JOØ2RF	FT-847	150W	2x7Y
5	HB9CXX	JN47PM	532	84	25868	696	OK2EZ	JN99BS	FT-847	250W	11Y
6	HB9AOF	JN36AD	466	64	19896	688	OL7C	JO6ØJJ	TS-2000	300W	19Y
7	HB9BKT	JN47CE	800	34	9686	752	DG7TG	JO43SV	KX3/TV	400W	7Y
8	HB9BOS	JN37TM	309	31	6722	638	PA1T	JO33JF	FT-897	120W	4Y
9	HB9DTX	JN36LX	500	19	2390	431	I5MZY/4	JN54OL	IC-275	100W	6Y
10	HB9TQL	JN37UM	296	15	1441	368	DAØFF	JO4ØXL	IC-827	160W	4Y

Category 2 145 MHz multi-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9GF	JN37WB	1136	519	198716	925	SN9D	JO9ØPP	TS-2000	750W	2x4x7Y
2	HB9RF	JN47FB	1031	429	154490	854	DF5A	JO64ND	K3/TV	650W	19Y+6x4Y
3	HB9HR	JN47DF	820	217	63526	777	HG3X	JN99EE	TS-2000	800W	4x5Y
4	HB65AG	JN47DN	564	209	57013	757	OM3W	JN99CH	FT-1000	400W	11Y
5	HB2C	JN37TI	1080	66	15828	556	OL4A	JO6ØRN	FT-857	100W	7Y

Category 3 435 MHz single-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9AOF	JN36AD	466	19	5929	657	DFØGEB	JO51HK	TS-2000	100W	19Y
2	HB9KAB	JN46GW	1575	16	5157	647	DK7C	JO62GD	KX3/TV	30W	23Y
3	HB9CXX	JN47PM	532	17	4500	515	DLØLN	JO31QX	FT-847	50W	23Y
4	HB9DTX	JN36LX	500	4	326	116	HB9AOF	JN36AD	IC-910	75W	13Y

Category 4 435 MHz multi-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9RF	JN47FB	1031	109	31017	696	DL8QS	JO43KH	TS-2000	400W	4x19Y
2	HB65AG	JN47DN	564	25	4554	392	DL9NDA	JO5ØVF	IC-910	75W	X-Quad
3	HB2C	JN37TI	1080	2	185	114	DR5T	JN47KW	FT-817	5W	3Y

Category 5 1,3 GHz single-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9MDP	JN47PG	1663	23	3709	439	OK6KAD	JO6ØIJ	FT-817	2.2W	35Y
2	HB9BAT/p	JN37SG	1284	19	3243	538	DFØMU	JO32PC	IC-202	60W	23Y
3	HB9DKW	JN47RJ	1145	13	2706	573	DFØYY	JO62GD	FT-817	6W	14Y
4	HB9ABN	JN47QK	740	8	685	341	DAØFF	JO4ØXL	IC-202	20W	2x26Y
5	HB9CLN	JN47CE	805	5	522	196	DJ7JM	JN48RR	IC-202	10W	4xDipol
6	HB9DTX	JN36LX	500	5	423	179	HB9MDP	JN47PG	IC-1275	100W	55Y
7	HB9AOF	JN36AD	466	2	301	184	F6GYH	JN27TS	TS-2000	80W	23Y

Category 7 2,3 GHz single-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9MDP	JN47PG	1663	4	717	438	DLØBM	JO31UB	FT-817	1.1W	25Y
2	HB9BAT/p	JN37SG	1284	4	466	317	DK2GR	JN59IE	IC-202	1W	25Y
3	HB9BCD	JN45LV	280	4	371	195	IQ1KW	JN34OP	K2/TV	4W	28Y

Category 11 5,7 GHz single-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9BCD	JN45LV	280	4	371	195	IQ9KW	JN34OP	K2/TV	4W	15dB Horn
2	HB9CLN	JN47CE	805	3	181	98	DR5T	JN47KW	IC-202	0.15W	Array 18dB
3	HB9MDP	JN47PG	1663	2	164	83	HB9CLN	JN47CE	FT-817	0.15W	0.7m Pb
4	HB9BAT/p	JN37SG	1284	4	77	53	HB9AZN	JN36MW	IC-202	1.5W	Flachstr.

Category 13 10 GHz single-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9BBD	JN47EI	650	8	425	111	HB9AZM	JN36MW	Trx/28	47W	0.9m Pb
2	HB9DWK	JN47RJ	1145	6	393	201	DL7QY	JN59BD	FT-817	3W	0.7m Pb
3	HB9BCD	JN45LV	280	4	371	195	IQ1KW	JN34OP	K27TV	4W	1.0m Pb
4	HB9MDP	JN47PG	1663	7	275	83	HB9CLN	JN47CE	FT-817	0.2W	0.7m Pb
5	HB9BAT/p	JN37SG	1284	4	188	64	HB9BBD	JN47EI	IC-202	1W	0.4m Pb
6	HB9ABN	JN47QK	740	5	165	68	DR5T	JN47KW	FT-790	2W	0.5m Pb
7	HB9CLN	JN47CE	805	2	135	83	HB9MDP	JN47PG	FT-817	10 ⁻³ W	Horn

Category 15 24 GHz single-operator

Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr	Ant
1	HB9BCD	JN45LV	280	2	199	195	IQ1KW	JN34OP	K2/TV	4W	0.38m Pb

Kommentare, Commentaires:

HB9CLN:

Diesmal habe ich vom Blosenberg aus mitgemacht, etwa 300 Meter neben dem Turm des stillgelegten Landessenders Beromünster. Das Wetter war prächtig, am Sonntag konnte man draussen grillieren. Leider war auf den höheren Bändern nicht sehr viel los. Immerhin habe ich meine ersten QSO's auf 10GHz geschafft, mit Minimal-Transverter und nur 1mW Sendeleistung. Dank gebührt den Gegenstationen HB9MDP und HB9BAT/p für's genaue Zielen und die Geduld!

HB9EWY:

Für einmal klappte der Start pünktlich um 9 Uhr, aber die Freude währte nur 1 km, dann streikte der VW Bus. Nach Umladen kam ich dann viel zu spät am Contest-QTH an. Zum Glück konnte der Shack im Wintergarten aufgebaut werden; die Antennen 4x4 und 2x7 Yagis waren rasch aufgebaut aber trotzdem ging es mit 45 Minuten Verspätung los. Dann lief es rund und bis um 01:00 Uhr. Morgens hatte ich das Ziel von 200 QSOs bereits erreicht, also ab in den Schlafsack. Der Sonntag startete schlecht, ein Wackelkontakt im Transverter kostete eine gute Stunde. Gegen Ende zogen die Bedingungen nochmals an und vor allen Dingen aus Norden kamen viele QSO ins Log. Das Setup mit nur zwei einfachen Antennen, dem Selbstbau Transverter, TS590S und HA1YA Filter hatte Premiere und hat sich gut bewährt. Die Signale von den Schweizerstationen waren dieses Mal erfreulicherweise alle sauber, keine Splatter und kein Rauschen zu hören.

HB9RF:

Auf der Seebodenalp, 1030 Meter über Meer, am Fusse der Rigi. Trockenes Wetter, dafür viel Schnee und eiskalte Finger beim Aufbau. Erste positive Erfahrungen mit dem neuen N1MM+ Loger.

Multi-operators Stations

HB9GF:

HB9EKV HB9FRA HB3YVO

HB9HR:

HB9RNK HB9EFK HB9ZGF
HB9ZAG

HB9RF:

HB9FLB HB9ENY HB9TTY
HB9THJ

HB65AG:

HB9FPE HB3YBE HB9EVF
HB9CIN HB9DFD HB9CEX
HB9FDS HB9RDD

HB2C:

HB9ENM HB3YSI



Yvonne HB9ENY als OP bei HB9RF auf der Seebodenalp SZ

St. Gallen erhält digitalen Sprechfunk-Repeater

Rolf Tschumi HB9SDB (<http://hb9dr.ch>)



Der neue St. Galler D-STAR-Repeater im Jugend Elektronik Zentrum JEZ

Bis vor kurzem bestand in St. Gallen kein digitaler Sprechfunk-Repeater. Der Sämtis ist mit einem alten analogen Relais bestückt; im Kanton Thurgau steht bei Wil ein digitaler D-STAR-Repeater. Weitere D-STAR-Repeater sind im Allgäu (Grünten) und im Vorarlberg (Pfänder) in Betrieb.

HB9DR als Protagonist

Der Digital Radio Club (HB9DR) mit Sitz in Wädenswil ZH hat deshalb einen D-STAR-Repeater in der Stadt St. Gallen aufgebaut. Partner ist das Ju-

gend Elektronik Zentrum JEZ. Unterstützung bot Lixnet AG in Burgdorf.

Jugend Elektronik Zentrum JEZ als Partner

Zentrumsleiter Franz Sigg (HB9ASF) des JEZ ist begeistert von der neuen digitalen Sprechfunktechnik. Nach der Anfrage bei der USKA-Frequenzkoordination erhielt der Digital Radio Club vom BAKOM sehr schnell und grosszügig eine Frequenz im 70cm-Band zugeteilt. An einem Samstag im November 2014 wurde die Anlage aufgebaut, Filter auf die Frequenz abgestimmt und an das DCS-Servernetz geschaltet. Dabei leistete Peter Ess, DB7MJ tolle Unterstützung mit seinem mobilen Messplatz.

Offizielle Inbetriebnahme

Am 13. Dezember folgten zahlreiche Funkamateure der Region dem Aufruf für Fachreferate und die offizielle Inbetriebnahme des D-STAR-Repeaters.

Stadt St. Gallen wird lückenlos abgedeckt

Im März wurde der D-STAR-Repeater innerhalb der Stadt St. Gallen geringfügig verlegt, um eine lückenlose Abdeckung des Stadtgebietes im Notfall zu gewährleisten. Dazu sind eine Notstromversorgung und eine Anbindung an das **HAMNET** zum Hörnli ZH eine Pflicht, „Nägel mit Köpfen“ ist gefragt. Gleichzeitig soll der Standort für das **Schweizer Hytera-DMR-Netz** unter dem Label DMRplus genutzt werden. Als einziger weiterer Digitalstandard ist das DMR-Hytera-Netz mit dem **Schweizer D-STAR-Netz** vernetzt. Querverbindungen zwischen den Funkstandards sind ohne Schwierigkeiten möglich. Andere digitale Standards führen ein abgeschottetes Eigenleben mit einem beschränkten Nutzerkreis.

Dank an den Club Fifty-One Mörschwil

Das Jugend Elektronik Zentrum JEZ besteht in St. Gallen seit 25 Jahren. Es wird von einem Trägerverein und dem Hauptsponsor „Club Fifty-one Mörschwil“ finanziert und zeigt eine beispielhafte Nachhaltigkeit. Das JEZ bildet Jugendliche im Fach Elektronik aus, um ihnen den Einstieg in die Berufsausbildung zu erleichtern. Zentrumsleiter Franz Sigg freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Digital Radio Club. „Die Korporation führt zur Weiterentwicklung unserer Institution“, so Franz Sigg HB9ASF. #

Digitale Sprechfunk-Repeater in St. Gallen:

D-STAR:

438.675 MHz -7.6 MHz
HB9DR__B

DMR:

438.225 MHz -7.6 MHz
HB9DR-2 DMR-ID: 228901

INSERAT

radio-laden.ch
Shop Amateurfunk - Kreuzgasse 9 - CH-3860 MEIRINGEN (BE)
phone: 032 520 33 66 - DE. Do. Fr.: 16.00-18.00 / Sa.: 10.00 - 11.30
Bitte vereinbaren Sie telefonisch oder per Mail einen Termin.

Satelliten / OSCAR - News

Thomas Frey HB9SKA (Satelliten-Spezialist USKA)

AO-7 wieder in Eklipsen

Laut Berichten auf

<http://oscar.dcarr.org/>

befindet sich AO-7 wieder ständig in Mode-B, da die Eklipsen wieder länger andauern.

Kurzer Ausfall von AO-73

FUNcube-1/AO-73 sendet wieder Telemetrie. Am 16. April 2014 um 09:30 UTC über Europa erfolgte ein Neustart. Der CubeSat stoppte die Aussendungen am 15. April um 20:18 UTC.

Das FUNcube-Team untersucht die Situation, aber folgerte aus früheren Telemetrieanalysen, dass bedenkenlos in den nominalen Betrieb zurückgekehrt werden kann. Während dem Überflug am 16. April kommandierte Wouter, PA3WEG, AO-73 zurück in den nominalen Modus mit vollautomatischer Umschaltung zwischen Telemetriebacke und Transponder. Zur Zeit besteht kein Grund zur Annahme, dass dieses Ereignis für den Satelliten gefährlich war. Alle Systeme funktionierten normal und die Batterie ist fast voll geladen.

Teilweiser Ausfall von POPSAT-Hip1

Laut Yesie, 9V1SQ, vom POPSAT-HIP1-Team kann die Morse-Bake wegen dem aktuellen Stromhaushalt nicht aktiviert werden. Die Batteriespannung schwankt und die Kombination von verminderter Leistungsfähigkeit bei den Solarpaneelen und Batterien verhindert ein einfaches Laden. Davon abgesehen funktionieren die Subsysteme gut; Kommandos und Telemetrie können aufrecht erhalten bleiben.

Es wurde nach Wegen gesucht, POPSAT am Leben zu erhalten und die Bake auf 437.4090 MHz FM über bestimmten Regionen zu aktivieren. Bedauerlicherweise kann POPSAT nur aufgeweckt werden, wenn er sich im Sonnenlicht befindet. Untersuchungen scheinen auf ein kombi-

niertes Problem zwischen den Solarpaneelen, dem Laden der Batterie und auch dem „EPS“ selber hinzuweisen.

Die Morsebake kann nur noch von der Kommandostation aktiviert werden und bleibt nur bis zur nächsten Eklipse eingeschaltet.

Somit kann sie nur noch für eine eingeschränkte Zeit in Südost-Asien, China, Sibirien und Indien gehört werden.

Noch mehr SSTV von der ISS

Nach einer kurzen Verzögerung wegen eines Aussenbordeinsatzes (In den frühen Tagen der Raumfahrt sprach man von Raumspaziergängen.), wurden die angekündigten SSTV-Aussendungen am Sonntag, Montag und Dienstag, 22. bis 24. Februar 2015, vom russischen Segment der ISS ausgestrahlt. Auf 145.800 MHz in PD180 konnten wieder die 12 Fotos von Kosmonaut Yuri Gagarin und einem Erinnerungs-Diplom des polnischen Amateurfunk-Vereins empfangen werden. Der Verein feierte den 80. Geburtstag von Yuri Gagarin.

Am 11. und 12. April 2015 wurde auf der ISS wieder SSTV auf 145.800 MHz FM aktiviert. Die weltweit von Funkamateuren empfangenen Bilder können auf der ARISS-Galerie unter

www.spaceflightsoftware.com/ARISS_SSTV/

angeschaut werden. Da können auch selbst empfangene Bilder hochgeladen werden. Das gesendete FM-SSTV-Signal hat einen Frequenzhub (deviation) von 5 kHz, daher sollte



nicht mit Schmalband-FM (NBFM, 2.5 kHz) empfangen werden. Randy Hall, K7AGE, filmte seinen Empfang mit einem Yaesu FT-817 und einer J-Pole-Antenne und stellte das Video auf Youtube ein. Die Adresse lautet:

<https://www.youtube.com/embed/yAzX4S4KEyc>

Präsentation des Es'hail-2 AMSAT-Transponder an ITU-Konferenz

Das folgende Dokument wurde vom katarischen Satellitenbetreiber Es'hailSat während dem ITU-Symposium und Workshop „small satellite regulation and communication systems“ in Prag (2. bis 4. März 2015) präsentiert:

www.itu.int/en/ITU-R/space/workshops/2015-prague-small-sat/Presentations/Eshail-2.pdf

Das Design von AMSAT-DL und Es'hailSat wird zur Zeit einer kritischen Überprüfung (CDR - critical design review) unterzogen. Das Resultat wurde im April erwartet; einige Transponder-Kenndaten könnten sich noch ändern.

Nach der Überprüfung sollten mehr Informationen zur Verfügung stehen - wir bleiben dran. #

Transformateurs large-bande ondes courtes

François Callias HB9BLF (publié dans le bulletin SUNE Juin 2014)

Le noyau ferrite double trou aussi appelé «nez de cochon» (Schweinenase) est utilisé habituellement pour réaliser des transformateurs large-bande. Ces transformateurs réalisent un changement d'impédance et servent aussi parfois à séparer la composante DC du signal haute fréquence (PA «solid-states»). La qualité principale de ces transformateurs est la large bande avec de faibles pertes. La réactance inductive et les pertes du noyau définissent la limite de fréquence inférieure, l'inductance de fuite et les capacités parasites la fréquence maximale utilisable.

Le noyau ferrite double trou peut être bobiné à travers les 2 trous uniquement ou à travers un trou et l'extérieur du noyau. Une valeur inductive plus haute est réalisée en bobinant à travers les 2 trous. Pour des applications large bande jusqu'à 30 MHz, on utilise en général le matériau ferrite de type «73»; pour le domaine de fréquences de 1- 60 MHz, on utilise le type «43» et pour les fréquences plus hautes le type «61».

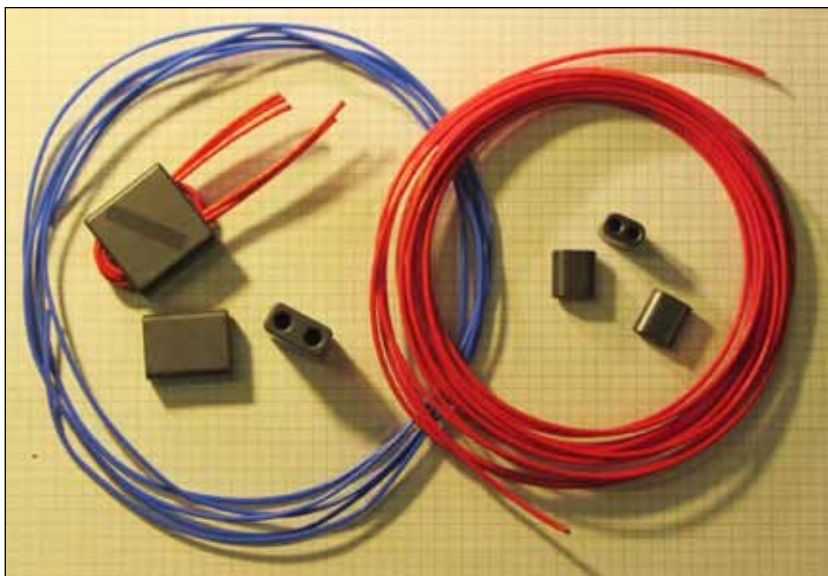


fig. 1: quelques noyaux «double-trous» et du fil isolé au téflon pour le bobinage



Sur les bandes ondes courtes amateur, on utilise en général le type «43»

Les noyaux ferrites et du fil isolé au téflon de différents diamètres sont disponibles chez www.amidon.de. Les noyaux ferrites se trouvent sous la rubrique «Doppelochkerne», le fil au téflon sous «HF-Kabel/Teflon-Kabel/Preis». On utilise des noyaux de dimensions différentes en fonction de la puissance. On utilise du fil isolé au téflon pour les bobinages car il tient très bien la température et donne une capacité parasite inter-spires faible ($\epsilon_g = 2,1$).

Material-Nr.	Interne Farbe	Perm. μ	Resonanzkreis	Breitband	Drossel
Material 43	Grün	850	0,01 bis 1 MHz	1,0 bis 50 MHz	30 bis 600 MHz
Material 61	Rot	125	0,2 bis 10 MHz	10 bis 200 MHz	200 bis 1000 MHz
Material 67	Violett	40	10 bis 80 MHz	20 bis 200 MHz	350 bis 1500 MHz
Material 73	Gelb	2500	0,001 bis 1 MHz	0,5 bis 30 MHz	10 bis 50 MHz

© 1996 - 2012 Amidon.de - All Rights Reserved

fig. 2: Caractéristiques de ferrites utilisées pour réaliser des transfos large-bande

La qualité principale de ces noyaux est de créer une haute impédance série avec relativement peu de spires. Sur les figures suivantes, vous trouvez l'impédance mesurée sur des noyaux de types «43», avec une seule spire.

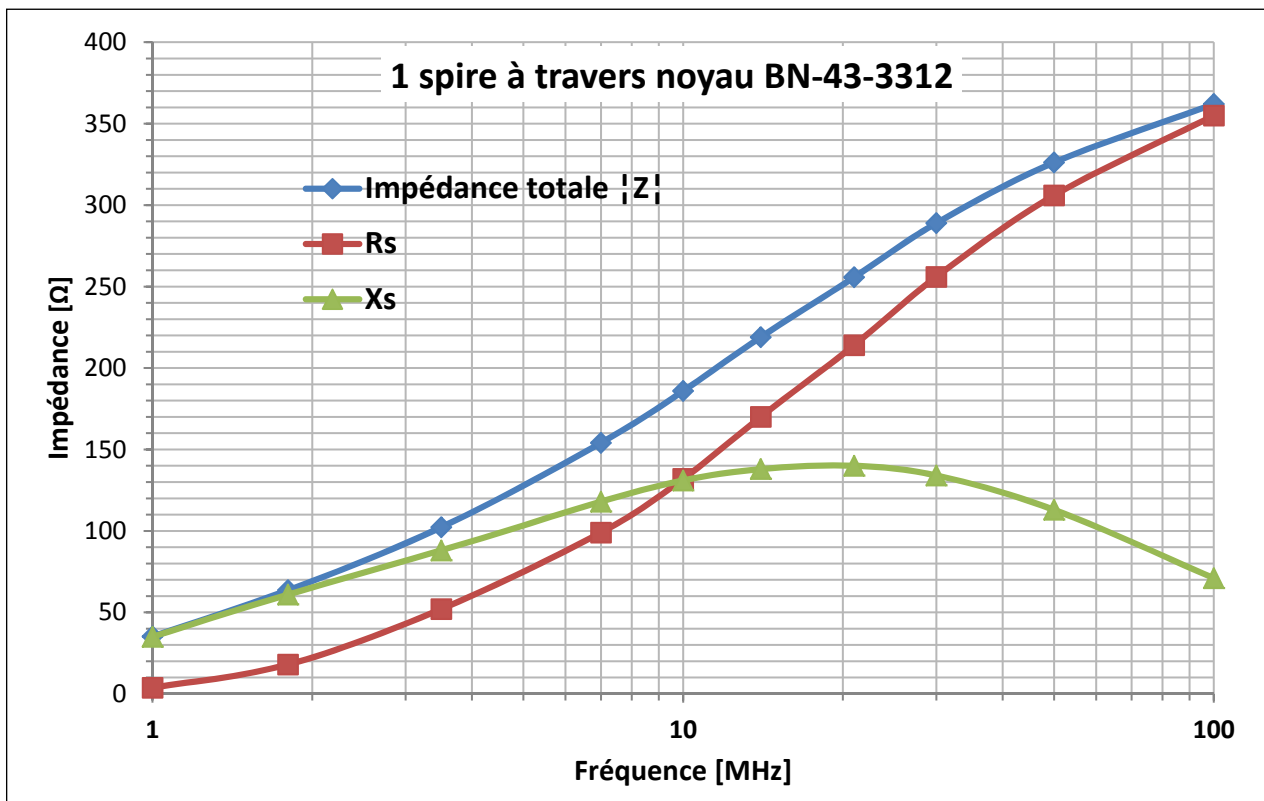


fig. 3a : Impédance mesurée avec noyau «43» de taille 19,5mm x 9,5mm x 25,4mm

L'impédance est proportionnelle au carré du nombre des spires. Par exemple, 4 spires de fils bobinés à travers un noyau de type BN43-3312 donne les impédances de blocage (Réf. = fig. 3a) suivantes:

$$Z (3.5 \text{ MHz}) = 16 \cdot 100 \Omega = 1600 \Omega$$

$$Z (14 \text{ MHz}) = 16 \cdot 2400 \Omega = 3840 \Omega$$

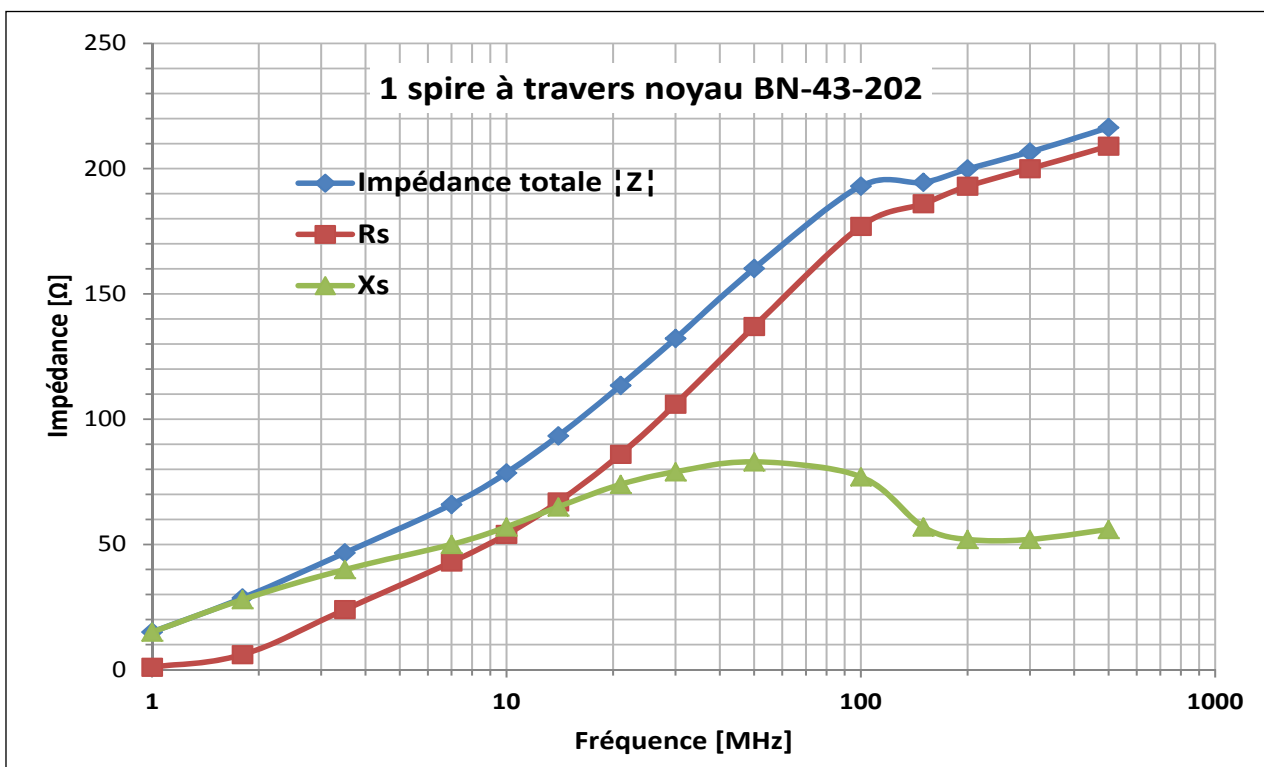


fig. 3b : Impédance mesurée avec noyau «43» de taille 13,3mm x 7,5mm x 14,3mm

La capacité parasite inter-spaires augmente avec le nombre de spires. Cela limite la valeur maximale de l'impédance réalisable en plus hautes fréquences. L'impédance série atteint une valeur maximale à la fréquence d'auto-résonance, puis décroît ensuite aux plus hautes fréquences.

Transformateurs large-bande ondes courtes (II)

Bestellnr.	OD	HT	T	ID	Imp. (Ω) 25 MHz	Imp. (Ω) 100 MHz	A_L -Werte- nH
BN43-202	13.30±0.60	14.35±0.50	7.50±0.35	3.80±0.25	123	180	2890
BN43-1233	19.45±0.40	25.40±0.70	9.50±0.25	4.75±0.20	295	400	5400
BN43-1502	13.30±0.60	6.60±0.25	7.50±0.35	3.80±0.25	59	88	
BN43-3312	19.45±0.40	25.40±0.70	9.50±0.25	4.75±0.20	295	400	5000
BN43-5170	28.70±0.60	28.70±0.60	14.25±0.70	6.35±0.15	380	500	5500
BN43-7051	28.70±0.60	28.70±0.60	14.25±0.70	6.35±0.15	380	500	6000

fig. 4: Liste des noyaux ondes courtes de types BN43 disponibles

La liste des noyaux que l'on peut obtenir avec leurs différentes tailles est donnée ci-dessus. Les plus gros sont pour les applications avec une certaine puissance HF.

1. Application: Balun symétriseur 50 Ω / 50 Ω large bande 1.8MHz à 50MHz

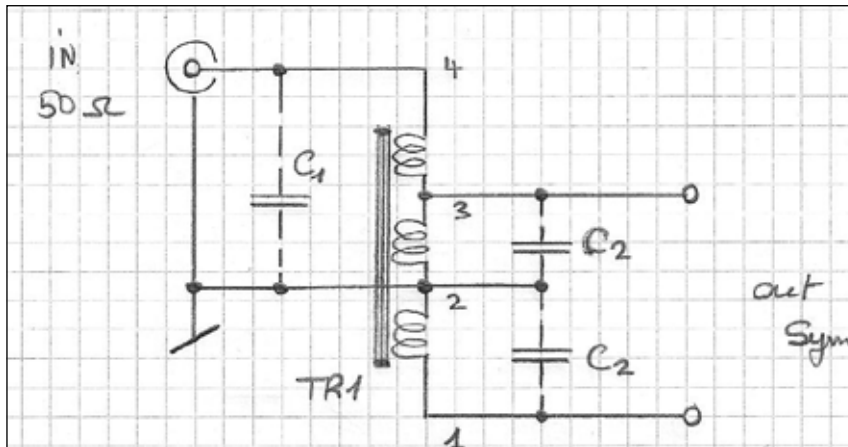


fig 5: Schéma du balun / symétriseur 1.8 - 50MHz

C'est un autotransformateur. TR1 est réalisé avec 3x2 spires de fil isolé au téflon, de diamètre extérieur 1,8mm (18 AWG) dans un noyau double trou de type BN43-7051 (le plus gros, voir fig. 4)

C1 et C2 - Capacité céramique: C1 = 22pF et C2 = 47pF

Inductance - mesurée entre les points 1 et 3: L (1-3) = 99 μ H

Les capacités C1 et C2 servent à compenser l'inductance de fuite du transformateur. Elles améliorent les performances aux hautes fréquences. Le tableau ci-après donne le SWR du balun, avec et sans les capacités de compensation. En ajoutant les capacités de compensation, on obtient un balun «large-bande».

Les 3 fils de l'enroulement trifilaire sont connectés en série. Précaution utile pour éviter de confondre les points 2 et 3 après soudage: sur la **photo à droite**, les points 1 et 3 sont repérables par un scotch bleu, et les points 2 et 4 par un scotch rouge.



Impédance d'entrée et SWR du balun terminé par une charge de 50 Ω sur sa sortie (1-3)

Fréquence	Sans capacités C1 et C2			Avec capacités C1 et C2		
	Zin [Ω]	S11 [dB]	SWR	Zin [Ω]	S11 [dB]	SWR
1.8MHz	48 + j3.0	-28	1.08	48 + j2.0	-32	1.05
3.5MHz	48 + j3.5	-28	1.08	48 + j1.0	-35	1.04
7MHz	49 + j5.5	-25	1.12	49 + j0.6	-37	1.03
14MHz	49 + j10	-20	1.22	49 + j0.2	-39	1.02
30MHz	51 + j20	-14	1.50	49 + j0.2	-43	1.01
50MHz	55 + j34	-10	1.92	52 + j3.0	-28	1.08

Le but d'un symétriseur est de stopper les courants induits sur l'extérieur du câble coaxial d'antenne. Le problème a été évoqué dans le «HBRadio 1/2014». Un bon symétriseur est nécessaire pour empêcher les courants induits sur l'extérieur du blindage du câble d'antenne par des sources locales parasites d'atteindre le récepteur (fig. 6).

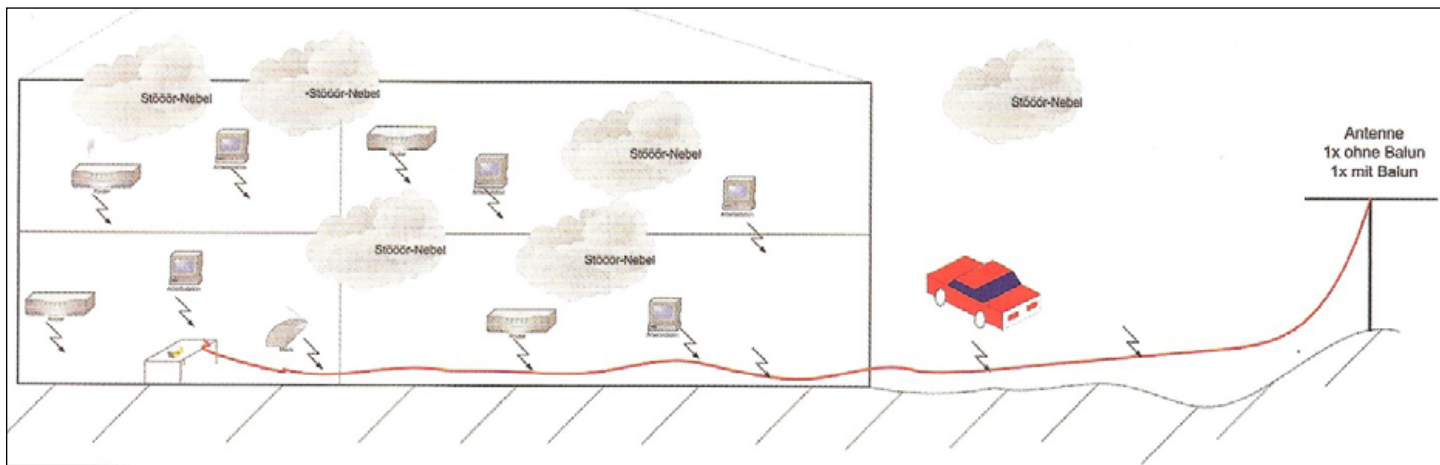


fig. 6: Captage de signaux parasites par l'extérieur du coaxial

Le symétriseur / balun laisse passer les signaux captés en mode différentiel par l'antenne, mais atténue fortement ceux qui arrivent sur les 2 brins du dipôle avec la même phase et la même intensité. On parle de réjection du mode commun.

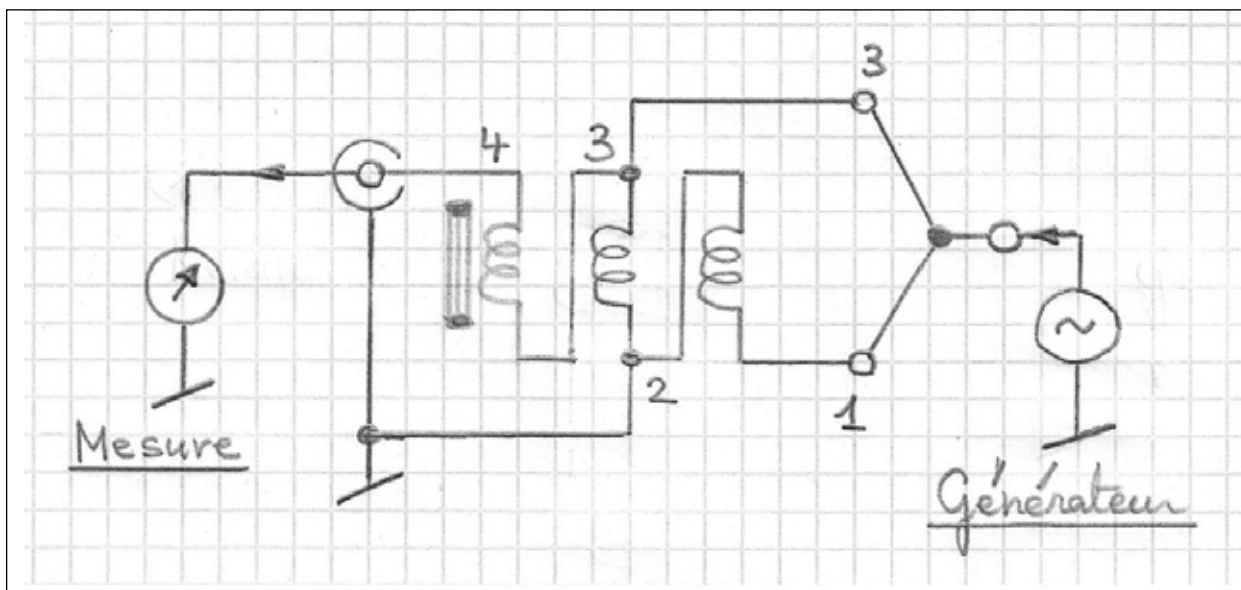


fig. 7: Mesure de l'isolation du balun

Transformateurs large-bande ondes courtes (III)

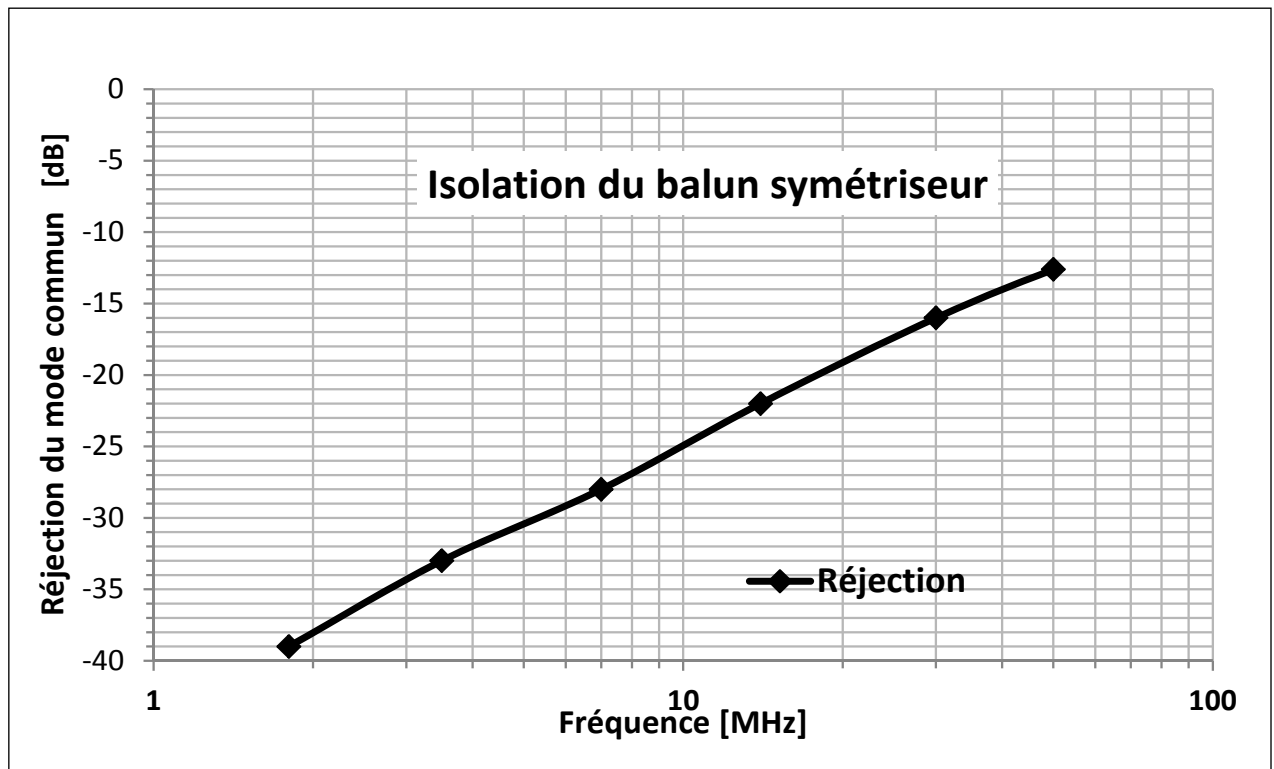


fig. 8: Réjection du mode commun en fonction de la fréquence

Pour mesurer l'isolation du mode commun fournie par le balun, on injecte le même signal sur les 2 sorties symétriques (nœuds 1 et 3, voir fig. 7), puis on mesure l'amplitude du signal qui arrive sur l'entrée 4.

La réjection du mode commun est limitée par l'inductance de fuite du transformateur. Elle est supérieure à 20dB à 14MHz, et augmente lorsque la fréquence baisse (28dB à 7MHz, et 33dB à 3.5MHz).

Power-splitter / power-combiner ondes courtes

Le power-splitter / power-combiner est un circuit qui permet par exemple de partager la puissance reçue entre 2 récepteur ou de driver 2 PA avec le même exciteur. On peut aussi l'utiliser pour combiner 2 antennes sur un seul récepteur ou additionner la puissance de 2 blocs de puissance identiques sur la même antenne.

Le schéma d'un power splitter large-bande ondes courtes réalisé avec des noyaux ferrites à 2 trous est donné à la fig. 9.

INSERAT

www.amateurfunktechnik.ch

Thomas Hediger
Gartenstrasse 8
5737 Menziken

www.amateurfunktechnik.ch

Redaktionsschluss HBradio

Redaktions- & Annahmeschluss
für die nächsten 3 Ausgaben:

HBradio 4/2015: 7. Juli 2015

HBradio 5/2015: 7. Sept. 2015

HBradio 6/2015: 7. Nov. 2015

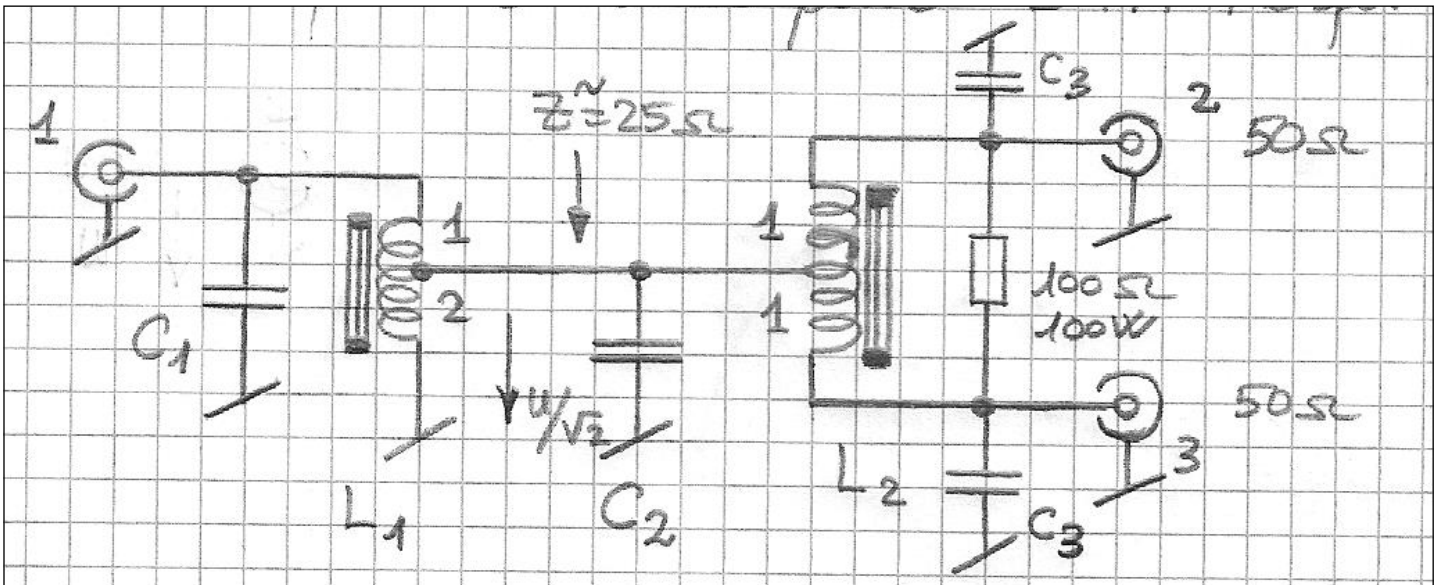


fig. 9 : Power-splitter / power-combiner ondes courtes

Le 1^{er} transformateur (L1) transforme l'impédance résultant de la mise en parallèle des charges 50Ω sur les sorties 2 et 3 ($\approx 25\Omega$) en une impédance proche de 50Ω au point 1. En fait, comme le rapport du nombre de spires de L1 a une valeur fractionnaire de 2/3, l'impédance d'entrée vaudra:

Le 2^{ème} autotransformateur (L2) a un rapport de 1:1. Son rôle est d'assurer une répartition égale des courants vers les sorties 2 et 3, et aussi d'introduire une impédance de valeur élevée entre les sorties 2 et 3 pour les isoler l'une par rapport à l'autre. La résistance de 100Ω entre les points 2 et 3 est la «poubelle».

C'est là une caractéristique principale des power-splitter / combiner appelés aussi «T-magiques». Si l'on débranche ou que l'on court-circuite une des sorties, le gain entre la source (1) et la sortie utilisée reste le même (-3dB, ce qui correspond à la moitié de la puissance). La puissance restante est absorbée par la résistance «poubelle» de 100Ω, connectée entre les points 2 et 3. Ce design utilise une résistance de puissance de 100W, à substrat céramique et à faible valeur inductive. Elle est fixée avec 2 vis sur le boîtier pour son refroidissement. J'ai utilisé ce montage comme «power-combiner» pour additionner la puissance de 2 blocs de moyennes puissances (70W chacun) à transistors Mosfets.

Valeurs des éléments:

- L1: 3 spires dans un noyau «2 trous» de type BN43-3312, avec prise à 2 spires ($A_L = 5000 \text{ nH/t}^2$; $L_1 = 45 \mu\text{H}$)
Fil isolé au téflon de diamètre 1.2mm
- L2: 4 spires avec prise au milieu (2x 2 spires en série; $L2 = 80 \mu\text{H}$)
- C1: 12pF, céramique
- C2: mise en parallèle de 2 x 22pF + 10pF (54pF au total)
- C3: 10pF, car les capacités parasites de la résistance de puissance contre la masse (le boîtier) suffisent (19pF mesurés de chaque côté)

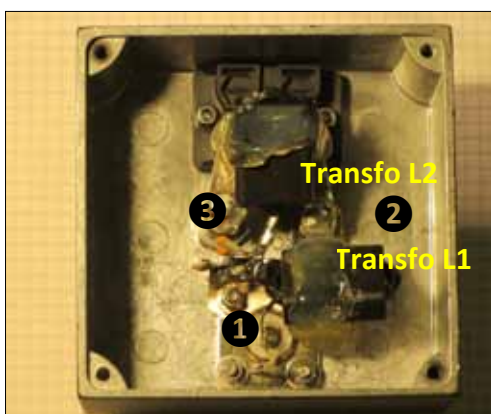


fig. 10: Vues du «power-splitter / combiner»

Transformateurs large-bande ondes courtes (IV)

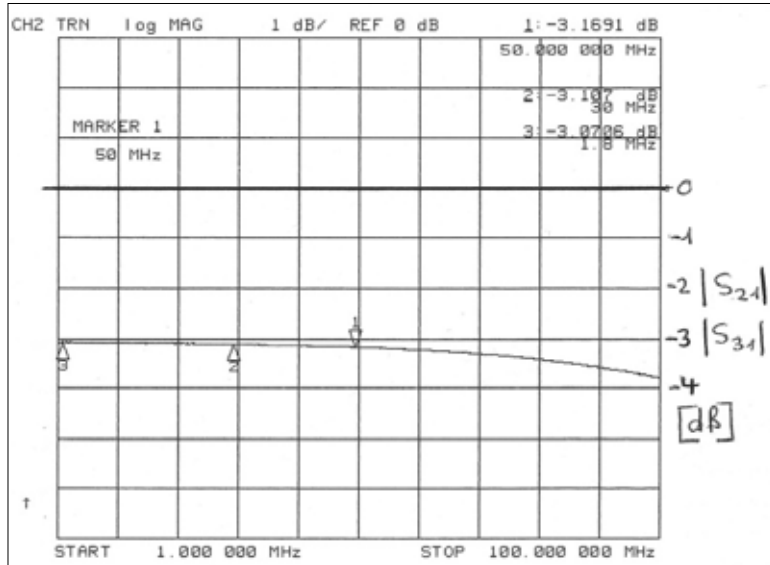


fig. 11a: gain entre les points 1 et 2 ou les points 1 et 3

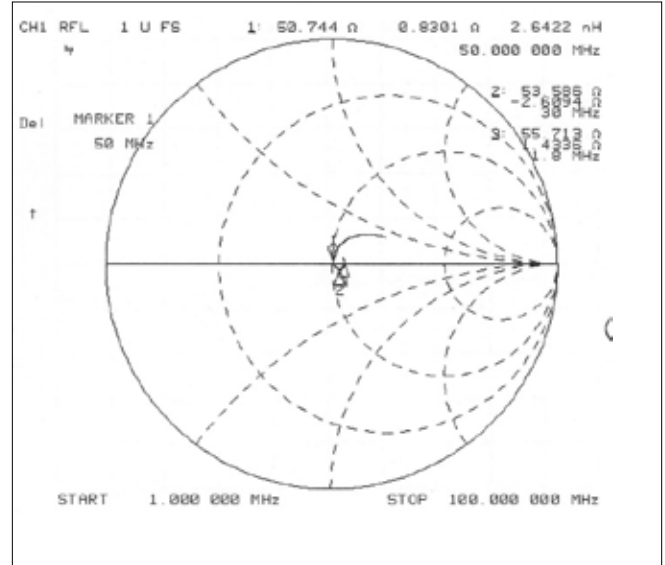
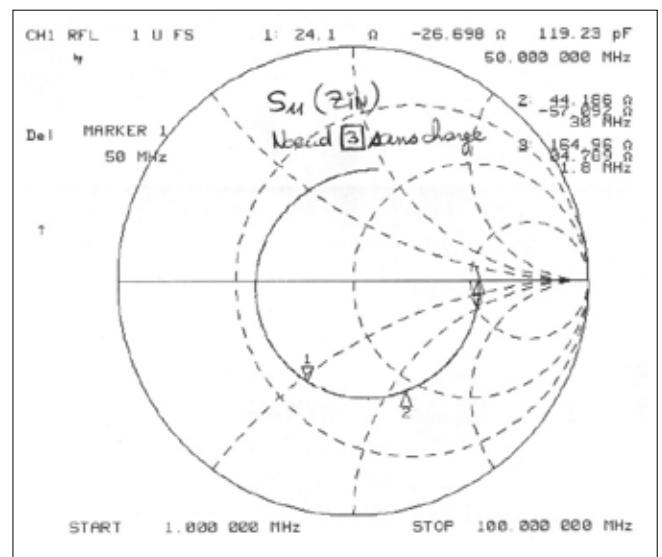
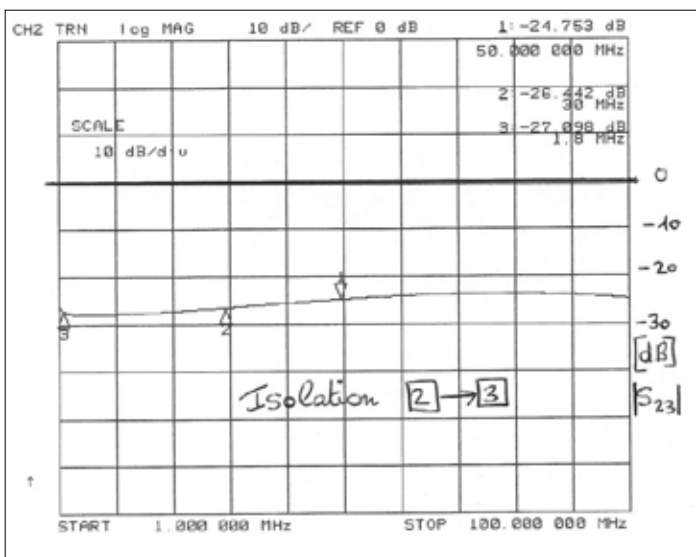


fig. 11b: impédance d'entrée (mesuré au pt. 1 avec 2 sorties chargé par 50Ω)

Le gain est assez plat (fig. 11). Il vaut -3dB ce qui est normal car la puissance totale injectée au point 1 est divisée en 2 entre les points 2 et 3. La courbe de réponse en fréquence est assez plate entre 1.8MHz et 50MHz. L'impédance d'entrée mesuré au point no 1 si les 2 sorties sont chargées par 50Ω est bien centrée sur l'abaque de Smith (fig. 11b: on a $Z_{IN} = 56\Omega + j1.4\Omega$ à $f = 1.8\text{ MHz}$, $Z_{IN} = 53\Omega - j12.6\Omega$ à $f = 30\text{ MHz}$ et $Z_{IN} = 51\Omega + j0.8\Omega$ à $f = 50\text{ MHz}$). Cela donne un SWR inférieur à 1.2 entre 1.8MHz et 50MHz.



Lorsque une des sorties n'est pas chargée, l'impédance d'entrée n'est plus centrée sur la valeur idéale de 50Ω (fig. 12, droite). Dans le cas ci-dessus, cela donne un SWR=3 sur toute la bande. Ce n'est pas catastrophique, mais c'est à savoir. Une conséquence est que l'ampli en amont d'un power / splitter ayant une de ses sorties déconnectées verra une impédance différente de la valeur idéale et donnera alors un signal de sortie qui pourra être un peu plus faible ou plus élevé qu'avec une charge 50Ω pure. Par contre, le gain du power / splitter vis-à-vis de la sortie connectée reste identique à -3dB. C'est là aussi une caractéristique très intéressante de ce genre de circuit.

Conclusion

Les noyaux ferrite «2-trous» permettent de réaliser plein d'applications intéressantes, comme des transformateurs, des power-splitter. ils sont aussi largement utilisés dans la réalisation de blocs de puissance à transistors ou MOSFET. Leur caractéristique principale est une haute impédance au prix d'un faible nombre de spires, avec des pertes faibles et tout à fait acceptables. #

Erfahrungen mit einem chinesischen Auto Tuner

Werner Kull HB9BNK

Vor etwa 10 Jahren kaufte ich bei Titanex in DL eine 7-Band Vertikal-Antenne (40-10 m). Die Antenne ist 7.8 m hoch, aber nur etwa 6 kg schwer. Abspannungen sind nicht erforderlich - es gibt keine Traps - nur blankes Metall (Titan). Ein einziges Radial von ebenfalls 7.8 m Länge soll irgendwie gegen den Boden verspannt werden. Die Antenne wird symmetrisch gespiesen und ist eigentlich ein Dipol. Vor dem Eintritt ins Haus hatte ich einen Balun 4:1 montiert und die Verbindung zum Transceiver geht über RG-213. In den neuesten Angeboten von Titanex ist diese Antenne nicht mehr zu finden (www.titanex.de).

Mit dieser Antenne war ich eigentlich zufrieden und dachte kaum über sie nach. Das änderte sich im vergangenen Sommer schlagartig als ich im (stets lesenswerten) Blog von Anton, HB9ASB

<http://funkperlen.blogspot.ch/>

einen Beitrag über Smartuner las. Er schreibt dort:

“Mir ist schleierhaft wieso sich so viele OMs mit Trap- und Unun-Antennen, mit G5RV, W3DZZ, FD4 und Konsorten abmühen. Mit einem Autotuner und einem Dipol von ca. zwei mal 13m ist man von 80 bis 10 auf allen Bändern QRV. Sogar 160m wird noch einigermaßen gehen. Mit ca. zweimal 22-25m gehts auch dort recht flott. Mit einer Vertikal von ca. 7m ist man von 10 bis 40 QRV – bei guter Erde/Radials.“

Anton beschreibt unter anderem den chinesischen Tuner CG-3000, der für etwa CHF 300, z.B. von WIMO, bezogen werden kann. Ich habe die ganzen Dokumentationen gelesen und - da das WX Antennen-Arbeiten begünstigte - schon hielt ein paar Tage später DHL mit einem Paket vor der Haustüre an.

Mantelwellensperre wichtig!

Innert einer Stunde hatte ich dem Tuner noch eine Mantelwellensperre verpasst und die Speisung der Titanex umgebaut: Der Vertikal-Strahler wurde oben am Tuner angeschlossen mit einem ganz kurzen Kabelstück, der Radial unten am Tuner an die Erdklemme. 12V dazu und etwas Isolierband - fertig. Gemäss Anton hätte ich auch

für die 12V-Leitung eine Mantelwellensperre montieren sollen - das hatte ich vergessen, (und prompt: wenn der Tuner am gleichen 12V-Netzteil hängt wie mein alter CW-Keyer, dann macht dieser prompt Zicken - verstellt die Geschwindigkeit etc).

Nun in's Shack zum FT-1000. Zuerst den internen Antennentuner ausschalten, Analog-S-Meter einschalten und abstimmen auf 10m.

Ein kurzer Schlenker des Zeigers und das SWR war perfekt. Und so ging es weiter bis inklusive dem 40m Band. Hie und da ein QSO - gute bis sehr gute Rapporte. Der CG-3000 braucht jeweils eine bis etwa drei Sekunden

Dauer-Strich mit wenig Leistung, um sich einzustimmen; der Empfangspegel stieg jeweils beträchtlich an.

Würde auch 80 m funktionieren? Ja, saubere Abstimmung und ein paar Europa-QSOs zum Beweis.

Der CG-3000 verträgt - je nach Beschreibung (nur) 150 bis 200 Watt - für mich kein Problem, da ich den FT-1000 meistens mit rund 100 Watt betreibe.

Nun wurde ich aber übermütig und schaltete den FT-1000 auf 160 m. Hier nahm sich der Chinese draussen am Mast etwas mehr Zeit, aber es kam auch hier ein gutes SWR zustande. Ein CW-QSO mit Schweden und später in einem 160m CW-Contest mehrere Kontakte mit England und Schweden zeigten, dass alles gut funktionierte.

Auf den DX-Bändern lief es auch gut - gefühlsmässig hörte ich 'besser' und konnte etliche interessante DX-CW-QSO's führen.

Beim Rennen um VK9DLX auf Lord-Howe-Island hatte ich auch Glück: Eines Morgens hörte ich die Station auf 17m in

CW recht gut und nach dem 5. Anruf mit „up 1“ landete ich dort dann auch im Log - immer mit ca. 100 Watt.

Im (spartanischen) Handbuch von CG Antenna Ltd (www.cgantenna.com) wird darauf aufmerksam gemacht, dass gewisse Antennenlängen zu vermeiden sind - ich



Erfahrungen mit einem chinesischen Auto Tuner (II)

habe davon nichts gemerkt. Es ist also schon so, wie Anton schreibt:

Eine Antenne muss nicht resonant sein, um zu strahlen. Damit die volle Sendeleistung in den Strahler gelangt muss dieser jedoch an die Speiseleitung angepasst werden (*red*: aber längst nicht jede Antenne, die ein SWR von 1:1 hat, ist ein guter Strahler)!

Wenig Aufwand für guten Ertrag

Für meine Antennen-Situation hat sich Anton's Empfehlung jedenfalls bestens bewährt. Mit wenig Aufwand (finanziell und zeitlich) habe ich das Antennensystem deutlich verbessern können (alle KW-Bänder und offenbar 'mehr Punch', also weniger Verluste).

Anton, HB9ASB empfiehlt die Tuner-Philosophie auch für temporäre Einsätze wie Notfunk, Fielddays etc., wo man mit wenig Aufwand ganz kurzfristig ein gutes Signal auf diversen Bändern in die Luft stellen muss.

Hier ein Auszug aus seinem Kommentar zur Notfunk-Übung der USKA am 1. November 2014:

„Es gibt eine einfache Lösung, um an der nächsten Notfunkübung mit einer Antenne gehört zu werden und ich verrate euch das Rezept dazu.

L-Antenne nach HB9ASB

1. Kauft Euch einen automatischen Antennentuner, zum Beispiel einen CG-3000.

2. Kauft eine 50m Rolle Kupferlitze unverzinkt, PVC isoliert. 0.75mm² reicht. Isolation grau, das fällt am wenigsten auf.

3. Schneidet davon 26m ab.

4. Baut damit eine **L-Antenne**, wie es bereits Generationen von Funkamateuren und Profis vor Euch getan haben. 6m hoch, 20m lang. Das heisst: Tuner auf den Boden, mit dem Draht von dort 6m hoch und der Rest horizontal. Bäume, Fahnenstangen, Fiberglasruten, Dachfirste dienen als Befestigungspunkte. Am Ende der Antenne herrscht Hochspannung; dort muss ein anständiger Isolator hin. Die Landi weiss Bescheid ;-).

5. Schneidet nochmals 20m Draht ab

und verlegt diese vom Erdungsanschluss des Tuners auf dem Boden direkt unter dem Antennendraht. Einfach ins Gras legen.

Auch für Notfunk geeignet

Damit besitzt Ihr nun eine NVIS-Antenne, welche für den Notfunk bis zu einigen 100 km ausgezeichnet funktioniert. Für das 80m Band, aber auch für das 60m Band, sollte dies in den nächsten Jahren freigegeben werden. Auch auf 40m funktioniert diese Antenne noch sehr gut als Steilstrahler.

6m Höhe genügt

Höher als 6m zu gehen, bringt nicht viel. Wem das schon zu hoch ist: 4m geht mit einer geringen Einbusse auch noch und ist allemal besser als jede Vertikalantenne

30 m Länge sind optimal

Wer 30m Länge unterbringen kann, sollte das tun. Der Lohn dafür ist eine S-Stufe mehr. Das Gegengewicht bleibt aber bei 20m Länge. Diese Antenne ist rasch aufgebaut, wirkungsvoll und stimmt sich automatisch ab. Ein verkürzter Dipol gleicher Länge auf gleicher Höhe müsste mühsam in Resonanz gebracht und mit einem Balun angepasst werden, wäre schmalbandig und für 60m und 40m nicht zu gebrauchen. Zudem würde die Anpassung an den niedrigen Strahlungswiderstand vermutlich zusätzliche Verluste bringen.“

Dem ist eigentlich nichts mehr beizufügen (ausser Dank an Anton für das 'Copyright'). #



Matelwellensperren sind nicht nur am In- und Outputkoax eines Tuners unentbehrlich, sondern auch am Kabel der Stromversorgung (z.B. 12V DC)

Complément 2 à l'article «Prototype d'Antenne à champ électrique 80m»

Werner Tobler HB9AKN

Dans le HBradio 3/2013 j'avais déjà apporté un complément d'informations concernant mon prototype d'antenne électrique décrit dans le HBradio 2/2013. Pour ce qui concerne l'antenne magnétique, bien connue pour ses qualités directionnelles, lorsque la ou les spires qui la constituent, sont disposées verticalement. Si on dispose ces mêmes spires horizontalement, l'antenne magnétique devient omnidirectionnelle dans le cas classique de l'utilisation de spires circulaires. Vient alors à l'esprit la question de l'importance sur le diagramme de rayonnement, de la forme donnée aux spires. Ma description d'antenne magnétique compacte parue dans le HBradio 5/2010 m'a posé des questions concernant son diagramme de rayonnement qui n'est certainement pas du tout à comparer avec une réalisation d'antenne magnétique classique à spires circulaires.

On peut supposer que, dans ma description d'antenne compacte, si on dispose verticalement le long côté rectiligne du trapèze qui la constitue, le diagramme de rayonnement magnétique, sera tout différent que celui présenté dans la position décrite dans l'article mentionné, avec le long côté rectiligne du trapèze disposé horizontalement. De même, avec une disposition horizontale classique des spires en trapèze, on perdra le rayonnement magnétique uniforme omnidirectionnel que l'on a toujours dans ce cas, avec des spires circulaires. On aura alors un rayonnement omnidirectionnel, certes, mais d'intensité variable selon la forme géométrique des spires.

Ce même type de raisonnement m'est parvenu lors de l'exécution de mon prototype d'antenne électrique celui, décrit dans le HBradio 2/2013. Cette antenne étant disposée à l'intérieur de la station, (voir la photo) je ne pouvais en aucun cas effectuer des rotations de l'ensemble sur le plan horizontal. Je devais donc me contenter d'essais avec une seule position de l'ensemble. Cette première disposition décrite de l'an-

tenne, est réalisée avec des plaques d'aluminium constituant le condensateur, ces plaques sont disposées horizontalement. Mais, en réfléchissant, avec des plaques d'aluminium non pas circulaires, mais rectangulaires, comme dans mon cas, je ne pouvais pas avoir de rayonnement omnidirectionnel égal dans toutes les directions, mais un rayonnement certes omnidirectionnel, mais inégal, plus petit sur les petits côtés des rectangles, et plus grand sur les grands côtés. A noter que, si l'on a la possibilité de faire subir une rotation selon l'axe horizontal avec cette disposition, on va certainement constater un effet directif, du fait que les plaques constituant le condensateur ne sont pas circulaires.

Pour bénéficier avec certitude de la directivité de cette antenne, et surtout, cela prend moins de place, je l'ai disposée verticalement comme décrit dans le HBradio 3/2013. De cette façon, je peux favoriser deux directions (celles perpendiculaires à la longueur des plaques). En faisant simplement une rotation de l'ensemble selon l'axe vertical de 90 degrés, je peux ainsi favoriser à volonté n'importe quelle direction dans le plan horizontal. Si je fais en plus, une rotation selon l'axe horizontal, on pourra ainsi varier n'importe quelle direction dans le plan vertical, et ainsi favoriser une réflexion bien précise sur la couche ionisée.

Conclusions

Ainsi, on constate de grandes similitudes entre le fonctionnement de l'antenne magnétique et le fonctionnement de sa sœur jumelle, l'antenne électrique. Seuls les problèmes de réalisation mécaniques diffèrent un peu, mais, dans un cas comme dans l'autre, ces problèmes demandent une attention soutenue. Nous espérons avoir intéressé le lecteur qui se trouve en appartement en ville et doit souvent renoncer à des antennes trop encombrantes. #

Störungen durch Fritz.Box Fon WLAN 7390 im 80 m-Band

Robert Kägi HB9KL

Dieses WLAN Modem ist für Funkamateure ungeeignet. Es verursacht von 2.800 MHz bis 3.725 MHz einen Rauschpegel von S 7-8.

Das 80m Band ist zu 3/4 einem starken Rauschvorhang ausgesetzt. Bei den übrigen Bändern sind die Störungen in erträglichem Mass.

Verschiedene Entstörversuche mit Ferritkernen und Aluabschirmung waren erfolglos. Das Schaltnetzteil ist in Ordnung. Für ungestörten Funkbetrieb muss das WLAN Modem ausgeschaltet werden. Das Telefon funktioniert dann aber auch nicht mehr.

Dieses Gerät wird durch **Sunrise** gratis an die Kunden abgegeben. Sunrise Support ist leider nicht in der Lage eine Lösung zu finden und hat auch keine anderen Typen als Austausch zur Verfügung.

E-Mails an den Kundensupport von AVM Deutschland, dem Lieferanten dieser Geräte, werden nicht beantwortet.



HB90 - Visite of Radio Amateurs from Finland

E-mail of HB9EUF to some YOTA visitors:

Dear Young Radio Amateurs,
Thank you for visiting the Station of HB90 at the Swiss Museum of transport. It was a great opportunity to know you as the **innovators of the YOTA** (Youngster on the air) association of Finland. I hope you enjoyed as well the Flex Radio with all the possibilities. I did not get every email address from QRZ.com but maybe you can forward this mail to all others of you. I hope you enjoy your journey in Switzerland. Further information about UNION OF SWISS SHORTWAVE AMATEURS (USKA) may be found in German or French: www.uska.ch/home/
73 de HB9EUF Olivier Stampfli

Physicists detect radio waves from a single electron

Source: <http://news.sciencemag.org/physics/2015/04/physicists-detect-radio-waves-single-electron>

An electron in a magnetic field will turn circles and emit radiation.

Physicists have long known that charged particles like electrons will spiral in a magnetic field and give off radiation. But nobody had ever detected the radio waves emanating from a single whirling electron - until now. The striking new technique researchers used to do it might someday help particle physicists answer a question that has vexed them for decades: How much does a ghostly particle called the neutrino weigh?

«This is a great achievement on its own, and we're really looking forward to seeing this technology develop over time,» says Guido Drexlin, an astroparticle physicist at the Karlsruhe Institute of Technology in Germany who was not involved in the work.

To understand the experiment, suppose an electron flies horizontally through a vertical magnetic field. It will experience a sideways force that is proportional to both its velocity and the strength of the field. That constant sideways shove will cause the electron to run in circles (see diagram). But that turning will also cause the electron to radiate electromagnetic waves, much as a wet dishcloth will fling off drops of water if you whirl it above your head. Of course, the radiation will sap the electron's energy, so that it will gradually spiral inward.

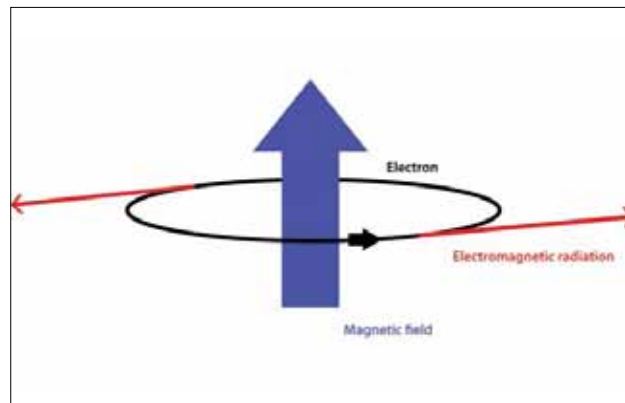
This effect has been understood for a century. It's used to generate x-ray beams by sending electrons racing around circular particle accelerators known as synchrotrons. Such radiation also emanates from swirling particles in interstellar space. Now, 27 physicists with Project 8, an experiment based at the University of Washington, Seattle, have detected radiation from a single electron. «I thought surely somebody must have done this,» says Brent VanDevender, a nuclear physicist and team member from Pacific Northwest National Laboratory in Richland, Washington. «I looked and looked and looked in the literature and couldn't find anything.»

To detect the millionth of a nanowatt signal, the Project 8 team needed a source of electrons with a definite energy, a means of collecting the radiation, and ultrasensitive amplifiers to sense the signal. To get the electrons, they started with beads coated with the metal Rubidium-83, which undergoes radioactive decay to produce Krypton-83 gas. Researchers trapped the gas in a finger-sized cell. Each agitated Krypton nucleus then underwent an internal restructuring that caused the atom to kick out an electron with a specific energy.

The electron would circle in the field provided by a superconducting magnet and radiate. Crucially, the cell in which it orbited

was a „wave guide,“ a kind of pipeline designed to carry electromagnetic waves in the right frequency range (25 GHz to 27 GHz) to a chain of low-noise amplifiers. The team was able to track radiation from a single electron for several milliseconds - long enough to see its frequency gradually increase as the electron spiraled inward, as the researchers report this week in *Physical Review Letters*.

Particle physicists have long been able to measure the energies of single electrons, say by watching them crash into crystals that give off light in proportion to the electron's energy. But those techniques generally absorb the electron, VanDevender notes. The new method opens the way to measuring the energy of an electron „nondestructively“ without absorbing it.



The Project 8 team hopes to use the technique to measure the mass of the still-mysterious particles known as neutrinos, VanDevender says. They plan to study the tritium nucleus, which contains one proton and two neutrons. It undergoes a process called beta decay, in which one neutron turns into a proton while spitting out a neutrino and an electron. The nearly undetectable neutrino and the electron will share the

energy released in the decay, with the split varying randomly from one decay to the next. By measuring the maximum energy of the electrons, researchers can deduce the minimum energy of the neutrinos, and hence the neutrino's mass.

Physicists know that the neutrino mass must be at least 50 milli-electron volts (meV), or about $1/10'000'000 [10^{-7}]$ the mass of an electron. That's because neutrinos come in three different types, or flavors, depending on how they're generated, and different flavors can morph into one another. Such „neutrino oscillations“ are possible only if the different flavors have different masses. At the same time, studies of the evolution of the universe suggest that neutrinos have a mass less than 230 meV. But so far - in spite of decades of effort - direct beta-decay measurements show only that neutrinos weigh less than 2000 meV.

In the immediate future, however, physicists with the *Karlsruhe Tritium Neutrino Experiment* (KATRIN) plan to make the tritium measurements 10 times more sensitive using more conventional techniques. They should start taking data next year, says Drexlin, co-spokesperson for the KATRIN team. „I don't see [Project 8] as competition to KATRIN but as more of a future possibility to go beyond it,“ Drexlin says. Still, he notes, many members of the Project 8 team are also members of the KATRIN team, and it's possible that in the future the two techniques might be combined.

red: we are getting closer to discovering the principle behind the Cellular-Transmission! #

Die erste Radiofabrik stand in Aarau

Aarau Ein Radioempfänger made in Aarau? Das ist kein Scherz, sondern eine Erinnerung an die städtische Industriegeschichte.

VON HERMANN RAUBER

Vor gut hundert Jahren schossen im Aarauer Torfeld die Betriebe wie Pilze aus dem Boden. Dazu gehörte auch eine Firma, die von Ferdinand Zurlinden und Walter Fecht 1913 gegründet wurde und ab 1915 das Markenzeichen «Maxim» trug. Anfänglich war das Domizil an der Rohrerstrasse, in den 1920er-Jahren zügelte die Werkstatt an die Buchserstrasse. Hier stellten rund zwei Dutzend Arbeiter elektrische Kleinapparate her - zum Heizen und Kochen, aber auch Bügeleisen und Öfen.

Dank einer Studienreise der beiden Inhaber nach Amerika nahm die «Maxim» in Aarau als erster Betrieb in der Schweiz überhaupt anno 1922 die Herstellung von Radios auf. Als Fachmann hatte man den Basler Professor Hans Zickendraht beigezogen.

Doch der vermeintliche Kassenschlager erwies sich von kurzer Dauer, unter dem Druck der billigeren ausländischen Konkurrenz gab man diese Sparte nach kurzer Zeit wieder auf. Im «Führer durch Aarau und Umgebung»

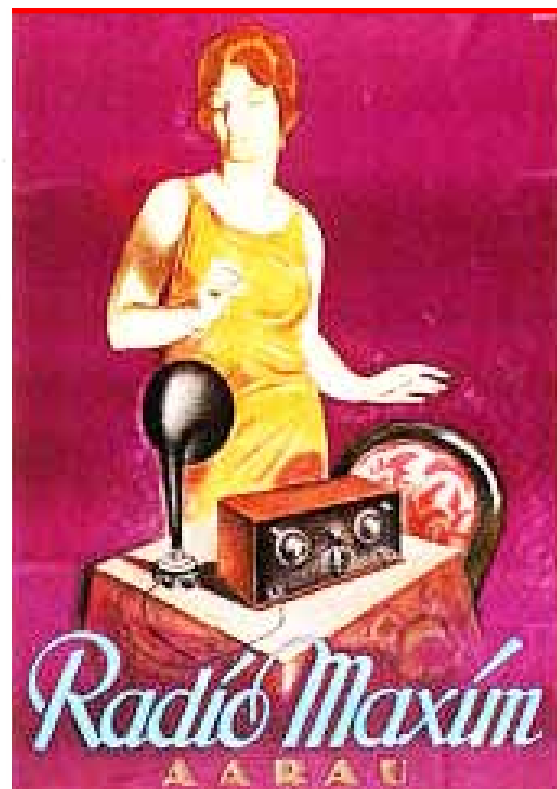
von 1923 jedenfalls wird die Radioherstellung bereits nicht mehr ausdrücklich erwähnt, auch wenn laut der historischen Sammlung von Museum Aargau die Produktion erst 1925 (nach anderen Quellen 1927) gänzlich eingestellt wurde. Im Katalog der Radioausstellung 1925 in Zürich aber wird der Röhrenempfänger «Radio Maxim Aarau» noch einmal beworben. Einzelne Exemplare finden sich noch heute, zum Beispiel das Standard-Modell E32 mit drei Röhren im Radiomuseum in Luzern oder im Depot des Stadtmuseums Aarau.

Später nur noch Wärmeapparate

Die «Maxim» wird im zitierten Führer von 1923 als «bedeutendes Unternehmen» angepriesen, das neben allen elektrischen Wärmeapparaten für den Haushalt auch Kirchenheizungen, Grossküchenanlagen oder Bäckereiöfen produziert und installiert. Die Zahl der Beschäftigten wuchs bis ins Jahr 1935 auf rund 200 an. In der Zeit des Zweiten Weltkriegs verdoppelte sich die Belegschaft noch einmal, die Fabrik im Torfeld Süd wurde stark ausgebaut. Die Maxim AG zählte in dieser Zeit zu den führenden Unternehmen der elektrothermischen Branche im Land, ehe in den 1950er-Jahren der Niedergang begann. Die ehemals stolze Firma wurde am 20. Februar 1992 im Aargauer Handelsregister definitiv gelöscht.

VORANZEIGE: Rubrik Historik im nächsten HBradio

Aufgrund des grossen Interesses am Artikel "Als Schiffsfunker auf der Motor-Hochseeyacht CARINTHIA 6" im HBradio 2/2015 erscheint nach dem Motto "vor 50 Jahren" ein weiterer Artikel von Hans Bühler HB9XJ "Maritime Mobile News" aus dem Jahre 1965



Ein altes Inserat wirbt für das Radio der Firma MAXIM, welches im Aarauer Torfeld-Süd nur während 7 Jahren hergestellt wurde

Bandwacht-Treffen an der HAM-RADIO 2015 (siehe S. 43f)

[Peter Jost HB9CET]

Dieses Jahr mit zwei Kurzreferaten zum Themenkreis

- Rückblick auf das vergangene Jahr
- Besonderheiten
- neue Funkverfahren

Die beiden Referenten sind:

- Wolfgang Hadel DK2OM, IARUMS Coordinator R1
- Peter Jost HB9CET, USKA Bandwacht, IARUMS Vice Coordinator R1

Bitte im Terminkalender vormerken:

Bandwachttreffen, HAM RADIO am Samstag 27. Juni
10:00 - 11:30 Uhr im Raum Schweiz - Halle A2

SpectrumLab - Quick Start

Kurt Ritter HE9DYY

SpectrumLab est un Freeware développé par DL4YHF qui utilise la carte Son d'un PC pour en faire, entre autres, un analyseur de spectre audio très performant. Au premier abord il semble très compliqué et on se noie facilement dans tous ses onglets de configuration et de modes, il est vrai qu'il y en a beaucoup. Mais si on se contente de l'utiliser que comme analyseur de spectre audio, on voit que le nombre des paramètres à introduire se réduit singulièrement.

La présentation ci-dessous est une introduction rapide Quick Start pour obtenir des spectrogrammes de qualité pour, par exemple, faire de la reconnaissance de signaux (FSK, PSK, Radar Trans horizon, etc.). Mais soyons clairs dans ce cas on exploite qu'une faible partie des possibilités de SpectrumLab par contre c'est une excellente démarche pour se familiariser avec l'analyse spectrale.

1 Présentation du programme

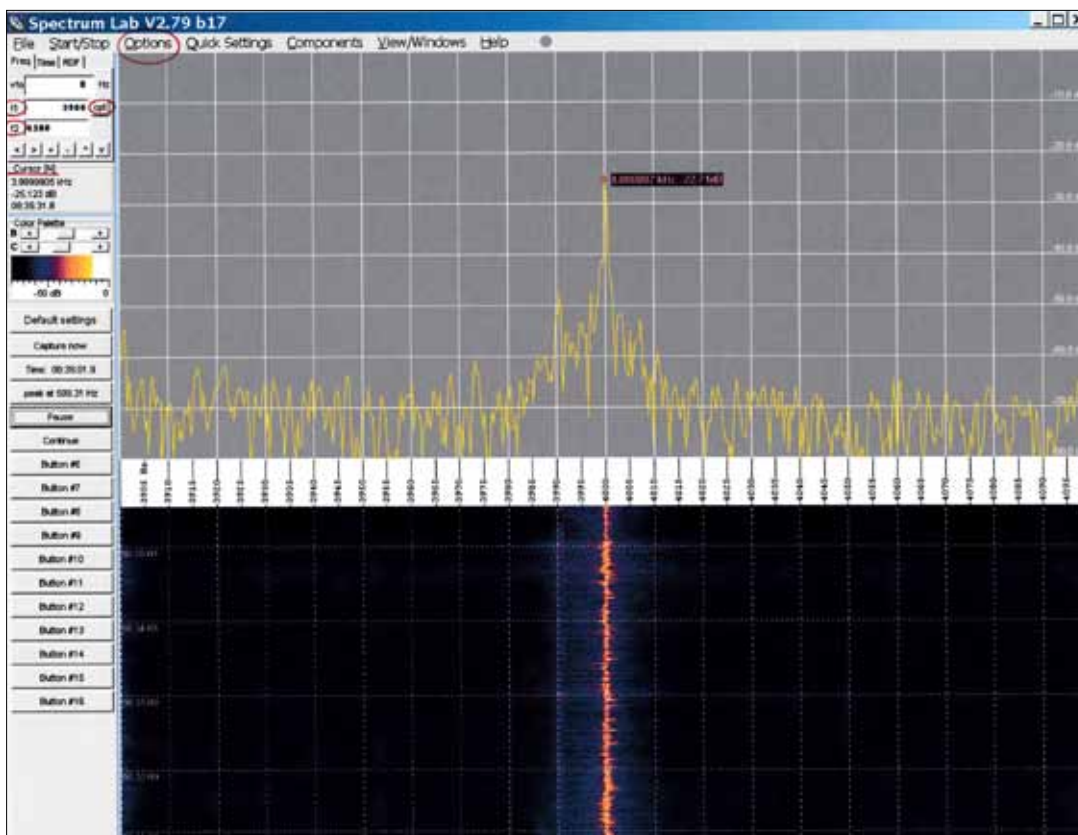


fig. 1 - Ecran complet de SpectrumLab en configuration analyseur de spectre

L'écran est divisé en deux parties le haut est un analyseur de spectre classique et la partie du bas une représentation en chute d'eau Waterfall. Ces deux visions du signal donnent une bonne idée du type d'émission que l'on est en train d'analyser.

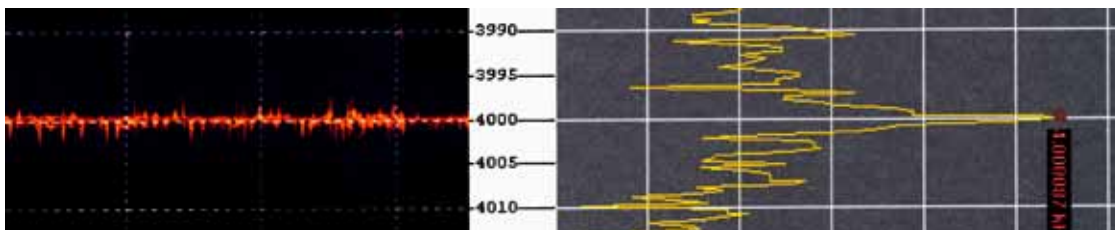


fig. 2 - Gros plan tourné de 90° centré sur le 4'000 Hz

Mesure d'un signal centré sur 4'000 Hz dans une fenêtre de visualisation qui va de 3'900 à 4'100 Hz. Ces deux valeurs ont été introduites dans les champs F1 et F2. On définit cette entrée avec l'onglet opt.

On peut parfaitement lire la fréquence centrale F0 au Hz près.

Pour l'exemple ci-dessus j'ai introduit les paramètres suivants: Qui sont les paramètres standards que l'on retrouve sur tous les analyseurs de spectre

F1: 3900 (Start) **F2:** 4100 (Stop) **opt:** Min Max. (introduire F2 en premier par ex 4'100 ou 4.1K)

Input size: 524'288 (donne la résolution maximum)

Window function: Hamming (donne le meilleur rapport signal bruit apparent)

Range: -80 dB (fixe le niveau de bruit au bas de l'écran)

Mais avant d'arriver à ce résultat il faut configurer l'instrument en fonction des performances du PC et de sa carte Son. Pour ce faire on va dans l'onglet Option pour trouver les champs de configuration ci-dessous.

2 Les settings

Ci-dessous les onglets et champs à compléter. On commence par un clic sur Options qui va donner l'accès aux 6 champs concernés.

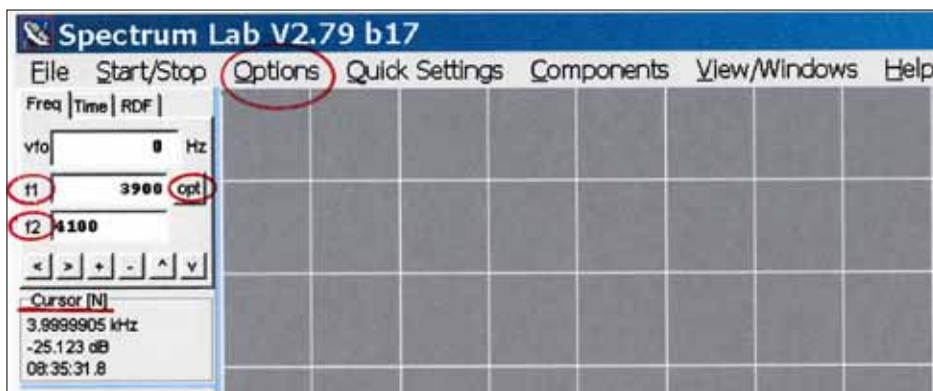


fig. 3 - Gros plan sur la partie entrées et configuration

Dans la fenêtre FFT ci-dessous: Les paramètres **FFT input size** et **FFT window function**, doivent être adaptées à la mesure que l'on veut faire. Il faut aussi ajuster le Range en dB dans la fenêtre Spectrum (2). Pour des analyses de spectre audio les autres paramètres sont rarement modifiés.

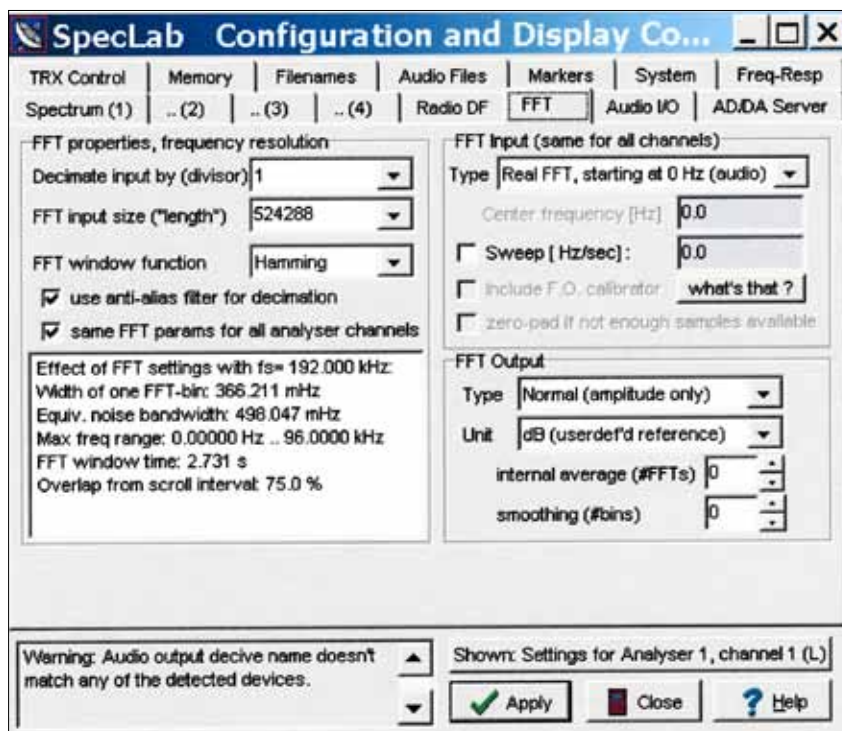


fig. 4 - Bouton FFT

SpectrumLab - Quick Start (II)

Decimate input by divisor: augmente la résolution, mais également le temps d'acquisition. (1 est le plus rapide)
FFT input size: c'est le nombre de Bins (traits verticaux d'analyse) que sera découpé la fenêtre de mesure. Plus il y en a, plus grande sera la résolution (Les détails visibles sur le spectrogramme) mais la mesure durera plus longtemps. Remarque il faut laisser le temps au PC de faire l'acquisition des Bins ce qui peut prendre quelques secondes entre chaque affichage. **FFT window function:** Le plus courants sont Gauss, Hann, et Flat Top. Ils mettent l'accent sur tel ou tel partie du spectre. **Use anti-alias filtre:** limite les images fantômes; mais augmente la charge du CPU. Je recommande de cocher sur On. **FFT Input Type:** Laisser sur real FFT starting at 0Hz Audio.

Dans le carré blanc sous *Same FFT params* on trouve les paramètres FFT que le programme va utiliser en fonction des settings que vous avez introduit par ailleurs.

Ces paramètres sont décrits en détails sous: **Les analyseurs de spectres Low cost en 2014** du même auteur.

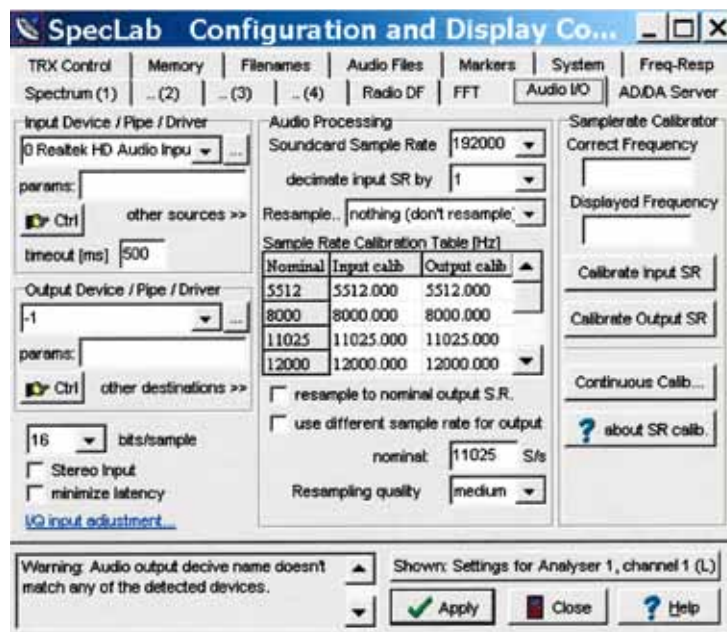


fig. 5 - Bouton Audio I/O

Audio I/O sera réglé une fois pour toutes en fonction des performances du PC et de sa carte son **Input device:** c'est le nom de la carte son qui sera utilisée par SpectrumLab **Bits/sample:** c'est nombre de bits sur lequel travaille le convertisseur A/D (généralement 16 bits) **Sound card Sample Rate:** Vitesse d'échantillonnage si on ne la connaît pas; il faut expérimenter en commençant par un chiffre bas. Si on met des chiffres trop élevés par rapport aux performances du PC le programme plante **Decimate input SR by:** Augmente la résolution, mais diminue la vitesse d'acquisition (1 est le plus rapide)

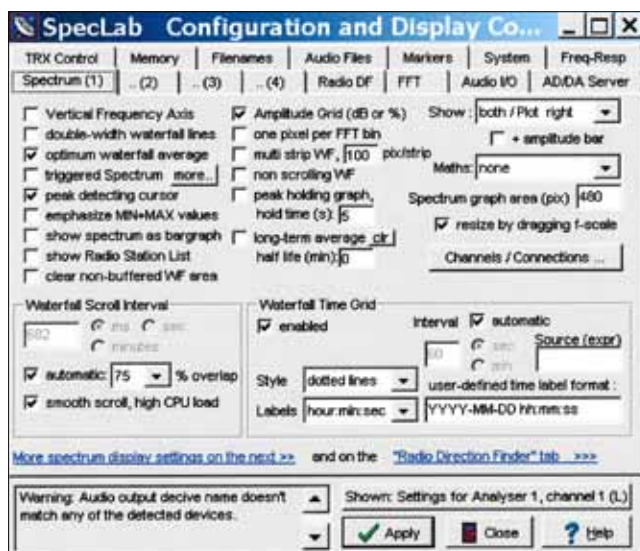


fig. 6 - Bouton Spectrum 1

Spectrum graph area:

En pixels repartit l'écran entre le spectrogramme et le Waterfall. Autres settings laisser tel quel.

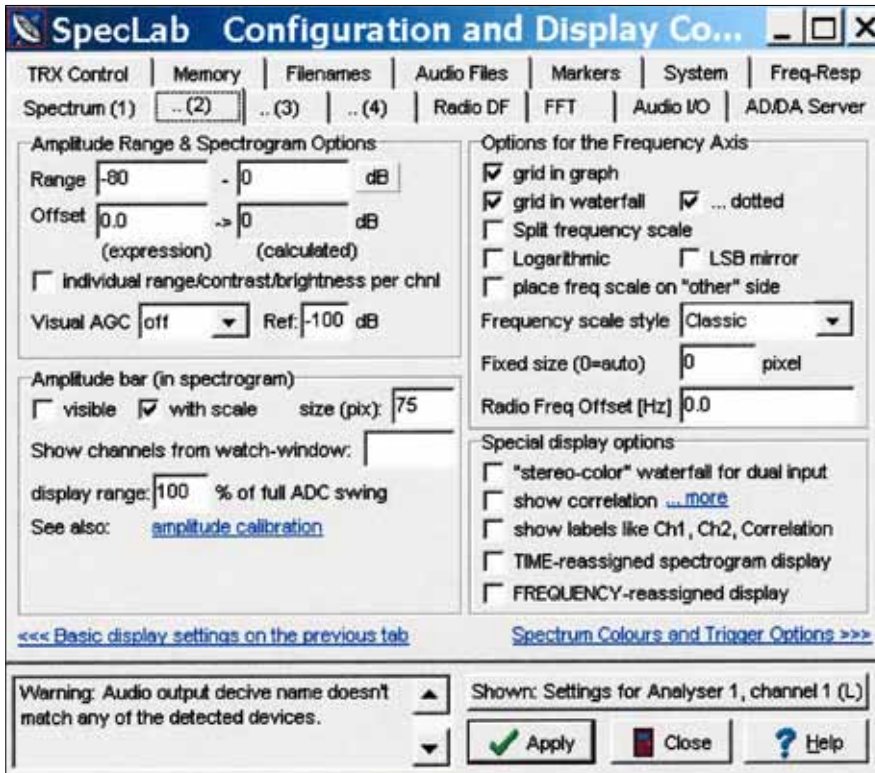


fig. 7 - Bouton Spectrum 2

Range: en dB doit être ajusté en fonction du bruit du signal généralement entre -80 et -120 dB. Autres paramètres comme sur l'image ci-dessus.

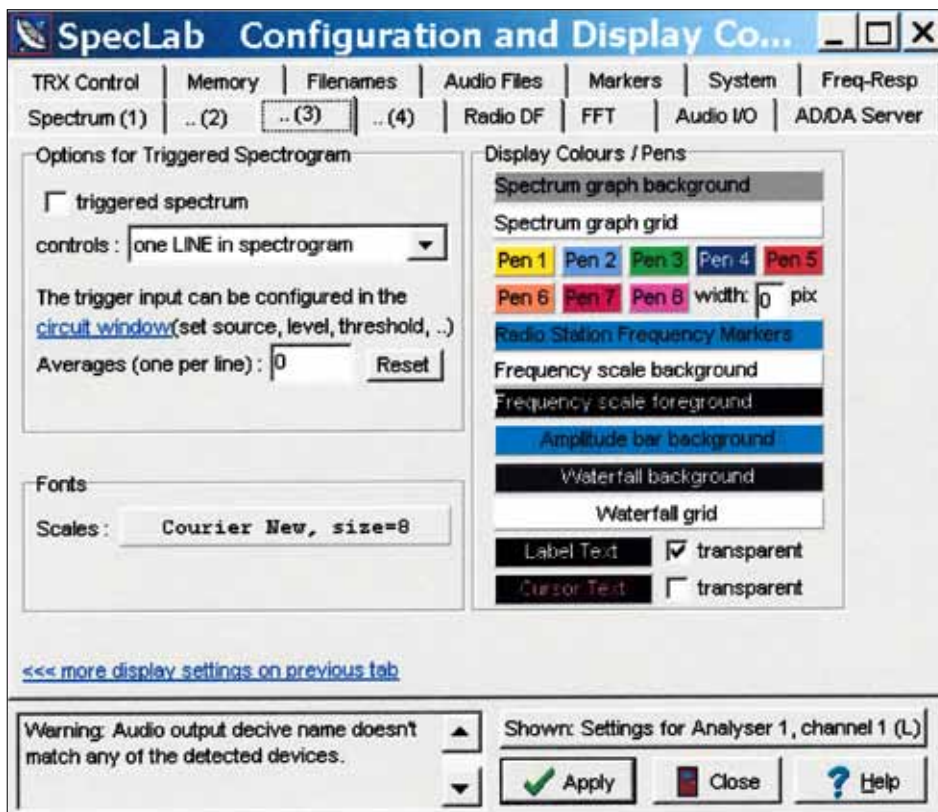


fig. 8 - Bouton Spectrum 3. Des goûts et des couleurs

SpectrumLab - Quick Start (III)

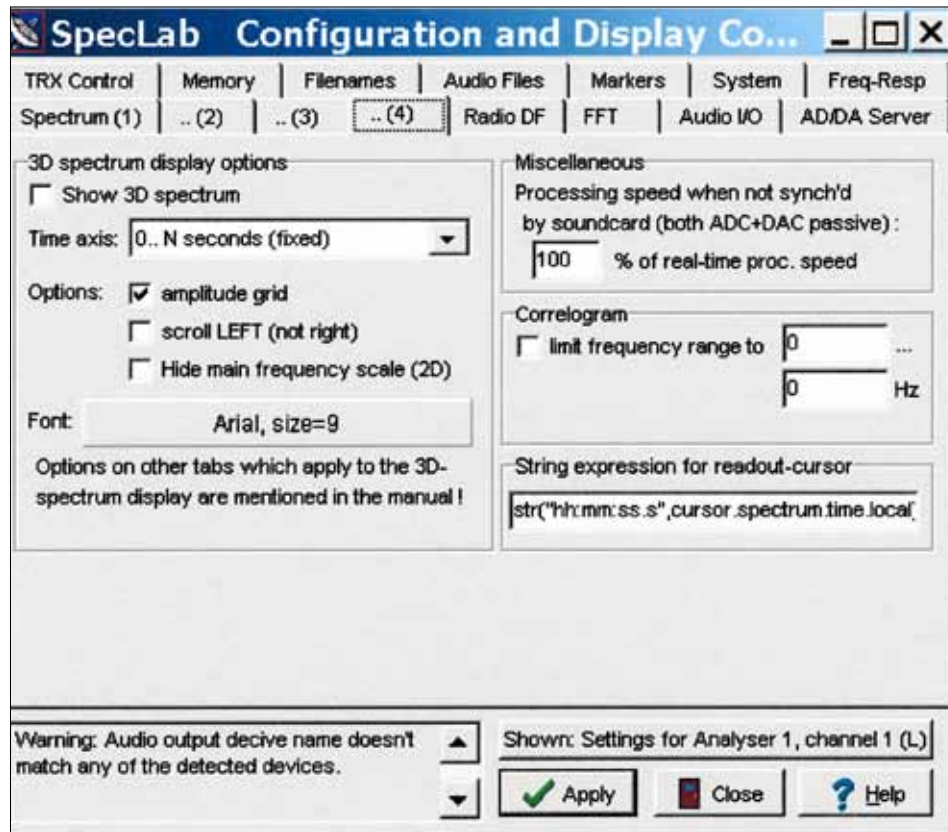


fig. 9 - Bouton Spectrum 4. Permet la présentation en 3D

Les autres options doivent être définies expérimentalement; mais n'oubliez pas d'enregistrer au préalable vos settings de base sous Files Save Settings as. Par exemple: 4KHz.usr (Ainsi que chaque autre configuration que vous voulez conserver)

3 Lien avec le PC

Indispensable chez moi. Les lignes qui vont du RX au boîtier et du boîtier au PC doivent être au minimum torsadées ou blindées.

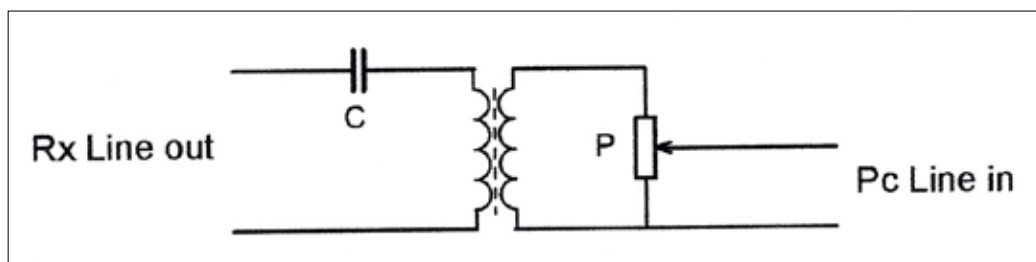


fig. 10 Séparation galvanique entre le Générateur et le PC. Evite les ronflements dus aux boucles de masse

C = Condensateur: 1 à 10 μ F100V par exemple Wima MKS4. Pas indispensable mais permet d'aller voir ce qui se passe sur la ligne d'alimentation 5 ou 12 V.

P = Potentiomètre: pour ajuster le niveau pour la carte son. 1K Ω pour Line 600 Ω 5 à 10 K Ω pour la sortie haute impédance Rec. (enregistreur) du RX. On évitera d'aller sur le HP pour ne pas ajouter le bruit de l'ampli sur le signal. Transfo 1/1 doit avoir une courbe de réponse plate entre 30Hz et 20 KHz Neutrik NTE1 Distrelec 11 11 68 prix 20 CHF.

Pour télécharger le programme: www.qsl.net/dl4yhf/spectra1.html

Pour une introduction en Allemand: www.qsl.net/dl4yhf/speclab/kurzinfo.txt

Voir aussi: "Les analyseurs de spectre Low cost en 2014" du même auteur

Contact avec l'auteur: ritterk@bluewin.ch

#

Special Events

Dolfi Gretener HE9JAT

Radio DARC ... your favourite station

- DARC News
- DX Infos
- Funkwetter
- Technik
- Marktberichte
- Reportagen

DARC
Deutscher Amateur Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateure in Deutschland

Radio DARC sendet Nachrichten und Informationen aus der Welt des Amateurfunks und Kurzwellen europaweit immer **sonntags** von 11:00 - 12:00 Lokalzeit mit 100 kW aus Wien und **montags** von 17:00 - 18:00 Lokalzeit mit 10 kW aus Ingolstadt an der Donau. QRG 6070 kHz AM im 49 m-Europa-Band.

Unser Redaktor des SWL corners Dolfi HE9JAT, surft nicht nur schnell auf KW sondern ist auch auf dem Rollbrett gut im Schuss...

K9W Wake Atoll 2013
Commemorative DXpedition

This DXpedition is dedicated to preserving the memory of the Forgotten 88 – a group of civilian contractors who lost their lives on Wake Island on 7 October 1943 during World War II.

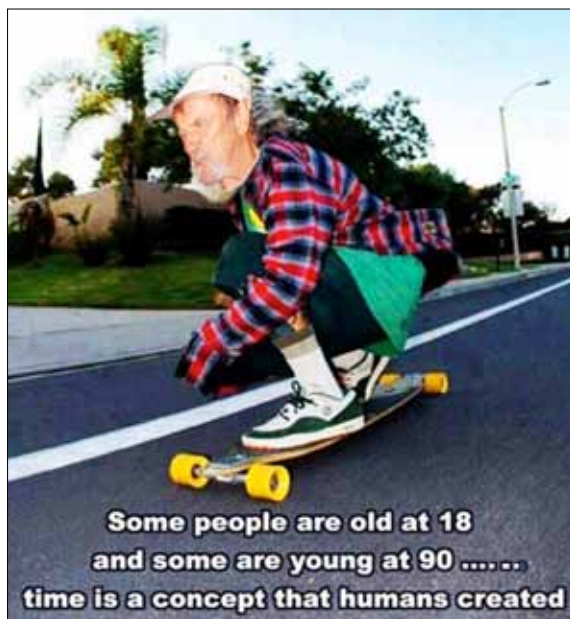
K9W Wake Confirms SWL Report **HE9JAT**

Date	UTC	Band	Mode	My QSO with:
2013-11-06	09:52	12m	SSB	EA3XL
2013-11-06	10:04	12m	SSB	SV2CXI
2013-11-06	10:16	12m	SSB	F8AFC
2013-11-06	10:19	10m	SSB	15ZSS

IOTA OC-453
Grid Location RK39
wake2013.org

The K9W team wishes to thank these Clubs and Foundations for their Major contributions:

The K9W Operators
Joe J6PH Craig Mike Ralph Lou Jim Mark Dick Joe Hal Jerry
AA4RN KB9M K3CT KB9W KB2O K2TU N8TK NA4M W20A W6EX W8HC W8JZ
QSL via AA4RN



RBN-Station HE9JAT während des H26-Contest 2015

Hans-Peter Blättler HB9BXE und Dolfi Gretener HE9JAT

Ziel war es alle Contestbänder während des H26 zu erfassen. Das sind also Total 6 Bänder, 10m bis 160m, siehe Bild. Es standen uns zwei Antennen zu Verfügung, eine Windom und eine FD4. Da wir aber 6 Empfänger parallel laufen haben und nur zwei Antennen zu Verfügung hatten, kamen zwei Splitter zur Anwendung. Diese Splitter sorgen dafür, dass alle Empfänger einen 50 Ω Abschluss sehen und einwandfrei arbeiten können. Da es sich um passive Splitter handelt werden die ankommenden Signale etwas geschwächt, was aber auch positiv gesehen werden kann, denn die Empfänger werden etwas entlastet und weniger übersteuert. Die Dämpfung beträgt etwa 10dB, was überhaupt keinen Nachteil darstellte, so die Erfahrung.

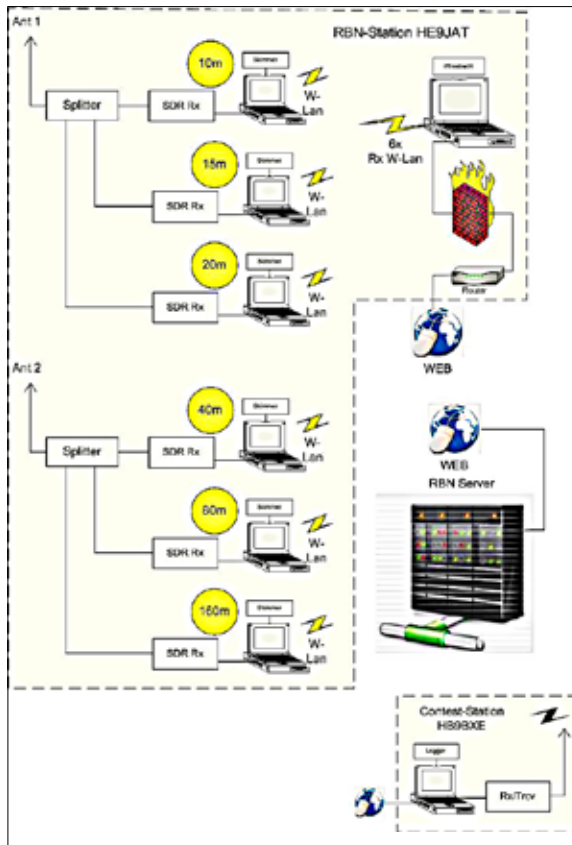
Alle 6 SDR-Empfänger sind mit einem Koaxialkabel mit je einem Splitter verbunden. Wir haben verschiedene SDR-Empfänger in Einsatz genommen, Softrock, FA SDR und FiFi. Als Software dient jeweils das Programm Skimmer (1.).

Alle sechs Skimmer mit Laptop haben wir mit einem weiteren Laptop zu einem privaten Netzwerk per WLAN

zusammen gefasst. Auf diesem siebten Laptop kommt die Software WintelnetX zum Einsatz (2.). Diese Software erlaubt es mehrere, also alle 6 Skimmer Datenströme in einen Datenstrom zusammen zu fassen, um diesen Datenstrom dann wie üblich über einen Firewall und Router ins Web zu stellen.

Fazit

Alles hat bis auf eine Kleinigkeit, Windows 7 machte selbständig ein Update, perfekt funktioniert. Der Vorteil, den wir nutzen konnten, liegt darin, dass wir die benötigten Multiplikator-Stationen nebst dem Suchen auch noch angezeigt bekommen. Gegenüber dem letzten Jahr konnten wir somit beinahe 10% mehr Multis „einheimsen“. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass wir uns natürlich speziell auf Multis konzentriert haben, hi. Der Aufwand war zwar erheblich gross, wie man aus dem Bild entnehmen kann, aber der Versuch war es alleweil wert.



1. CW Skimmer von Alex VE3NEA
www.dxatlas.com/CwSkimmer/

2. WintelnetX von Dave K1TTT
<http://downloads.fyxm.net/WinTelnetX-49304.html> #

NEUE RUBRIK: Leserbilder

An dieser Stelle möchten wir in Zukunft regelmässig den Leserinnen und Lesern des "HBradio" eine Plattform bieten, wo sie ihre privaten Bilder präsentieren können. Sie machen Schnapshots zu Hause und unterwegs, die direkt oder indirekt mit dem Amateurfunk in Verbindung stehen.

Wir freuen uns schon jetzt über jedes Leserbild. Senden Sie uns Ihr Foto (mind. 2MB / 300 dpi) in Zukunft an

leserbilder@uska.ch

und geben Sie Ihre Adresse, Datum und den Ort der Aufnahme an. Schreiben Sie in einem Satz, was auf dem Bild zu sehen ist.

[red]



40. HAM RADIO 2015



Grenzenlos: Ham Radio nimmt Kontakt auf mit der Welt und über den Erdball hinaus

Die internationale Amateurfunk-Ausstellung lässt auf dem Messegelände in Friedrichshafen wieder die Funken sprühen: Vom **26. bis 28. Juni** treffen sich Funkamateure aus der ganzen Welt zur **40. HAM RADIO**, um sich über Lang- und Kurzwellen, das Morsen und das Telegrafieren auszutauschen. Rund 200 Aussteller aus 34 Nationen präsentieren ihre Produkte und Neuheiten. „Die Ham Radio ist Europas wichtigste Amateurfunkmesse und ein Treffpunkt für Funkbegeisterte rund um den Globus. Hier kommen Freunde persönlich zusammen, die sonst eher drahtlos Kontakt haben“, erklärt Messechef Klaus Wellmann. Pünktlich zum **65-jährigen Bestehen beweist der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V. (DARC)**, dass die Welt nicht genug ist und wählt das Motto „Raumstationen, Satelliten, Reflexionen: Amateurfunkkontakte ins All“ für sein Bodenseetreffen.

Die HAM RADIO bietet ein breites Spektrum an Technik, Elektronik, Zubehör und Ausstattung: Von Messgeräten und Antennen, über Elektrotechnik bis hin zu Hard- und Software ist alles dabei, was das

Funkamateurer-Herz höher schlagen lässt. Aussteller wie Wimo, Icom, Hilberling, Yaesu, Hofi, Difona, Winradio, Box 73, Optibeam, UKW-Berichte, CSY, Luso, Hummel, RF-Power und Kenwood laden mit hochwertiger Ausstattung und Zubehör zum Einkaufen ein. „Neben den aktuellen Trends und zahlreichen Produkten finden Hobbyfunker im fachlichen Vortrags- und Rahmenprogramm Informationen und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Contests und Mitmach-Aktionen“, berichtet Projektleiterin Petra Rathgeber. Parallel findet zum zweiten Mal die Maker World, das Event rund ums Tüfteln, Basteln und Selbermachen statt.

Jubiläum: Amateurfunk-Ausstellung feiert 40-jähriges Bestehen

Grund zum Feiern gibt die 40. Auflage der HAM RADIO. Zum runden Geburtstag der Amateurfunk-Ausstellung veranstaltet die Messe Friedrichshafen eine Sonderschau mit Fotos, Ausstellungsstücken und Erfahrungen aus den vergangenen vier Jahrzehnten auf der HAM RADIO. Funkbegeisterte mit kreativen Erinnerungsstücken oder außergewöhnlichen Fotos von den früheren Veranstaltungen können die Sonderschau mit ihren persönlichen Souvenirs ergänzen und erhalten ein kleines Dankeschön auf der Messe.

Einsendung von Ausstellungsstücken und weitere Informationen erhalten Interessierte unter hamradio@messe-fn.de.

DARC-Motto: „Raumstationen, Satelliten, Reflexionen: Amateurfunkkontakte ins All“

Dass der Amateurfunk keine Grenzen kennt beweisen erfahrene DXpeditionäre seit Jahrzehnten. Das DARC-Motto 2015 „Raumstationen, Satelliten, Reflexionen: Amateurfunkkontakte ins All“ zeigt, dass auch auf der Erde noch lange nicht Schluss ist. Im Vordergrund der Messe stehen in diesem Jahr Projekte mit Raumsonden, Nutzlasten, Cubesats, technische Experimente, kosmische Kontakte, Teleskope, Sonnenfleckenzyklen und Weltraummissionen. „Der Weltraum ist nicht greifbar und sehr weit weg, einfach nicht alltäglich, das macht den Reiz aus“, erklärt Stefan Scharfenstein, stellvertretender Vorsitzender des DARC-Distriktes Köln-Aachen und mitverantwortlich für die Organisation eines Schul-Funkkontakts ins All.

Tüfteln, Basteln, Selbermachen Maker World als Parallelveranstaltung

Kreative Köpfe und Bastler finden am Samstag und Sonntag bei der zweiten Auflage der Maker

40. HAM RADIO vom 26. - 28. Juni 2015

World Ideen und Zubehör bei rund 60 Ausstellern. Das Event rund ums Tüfteln, Basteln und Selbermachen zeigt vom Casemodding, wenn aus dem Computer von der Stange ein individuell-designtes Gerät wird, bis hin zum Upcycling, wenn alte Gegenstände eine neue Bestimmung finden, überraschende Produkte und technische Selbstbauten.

Foxoring: Fuchsjagd und Orientierungswettbewerb

Auch in diesem Jahr findet nach zwei erfolgreichen Durchgängen 2013 und 2014 wieder ein Foxoring-Contest statt. Am Sonntagvormittag, 28. Juni, von 10 bis 12 Uhr, versuchen die Teilnehmer des Events im Wald in der Nähe der Messe auf einer Kurz- oder Langstrecke möglichst viele Minisender aufzuspüren und dies möglichst schnell. Direkt nach der Veranstaltung werden die Sieger geehrt. Interessierte können sich direkt während der Messe im Foyer West anmelden.

Ham-Jugendlager: 4 Tage den Geist der Amateurfunk-Ausstellung hautnah erleben

Das Lager bietet Kindern, Teenies und Erwachsenen bis 27 Jahren nicht nur eine Übernachtungsmöglichkeit, sondern vor allem ein Gruppenerlebnis, bei dem die Nachwuchsfunkamateure die Messe erkunden und miteinander in Kontakt kommen können. Zudem gibt es ein Rahmenprogramm mit Kettcar-Strecke, Torwandschießen und Bastelaktionen. In diesem Jahr wird passend zum Motto ein Teleskop aufgebaut, mit dem unter der Anleitung der Sternwarte Kreuzlingen der Sternenhimmel erforscht werden kann. 2014 nahmen 121 Jugendliche am Zeltlager teil. Die Anmeldung ist bis zum 10. Juni möglich. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.hamcamp.de.

Erlebnis für Jugendfunker:

Die Ham-Rallye

Die beliebte Ham-Rallye findet am Freitag, 26. und Samstag, 27. Juni in der Rothaushalle/A1 statt und bietet ein buntes Programm für Nachwuchsfunker, die an Stationen verschiedener Veranstalter mehr über



das All erfahren, morsen, funken und peilen können. Auf der Rallye können die jungen Messebesucher von 8 bis 18 Jahren spielerisch die Welt der Lang- und Kurzwellen erkunden. Experimente mit Licht - Lehrerfortbildung zum Amateurfunk in der Schule. Die Lehrerfortbildung der Ham Radio am 26. Juni hat „Experimente mit Licht - von der Messtechnik zur Telekommunikation“ zum Thema. Zum achten Mal sind Lehrkräfte aus Baden-Württemberg, Bayern sowie

der Schweiz und Österreich zu dieser Schulung eingeladen. Anlässlich des von der UN-Generalversammlung ausgerufenen „Internationalen Jahres des Lichts und der lichtbasierten Technologien“ wird die Bedeutung der Lichtstrahlen für Menschen, Tiere und Pflanzen untersucht. Veranstaltet wird der Lehrgang in Zusammenarbeit von DARC und dem Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule. e.V. Anmeldungen und Anfragen an schule@darcd.de. Der Anmeldeschluss ist der 15. Juni.

Contest University für Einsteiger und Aufsteiger

Begeisterung für Funkwettbewerbe möchte die Veranstaltung am Freitag, 26. Juni, wecken und auffrischen. Sie bietet daher sowohl für Einsteiger in den Funksport wie auch für Lang- und Kurzwellenprofis nach einer gemeinsamen Einführung ein Programm, das zum einen aus Grundlagenwissen besteht, zum anderen weiterführende Kenntnisse zum Themenkomplex ‚Contest Software‘ und ‚Remote Contesting‘ anbietet. Die „Professoren“ der University gehören zu den besten Funk-Wettkämpfern weltweit. Für die Veranstaltung wird um Anmeldung gebeten unter www.darc.de.

Stellplätze für Wohnmobile und Öffnungszeiten

Für Besucher bietet die Messe zusätzlich die Möglichkeit, ausstellungsnah auf einem Stellplatz für Wohnmobile zu übernachten – solange Kapazitäten vorhanden sind. Die Ham Radio findet von Freitag, 26. Juni bis Sonntag, 28. Juni 2015 in Friedrichshafen statt. Die Maker World öffnet ihre Tore teilweise parallel von **Samstag, 27. bis Sonntag, 28. Juni**. Die Tageskarte kostet 9 €, im Vorverkauf 8 €. Die Drei-Tageskarte ist für 20 € im Vorverkauf für 18 € erhältlich. Die Eintrittskarte berechtigt zum Besuch beider Veranstaltungen. #

Funkamateure St.Gallen HB9SG an der tunOstschweiz

Robert Sutter HB9KOG



Die Erlebnisschau **tunOstschweiz 2015**, eine Erlebniswelt für Jugendliche aller Schulstufen, gehört der Vergangenheit an. Einen Grosse Erfolg hat die **tunOstschweiz der OFFA 2015 in St.Gallen (Ostschweizerische Frühlings- und Freizeit-Ausstellung 15. - 19. April)** gebracht.

Das Ziel der tunOstschweiz ist Kindern und Jugendlichen (7 bis 13 Jahre) das Entdecken, Experimentieren und Forschen näher zu bringen und die Faszination von Technik und Naturwissenschaft zu erleben. Mit dieser Ausstellung, die zuvor bereits mehrere Male in anderen Städten stattgefunden hat, ist man bestrebt, genügend talentierten Nachwuchs in den sogenannten **MINT**-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu finden.

Auch unsere Sektion „Funkamateure St.Gallen HB9SG“ hat an der Ausstellung aktiv mitgewirkt. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit haben wir zwei Tage vor der Eröffnung mit der Einrichtung unseres Standes beginnen können. Der **Standaufbau** ist für die gesamte tunOstschweiz im voraus durch die **Eventfirma Fairmeetings AG Winterthur** realisiert worden, was für uns eine grosse Entlastung bedeutet hat. 25 Helferinnen und Helfer, aus unserer Sektion und aus **funkbegeisterten Pfadfindern**, haben zum guten Gelingen an unserem Ausstellungsstand der „Funkamateure St.Gallen HB9SG“ beigetragen. An insgesamt 5 Ausstellungstagen haben wir vielen Schülerinnen und Schülern erläutert wie unsere Bausätze funktionieren und wie man sie zusammenbaut. An **12 vorhandenen Lötstationen** haben die Jugendlichen selbständig unter kundiger Hilfe eines Funkamateurs elektronische Bausätze zusammengebaut. Manch weiner hat zum ersten

mal mit einem LötKolben ein elektronisches Bauteil auf eine Grundplatte gelötet und dabei erlebt, wie das Lötzinn mehr oder weniger gut seinen Weg ins Lötauge gefunden hat. Viele strahlende Gesichter haben einen Bausatz mit nach Hause genommen mit dem Ziel, z. B. den Schubladenalarm in einer geheimen Schublade zu verstecken. Ebenso sind etliche Signalfinder und SoundPen erstellt worden. Insgesamt haben wir **538 Bausätze** mit den Jugendlichen zusammengebaut. Auf grosses Interesse ist auch die **«Fuchsjagd»** gestossen. Unter kundiger Anleitung haben die Jugendlichen mit einem **Peilempfänger** die in der Halle versteckten Füchse gesucht. Dabei hat manch einer festgestellt, dass dies gar nicht so einfach ist. Der jugendliche Eifer hat aber meistens zum Erfolg geführt. Eine von unserer Sektion aufgestellte **Webcam** hat während der ganzen OFFA einen Einblick in die interessante Ausstellung ermöglicht. Neben dem eigentlichen Zweck der Ausstellung tunOstschweiz haben wir natürlich die Gelegenheit benutzt allen Besuchern, speziell den Eltern der fleissig lötenden Jugendlichen zu zeigen, **wie Amateurfunk funktioniert**. Mit zwei Funkstationen haben wir den Besuchern demonstriert, wie eine **Funkverbindung im KW- oder im VHF/UHF-Bereich** durchgeführt wird. **Dank der Remotestation von HB9AZT** haben wir den Besuchern weltweite QSOs präsentieren können. Mit der **Sprechbewilligung vom BAKOM** haben die Besucher unter Aufsicht eines lizenzierten Funkamateurs selber eine echte Funkverbindung mit einer Gegenstation geführt.

Ein grosser Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer, die zum Erfolg unserer Ausstellung beigetragen haben. #



Johannes HB9TKE beim Lötten mit Jugendlichen



Demo eines 2m-QSOs von Thomas HB9DKG



Werner HB9SWR und Johannes HB9TKE bei Lötinstruktion



Reto HB9KOO an der KW-Remotestation

Le poste de

Président de l'USKA

est à repourvoir. Après huit ans, le mandat de l'actuel président Daniel Kägi HB9IQY prend définitivement fin avec l'assemblée ordinaire des délégués de 2016 (art. 31 des statuts).

Pour les membres, le comité avec ses collaborateurs le président représente certainement la personne de contact la plus importante de l'USKA. Il représente prioritairement les valeurs et buts de l'association.

Le président représente l'USKA auprès des autorités, des institutions, des sections de l'USKA et d'autres associations membre de l'IARU, etc. Pour autant que cette tâche n'ait pas été déléguée à un autre membre du comité ou collaborateur.

Le titulaire du poste préside le comité de l'USKA. L'indemnisation se fait conformément aux statuts et par décision annuelle de l'assemblée des délégués. Le temps consacré à cette tâche est très variable mais se situe dans une moyenne de deux à huit heures par semaine dépendant des affaires courantes.

Vos missions:

- Conduite du comité, des collaborateurs et des commissions
- Collaboration pour un traitement collégial des affaires par le comité.
- Coordination pour la conduite des affaires.
- Assurer le contact avec les membres, les collaborateurs du comité et des commissions, superviser que leurs activités correspondent bien aux buts de l'USKA et que les lignes directrices et autres tâches soient respectées.
- Publication de questions et problèmes dans l'organe de l'association
- Organisation des séances de comité.

Votre profil:

- Radioamateur licencié titulaire d'une licence HB9
- Bonnes connaissances linguistiques, allemand, anglais et d'une deuxième langue nationale tant écrit que parlé.
- Aisance dans les contacts tant dans l'écrit que le parlé conformément aux standards du monde des affaires.
- Sens marqué pour un service à la clientèle et disponible. Plaisir à liquider les tâches confiées rapidement et de manière précise.
- Sens stratégique et orienté vers l'avenir.
- Motivé pour collaborer à défendre les intérêts et la prospérité du radio-amateurisme en Suisse.

Les postulations accompagnées d'un court CV sont à adresser au caissier de l'USKA, Andreas Thiemann HB9JOE (kassa@uska.ch au plus tard pour le **1^{er} octobre 2015**). Pour tous renseignements complémentaires HB9IQY et les autres membres du comité de l'USKA sont volontiers à disposition.

Das Amt des

USKA Präsidenten

ist neu zu besetzen, da die 8-jährige Amtszeit des jetzigen Präsidenten Daniel Kägi HB9IQY an der Delegiertenversammlung 2016 definitiv endet (Statuten Art. 31).

Für die Mitglieder, den Vorstand und dessen Mitarbeiter ist der Präsident die wichtigste und zentrale Kontaktperson der USKA, die mit erster Priorität die Werte und die Zwecke der USKA vertritt.

Der Präsident repräsentiert die USKA gegenüber Behörden, Institutionen, Verbänden, Mitgliedervereinigungen der IARU, Sektionen der USKA usw., soweit diese Aufgabe nicht an ein anderes Mitglied des Vorstandes oder an einen Mitarbeiter delegiert wird.

Der/die Stelleninhaber/in ist Vorsitzende/r des Vorstandes der USKA. Die Entschädigung erfolgt gemäss Statuten durch jährlichen Beschluss der Delegiertenversammlung. Der einzuplanende Zeitaufwand variiert stark, liegt durchschnittlich - je nach aktuellen Geschäften - bei zwei bis acht Stunden pro Woche.

Aufgaben:

- Führung des Vorstandes, der Mitarbeiter und der Kommissionen
- Mitwirkung bei der kollegialen Führung der Geschäfte durch den Vorstand
- Koordination der Geschäftsführung
- Gewährleistung des Kontakts zu den Mitgliedern, zu den Mitarbeitern und den Kommissionen, um sicherzustellen, dass deren Tätigkeit im Einklang mit den Zielen der USKA erfolgt
- Erörterung aktueller Fragen und Probleme im Vereinsorgan
- Durchführung der Vorstandssitzungen

Anforderungen:

- konzessionierte/r Funkamateurlizenz mit HB9-Lizenz
- gute Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch und eine 2. Landessprache
- gute Umgangsformen in Wort und Schrift gemäss professionellem Standard
- strategisches und zukunftsorientiertes Denken
- kunden- und lösungsorientiertes Handeln
- Motivation zur Weiterentwicklung des Amateurfunkdienstes in der Schweiz

Von mindestens 3 Aktiv- und/oder Ehrenmitgliedern unterzeichnete Wahlvorschläge sind dem Vorstand bis am **1. Oktober 2015** vorzulegen. Wahlvorschläge haben ein vom Kandidaten unterzeichnetes CV zu enthalten und sind dem Kassier der USKA, Andreas Thiemann, HB9JOE (kassa@uska.ch) einzureichen. Für Auskünfte stehen der Präsident HB9IQY sowie die Mitglieder des Vorstandes der USKA gerne zur Verfügung.

L'USKA recherche un nouveau

Membre de la commission antennes (collaborateur du comité)

Un membre de la commission antennes ayant repris un autre domaine d'activité, ce poste est à repourvoir auprès de la commission antennes.

La commission antennes apporte **une de plus importante prestation de service** aux membres de l'USKA.

La commission antennes a pour tâche d'apporter aux membres une aide, si possible préventive, lors de l'élaboration de projets d'antennes afin d'éviter de fastidieuses et coûteuses futures procédures juridiques. Pour ce faire il faudra agir si possible auprès des membres de façon proactive par de l'information et des journées thématiques par exemple.

Il s'agit, particulièrement aujourd'hui, d'une tâche très délicate ; un certain nombre de communes sont en voie d'édicter des règlements en vue d'interdire toute construction d'antennes dans des zones d'habitation. De bonnes connaissances du fédéralisme suisse et des particularités cantonales sont des atouts pour le nouveau titulaire du poste afin de maintenir le nombre de radioamateurs «handicapés d'antennes» aussi bas que possible.

Des contacts avec des spécialistes d'associations de radioamateurs de pays limitrophes font également partie du cahier des charges du futur titulaire du poste par exemple à l'occasion de rencontres d'HAM RADIO.

Profil souhaité:

- Radioamateur licencié
- Disposé à poursuivre le développement des activités de la commission antennes
- Habile en négociations, aisance dans les relations avec les autorités
- Allemand et bonnes connaissances en français
- Indépendance (pas de conflits d'intérêts dans les relations avec les autorités)
- Bonnes dispositions pour une collaboration avec des juristes externes
- Disponible pour des visites sur le terrain

Le titulaire du poste devient collaborateur du comité de l'USKA. L'indemnisation se fait conformément aux statuts et décisions de l'assemblée annuelle des délégués. L'investissement en temps est très variable et dépend essentiellement de l'engagement personnel il peut se situer dans une fourchette de deux à quatre heures par semaine.

Les candidatures accompagnées d'un court CV sont à adresser au secrétariat de l'USKA (sekr@uska.ch) au plus tard pour le **31 juillet 2015**. Willy Rüschi, HB9AHL actuel titulaire du poste est volontiers disposé à fournir d'autres renseignements.

USKA sucht ein neues

Mitglied der Antennen-Kommission

(Mitarbeiter des Vorstandes)

Da ein Mitglied der Antennen-Kommission ein anderes Arbeitsfeld übernommen hat muss die Antennen-Kommission wieder vervollständigt werden.

Die Antennen-Kommission stellte **eine der wichtigsten Dienstleistungen** dar, welche die USKA für ihre Mitglieder erbringt.

Die Antennen-Kommission hat die Aufgabe, bei Antennenprojekten der Mitglieder möglichst präventiv zu wirken bevor langwierige und kostspielige Rechtsverfahren anliegen. Es muss daher wenn immer möglich eine proaktive Beratung der Mitglieder vorgenommen werden, z.B. in Form von Informationsveranstaltungen und Tagungen.

Es handelt sich zurzeit oftmals um eine überaus heikle Aufgabe, da namentlich etliche Gemeinden grundsätzliche Antennenverbote in ihren Wohnzonen erlassen wollen. Es ist daher von Vorteil, wenn der neue Stelleninhaber über sehr gute Kenntnisse des schweizerischen Föderalismus verfügt und zusätzlich mit den Besonderheiten in den einzelnen Kantonen vertraut ist. Ziel ist es, die Anzahl von „antennengeschädigten“ Funkamateuren möglichst tief zu halten.

Zu den Tätigkeiten des Stelleninhabers gehören auch Kontakte mit den Spezialisten der Funkamateurer-Vereinigungen unserer Nachbarländer; z.B. Zusammentreffen an der HAM RADIO.

Anforderungsprofil:

- konzessionierter Funkamateur
- Bereitschaft, die Aktivitäten der Antennenkommission weiterzuentwickeln
- gute Umgangsformen und Verhandlungsgeschick bei Behörden
- Deutsch und Französisch
- Unabhängigkeit (keine Interessenkonflikte im Umgang mit den Behörden)
- lösungsorientierte Zusammenarbeit mit externen Juristen
- Bereitschaft zu Besichtigungen vor Ort

Der Stelleninhaber wird Mitarbeiter des Vorstandes der USKA. Die Entschädigung erfolgt gemäss Statuten durch jährlichen Beschluss der Delegiertenversammlung. Der einzuplanende Zeitaufwand variiert stark, liegt durchschnittlich je nach persönlicher Einsatzbereitschaft bei zwei bis vier Stunden pro Woche.

Bewerber/innen melden sich unter Beilage eines Kurz-CVs an das Sekretariat der USKA (sekr@uska.ch) mit Termin bis am **31. Juli 2015**. Für Auskünfte steht der bisherige Stelleninhaber, Willy Rüschi, HB9AHL gerne zur Verfügung.



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
 UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
 UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
 UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

Ausbildungs-Fonds der USKA

Reglement

Eine Jugend-Förderungs-Initiative der USKA
 Ausgabe 24. Oktober 2014

1. Einleitung

Dieses Reglement beschreibt die Jugend-Förderungs-Initiative der USKA und legt fest, unter welchen Bedingungen und an wen Ausbildungs-Zuschüsse aus dem Ausbildungs-Fonds der USKA geleistet werden.

2. Förderung technischer und naturwissenschaftlicher Berufe

Jugendlichen und Jungen Erwachsenen sind technische und naturwissenschaftliche Berufe oft zu wenig bekannt. Die Ursachen sind sehr vielfältig.

Die Auswirkungen hingegen sind gravierend: der Gesellschaft fehlen Techniker, Ingenieure, Naturwissenschaftler. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie die Sicherstellung des Betriebs der hochtechnisierten Infrastruktur unseres Landes sind ohne qualifizierte Techniker und Ingenieure nicht möglich.

Amateurfunk als ausgesprochen technisch-experimentelles Hobby eignet sich hervorragend, um Jugendlichen die Grundlagen der Elektronik, der Informatik und der Kommunikations-Technologien zu vermitteln. Sehr oft Berufswahl vorbereitend.

Die Notwendigkeit, die anspruchsvolle, vom Bakom durchgeführte Lizenzprüfung zu bestehen, zwingt Jugendliche zu zielorientiertem Vorgehen. Die bestandene BAKOM-Lizenzprüfung stellt in der Tat einen respektablen Leistungsausweis dar, der von künftigen Lehrbetrieben und Arbeitgebern entsprechend honoriert wird.

3. Statutarische und Budget-Grundlagen

USKA-Statuten: Artikel 3, Absätze 5, 6 und 9
 USKA-Budget 2012, Kst. 237

4. Ausgangslage

Diverse Sektionen der USKA führen Ausbildungs-Kurse/Lehrgänge für die HB3- und HB9-Bakom-Prüfungen, Elektronik-Kurse für Jugendliche, Morse-Kurse und dergleichen durch.

Für Jugendliche in Ausbildung war in der Vergangenheit eine Teilnahme zum „Tarif für Erwachsene“ finanziell oft nicht tragbar.

Im weiteren hat die USKA, wie auch deren Sektionen, ein Interesse daran, die erfolgreichen Kurs-Absolventen als Mitglieder zu gewinnen, um den bestehenden hohen Organisationsgrad beizubehalten und die Standesinteressen weiterhin glaubwürdig vertreten und wahrnehmen zu können.



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
 UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
 UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
 UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS
 Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

5. Ziele

- Auch Jugendlichen und Jungen Erwachsenen, welche noch in der Ausbildung stehen und somit nur über beschränkte finanzielle Mittel verfügen, soll die Teilnahme an Amateurfunk-Prüfungsvorbereitungs- Kursen ermöglicht werden.
- Die Kursteilnehmenden sollen motiviert werden, USKA-Mitglied zu werden, um an den vielfältigen Vereins-Aktivitäten teilnehmen zu können und die vereinseigene Fachzeitschrift „HB Radio“ zugestellt zu erhalten.
- Sektionen sollen ermuntert werden, neuartige Bildungs-Projekte anzugehen und durchzuführen.

6. Handlungsbedarf

Handlungsbedarf besteht deshalb auf folgenden Gebieten:

- Ausbildungs-Beiträge an HB3- und HB9-Prüfungsvorbereitungs-Kurse für in Ausbildung stehende Jugendliche und Junge Erwachsene.
- Mitgliedschafts-Förderung durch das Angebot einer einjährig beitragsbefreiten USKA-Mitgliedschaft für erfolgreiche Kurs-Absolventen.
- Kostenloses Abonnement der Fachzeitschrift „HB Radio“ für alle Lehrgangsteilnehmenden während des ganzen Kurses.
- auf Antrag auch Beiträge an Sektionen (Vorstandsbeschluss gemäss Budget Kst. 237) in besonderen Fällen, die ausserhalb der Zuschüsse von Jugendlichen und Jungen Erwachsenen liegen.

7. Beiträge an Schüler, Lehrlinge und Studenten (Ausbildungsbeiträge)

Schüler, Lehrlinge und Studenten erhalten auf Antrag einen Beitrag aus dem Ausbildungsfonds der USKA unter den in Artikel 11 genannten Voraussetzungen.

Ausbildungs-Beiträge für Schüler, Lehrlinge und Studenten bis zum vollendeten 25. Lebensjahr: 50% des von der Sektion für erwachsene Teilnehmende in Rechnung gestellten Kurs-Teilnehmer-Beitrages, maximal CHF 200 für HB3-, CHF 300 für HB9-, CHF 100 für Upgrade HB3->HB9-Kurse.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm: Lehrgangs- Teilnehmende/r ist zum Zeitpunkt des Lehrgangs-Beginns in anerkannter Berufs- Lehre, in öffentlicher oder privater Vollzeit-Schule oder an einer Hochschule oder Universität eingeschrieben. Der Ausbildungs-Beitrag ist zahlbar an die durchführende Sektion gegen Rechnungsstellung.

Vorzeitiger Abbruch ohne Bestehen der Prüfung: Bricht der Teilnehmende den Lehrgang vor dessen Hälfte ohne Bestehen der Lizenzprüfung ab, muss die Hälfte des USKA-Ausbildungsbeitrages von der Sektion an den USKA-Ausbildungs-Fonds zurückgezahlt werden.



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
 UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
 UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
 UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS
 Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

8. Erfolgs-Honorierung

Für jeden HB3- oder HB9-Lehrgangs-Absolventen, der während oder vor einem Jahr nach Ende des Lehrgangs die BAKOM-Prüfung besteht, erhält die Lehrgangsdurchführende Sektion folgende Erfolgs-Prämien:

bestandene HB3-Prüfung: Fr. 50.00
 bestandene HB9-Prüfung: Fr. 100.00

Diese Honorierung ist für die Sektionskasse bestimmt und darf nicht an die Absolventen weitergegeben werden.

9. Promotion USKA

Unabhängig der Voraussetzungen von Artikel 7 gilt:

9.1 Gratis-Exemplare „HB Radio“ während Kurs

Während der Dauer des Lehrgangs stellt die USKA der durchführenden Sektion für jeden Kursteilnehmenden jeweils ein kostenloses Exemplar der aktuellen Verbands-Fachzeitschrift „HB Radio“ zur Verfügung (Sammellieferung pro Kurs).

9.2 USKA-Mitgliedschaft

Jedem/jeder Kursteilnehmenden, der durch den Kursbesuch und durch die anschliessend bestandene Bakom-Prüfung ein Amateurfunk-Rufzeichen erhalten hat, kann eine Mitgliedschaft in der USKA beantragen. Das erste Mitgliedschaftsjahr ist beitragsbefreit.

Diese beitragsbefreite USKA-Mitgliedschaft wird pro Person nur maximal ein Mal aufgrund ihrer Teilnahme an einer USKA-Amateurfunk-Ausbildung gewährt.

10. Beiträge an Sektionen

In besonderen Fällen, beispielsweise für Pilot-Projekte, neuartige Projekte und dergleichen im Sinne einer Anschubfinanzierung, auf Antrag der Sektion. Muss jeweils durch Vorstandsbeschluss bewilligt werden.

11. Voraussetzungen für durchführende Sektionen

- Die Lehrgangs-Qualität ist nachweislich gewährleistet (Qualifizierte Fach-Referenten, in der Regel Inhaber einer HB9-Konzession). Die Lehrgangs-Qualität gilt als gewährleistet, wenn mehr als drei Viertel der Prüfungsteilnehmenden die Bakom-Prüfung bestehen.
- Die Teilnehmer-Beiträge sind so bemessen, dass sie einen kostendeckenden Kursbetrieb ermöglichen.
- Der Ausbildungs-Beitrag der USKA gemäss Artikel 7 kommt gezielt nur jugendlichen Teilnehmenden zugute, welche ein von der Sektion und vom Antragssteller resp. bei Minderjährigkeit dessen elterlichem Vertreter unterzeichnetes Antragsformular einreichen.
- Falls die durchführende Organisation den auf uska.ch bereitgestellten Lehrmittel-Pool der Ausbildungs-koordination nutzt, wird eine einigermaßen entsprechende Gegenleistung erwartet im Sinne, dass Eigenentwicklungen in vernünftigem Ausmass der Ausbildungs-koordination zur Nutzung überlassen werden. Das Copyright verbleibt bei den Autoren. Art und Umfang des Beitrages an den Lehrmittel-Pool liegt im freien Ermessen der Sektion.



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
 UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
 UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
 UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS
 Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

12. Organisation

Die Antragsformulare werden vom durchführenden Kursveranstalter gesammelt und auf Richtigkeit der Angaben geprüft.

Die Anträge werden der Ausbildungscoordination der USKA gesammelt pro Kurs eingereicht.

Die Ausbildungscoordination der USKA prüft die Anträge. Die Gesamtsumme wird bei Gutsprache innert 30 Tagen nach Einreichung dem Kursveranstalter überwiesen.

Seitens der USKA ist die „Ausbildungscoordination USKA“ für die Abwicklung zuständig und verantwortlich. Sie erstattet dem Vorstand der USKA regelmässigen Bericht.

13. Alimentierung des Ausbildungs-Fonds

- USKA-Budget
- Beiträge von Sponsoren, Firmen, Private, Stiftungen etc.
- Fördermittel der öffentlichen Hand gemäss KJFG (Kinder- und Jugend- Förderungsgesetz des Bundes) und aus weiteren Gefässen, welche die Jugendarbeit oder die Motivation Jugendlicher für technische und naturwissenschaftliche Berufe zum Ziel haben.

14. Streitigkeiten

Bei Meinungsdivergenzen entscheidet der USKA-Vorstand als nächsthöhere Instanz abschliessend. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Ausbildungsbeiträge werden gewährt, solange es die finanziellen Möglichkeiten der USKA und des Fonds zulassen. Es besteht kein Rechtsanspruch.

Jede Haftung der USKA gegenüber den Sektionen und Lehrgangs- Teilnehmenden wird ausdrücklich wegbedungen.

15. Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt am Tag seiner Genehmigung durch den USKA-Vorstand in Kraft.

Bei Unklarheit verschiedener Sprachversionen dieses Reglements gilt der deutschsprachige Text.

Kommentar:

Das Reglement des Ausbildungs-Fonds der USKA vom Januar 2013 wurde aufgrund eines Antrages an der DV 2013 von Daniel Schuler HB9UVW per Oktober 2014 geändert. Im Artikel 8, Erfolgshonorierung, wurde die Bedingung fallen gelassen, dass die Sektionen nur für Jugendliche in Ausbildung Beiträge erhalten. Somit erhalten die Sektionen 100.-/50.- für jede bestandene HB9/HB3-Prüfung.

USKA Vorstand



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
 UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
 UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
 UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

Fonds de l'USKA destiné à la formation

Règlement

Une initiative de l'USKA pour la promotion de la jeunesse
 Edition 24 octobre 2014

1. Introduction

Ce règlement de l'USKA décrit et fixe les modalités pour l'attribution de l'aide à la formation financée par le fonds de formation de l'USKA.

2. Promotion des métiers techniques et scientifiques

Souvent, et pour de multiples raisons, les métiers techniques et scientifiques sont peu connus de la jeunesse et des jeunes adultes.

Les conséquences peuvent par contre être graves; il manque dans la société des techniciens, des ingénieurs et des scientifiques. Le développement de nouveaux produits et la pérennisation du fonctionnement des infrastructures hautement techniques de notre pays ne sont pas réalisables sans techniciens et ingénieurs qualifiés.

Le radio amateurisme, un hobby particulièrement destiné à l'expérimentation technique, convient donc parfaitement pour transmettre à la jeunesse les bases de l'électronique, de l'informatique et des télécommunications. Cela peut être un bon départ pour une orientation professionnelle.

La nécessité de subir avec succès l'examen très exigeant de l'OFCOM, en vue de l'obtention de la licence, représente en réalité déjà un certificat de capacité qui sera pris en compte par des écoles et des entreprises formatrices.

3. Bases statutaires et budgétaires

Statuts de l'USKA: article 3, alinéas 5, 6 et 9

Budget de l'USKA 2012: rubrique 237

4. Situation initiale

Diverses sections de l'USKA organisent des cours de formation destinés à des jeunes pour la préparation à l'examen OFCOM en vue de l'obtention d'une licence HB3/HB9 ainsi que des cours d'électronique et CW.



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
 UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
 UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
 UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS
 Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

Pour des jeunes en formation le "tarif adulte" adopté par le passé était difficilement supportable.

L'USKA et ses sections ont tout intérêt à gagner de nouveaux adhérents par des candidats qui auront suivi ces cours et subi avec succès l'examen. Ceux-ci représenteront, à l'avenir, de façon crédible les intérêts de l'USKA.

5. Buts

- Des jeunes et des jeunes adultes encore en formation et disposant de peu de moyens financiers doivent pouvoir accéder à des cours préparant à l'examen.
- Les participants à ces cours devraient être encouragés à devenir membre de l'USKA et participer aux nombreuses activités de l'association et recevoir la revue de l'association.
- Les sections devraient être encouragées à préparer des projets de formation et les réaliser.

6. Mesures nécessaires

Des mesures sont à prendre dans les domaines suivants:

- Contributions à des cours de préparation à l'examen HB3/HB9 pour jeunes et jeunes adultes.
- Favoriser l'adhésion à l'USKA de nouveaux membres en offrant une année de sociétariat à tout participant à un cours de formation qui aura subi avec succès l'examen.
- Offrir un abonnement gratuit à HB Radio, durant toute la durée du cours, à chaque participant suivant un cours de formation.
- Sur demande de section, financement pour des cas particuliers, n'entrant pas dans le cadre jeunes et jeunes adultes (décision du comité rubrique 237).

7. Montants alloués aux élèves, apprentis, étudiants (montants de formation)

Fonds de l'USKA pour la formation aux conditions fixées par l'art.11.

Montants des aides pour élèves, apprentis et étudiants. Ces aides peuvent être accordées jusqu'à 25 ans révolu: 50% du montant facturé par les sections pour un participant adulte, au maximum CHF 200.00 pour HB3, CHF 300.00 pour HB9 et CHF 100.00 pour le cours de transition HB3 vers HB9.

Conditions pour participer à ce programme. Le participant sera, au moment de l'inscription, sous contrat d'apprentissage, inscrit à temps plein dans une école privée ou publique, une haute école ou université. La section organisatrice facturera le montant de la participation.



Interruption prématurée sans examen. Si le participant interrompt sa formation prématurément (avant la moitié des cours) sans réussite de l'examen, alors la section remboursera la moitié de la subvention au fonds pour la formation de l'USKA.

8. Rétribution

Pour chaque HB3 ou HB9 participant au cours, qui pendant ou dans le délai d'un an après le cours se soumettra avec succès à l'examen de l'OFCOM, la section organisatrice se verra remettre une prime de:

CHF 50.00 pour un examen HB3 réussi

CHF 100.00 pour un examen HB9 réussi

Ces montants sont destinés à la caisse de la section et ne doivent pas être redistribués aux participants.

9. Promotion USKA

Indépendamment des conditions stipulées à l'Art. 7

9.1 Exemplaires gratuits „HB Radio“ pendant le cours

Pendant la durée du cours, l'USKA mettra à disposition gratuitement à chaque section organisatrice un exemplaire de l'HB Radio par participant. (Envoi groupé par cours).

9.2 Sociétariat-USKA

Chaque participant, qui aura subi avec succès l'examen de l'OFCOM et obtenu un indicatif radioamateur et, qui sollicitera son affiliation à l'USKA, se verra offrir la première cotisation annuelle.

Ce montant ne peut être alloué qu'une seule fois à une personne sur la base d'une participation à un cours.

10. Montants alloués aux sections

Dans des cas particuliers, sur demande d'une section, par exemple pour des projets pilotes ou autres, un financement d'encouragement sera alloué sur la base d'une décision du comité.

11. Conditions à remplir par les sections organisatrices

- La qualité de l'enseignement distribué est vérifiée. Des enseignants qualifiés, en principe des titulaires d'une licence HB9, auront la préférence. La qualité de l'enseignement remplit les exigences si au moins 75% des candidats à l'examen de l'OFCOM sont reçus.
- Les montants versés par les participants à un cours seront calculés de façon à couvrir les frais d'organisation.
- Les montants versés par l'USKA (selon art. 7) sont, à dessein, réservés aux participants pour lesquels une section aura fait la demande à l'aide du formulaire signé. (Pour les mineurs par le représentant légal).



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
 UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
 UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
 UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS
 Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

- Si les organisateurs de cours font appel à des moyens d'enseignement mis en ligne par la coordination de la formation de l'USKA, une contre-prestation proportionnelle pourra être exigée; par exemple des développements réalisés pour la circonstance seront mis à disposition de la coordination de la formation. Le Copyright reste aux auteurs. Les contre-prestations (forme et quantité) des sections au pool de l'instruction sont laissées à la discrétion des sections.

12. Organisation

L'organisateur de cours collectera et vérifiera les données des formulaires de requête.

Les requêtes seront regroupées par cours et transmises à la coordination de la formation de l'USKA pour vérification.

Si celles-ci sont jugées conformes, le montant total sera transféré aux organisateurs de cours dans les 30 jours suivants la requête.

La coordination de la formation de l'USKA est responsable et compétente pour le bon déroulement du cours. Elle informera régulièrement le comité de l'USKA.

13. Financement du fonds de formation

- Budget de l'USKA.
- Contributions de sponsors, entreprises, privés, fondations, etc.
- Moyens de promotion des pouvoirs publics - Loi fédérale sur l'encouragement de l'enfance et de la jeunesse (LEEJ) ainsi que d'autres organisations ayant pour objectif la promotion des jeunes pour des métiers techniques et scientifiques.

14. Différends

En cas de différends, le comité de l'USKA, organe suprême, tranche. Une procédure judiciaire est exclue.

Les participations seront honorées tant que les finances de l'USKA et du fonds pour la formation le permettront.

L'USKA n'endosse aucune responsabilité envers les sections et les participants à des cours.

15. Entrée en vigueur

Ce règlement entre en vigueur le jour de sa ratification par le comité de l'USKA.

En cas de litiges le texte allemand du présent règlement fait foi.

Commentaire

Suite à une proposition de Daniel Schuler HB9UVW lors de l'AD de 2013 le règlement du fonds pour la formation de l'USKA a été modifié en octobre 2014. A l'article 8, la clause pour l'attribution aux sections d'une prime de succès réservée uniquement à la formation pour la jeunesse a été abandonnée. Ainsi, les sections se verront attribuer 100.-/50.- pour chaque examen HB9/HB3 réussi.

Le comité

Neuer Jugendkoordinator der USKA ist Thedy Grünenfelder HB9ERV

An der Vorstandssitzung vom 14. April 2015 wurde HB9ERV zum Jugendkoordinator der USKA und gleichzeitig zum Vorstands-Mitarbeiter gewählt. Sein neues Amt hat er Anfang Mai angetreten. Sein Strategiepapier (s. unten) war derart überzeugend, dass die Wahl eine logische Folge war. In der Zwischenzeit wurde Thedy auch zum neuen Präsidenten der USKA Sektion Aargau gewählt. Wir wünschen Thedy für diese beiden Ämter viel Spass und Erfolg!

Der Vorstand

Die Strategie der Jugendkoordination

Der Amateurfunk braucht Nachwuchs! Wollen wir die Spezies der Funkamateure nicht aussterben lassen, müssen wir dringend etwas unternehmen. Dies haben auch der Vorstand der USKA, viele Sektionen und Vereine, aber auch einzelne Funkamateure schon seit längerem erkannt und zum Teil auch sehr erfolgreiche Aktionen unternommen.

Betrachtet man etwa den Werdegang eines neuen Funkamateurs, findet dies im wesentlichen in drei Stufen statt:

- Interesse wecken ("anklicken")
- vorbereiten, lernen und die Prüfung beim BAKOM
- Ausüben, erleben und weitergeben des Hobbys

Während im Angebot an Kursen für interessierte Personen in den letzten Jahren einiges unternommen wurde, bedarf es in den anderen beiden Stufen doch noch einiges an Verbesserung. So nützen wohl die besten Kurse nichts wenn niemand weiss, dass es diese überhaupt gibt und warum man diese besuchen sollte. Auch ist eine bestandene Prüfung beim BAKOM erst die halbe Miete. Wenn niemand die frisch gebackenen Funkamateure abholen und auch fördern kann landet das ganze sehr schnell in einer Schublade und gerät in Vergessenheit.

Interesse wecken

In den 70er und 80er Jahren war die Gefahr der Infektion mit dem HF Virus noch weit verbreitet. Sei es durch Lehrberufe in dieser Branche, Studien, Berufe, militärischer Werdegang oder auch einfach durch CB Funk oder Höramateur selber. Viele der Infizierten haben unmittelbar darauf hin die Amateurfunkprüfung erfolgreich bestanden. Viele davon tragen den Virus auch einfach jahrzehntelang in sich herum ohne dass das Funkfieber jemals richtig ausbricht oder einfach 20-30 Jahre später erst auf dieses Hobby aufspringen (so zum Beispiel auch ich).

Elektronische Lehrberufe, CB Funk und andere Möglichkeiten existieren zu einem Grossteil nicht mehr oder sind überflüssig geworden in der heutigen Welt. Umso wichtiger ist es, die noch bestehenden Möglichkeiten auszubauen, zu nutzen und zu fördern. Vielleicht können sogar neue Pfade aufgetan und ausgebaut werden.

Stichworte dazu sind:

- JOTA/JOTI (Pfadfinder)
- HB9O
- ARISS (Funkverbindungen von Schulklassen mit Astronauten der ISS)
- PR Aktionen wie Radio, Zeitung, Präsenz an Ausstellungen...
- Ferienkurse, Workshops an Schulen...

Vorbereiten

Auf dieses Thema wird hier nicht näher eingegangen. Es gibt viele interessante Möglichkeiten in den Sektionen, Vereinen und Organisationen, wie interessierte Personen in der Schweiz sich auf die Prüfung vorbereiten können.

Ausüben und erleben des neuen Hobbys

Hat jemand die Prüfung schlussendlich bestanden ist es sehr wichtig dann nicht alleine gelassen zu werden. Falls noch nicht während der Vorbereitung geschehen muss der Anschluss zu Gleichgesinnten unbedingt sichergestellt sein und es gilt seine eigenen Präferenzen, Stärken und Vorlieben zu entdecken. Stichworte für die jüngeren Funkamateure dazu sind:

- YOTA
- ARDF, Konteste...
- Leiten von JOTA/JOTI Stationen

Keine Frage: es besteht Handlungsbedarf

Es finden viele Bemühungen in der Schweiz statt, um den Amateurfunk auch der jüngeren Generation schmackhaft zu machen. So organisiert zum Beispiel die Pfadibewegung Schweiz regelmässig das JOTA/JOTI im Herbst, leidet aber chronisch an interessierten Funkamateuren. Auch die IARU organisiert jährlich ein Camp für Funkamateure unter 25 Jahren, bisher aber ohne Schweizer Beteiligung. Kidsdays, allgemeine Sprecherlaubnisse und ähnliche Möglichkeiten verstreichen in der Schweiz ungenutzt.

Der Vorstand der USKA hat deshalb entschieden, den Posten eines Jugendkoordinators (im weiteren JK genannt) zu schaffen. Klar kann ein Einzelner nicht die Welt verändern,

aber zumindest punktuell Kontakte zwischen den verschiedenen Playern vermitteln, Kommunikationskanäle eröffnen und füttern, Veranstaltungen organisieren und publizieren oder einfach bestehendes Material einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Dringende Aufgaben des Jugendkoordinators In den nächsten 2 Jahren sehe ich als neuer Jugendkoordinator vor allem folgende wichtigen Punkte als oberste Priorität:

1) JOTA/JOTI

Herstellen eines soliden Drahtes zwischen der USKA und der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Es gibt genügend Funkamateure, die gerne ihre Anlage und Know-how einer örtlichen Pfadiabteilung zur Verfügung stellen würden, zumal Viele früher selber aktive Pader waren. Auf der anderen Seite würden die Abteilungen gerne an JOTA/JOTI teilnehmen, scheitern aber mangels der zur Verfügung stehenden Amateurfunk Operator. Mit relativ wenig Aufwand könnte mit den richtigen Kommunikationsmitteln eine massive Verbesserung und ein Gewinn auf allen Seiten erreicht werden. Ich werde im Namen der USKA so rasch als möglich Kontakt mit dem JOTA/JOTI Verantwortlichen der PBS aufnehmen und an den Koordinationsitzungen teilnehmen.

2) YOTA - Youngsters on the Air

Die IARU organisiert jährlich ein Sommercamp für jugendliche Funkamateure unter 25 Jahren. Leider hat es in den vergangenen Jahren keine Schweizer Delegation dazu gegeben. Auf der anderen Seite gibt es genügend junge Funkamateure, die dazu qualifiziert und sehr gut geeignet wären. Eine solche Teilnahme kann auch sehr gut zu PR-Zwecken vor, während und nach der Veranstaltung genutzt werden und hinterlässt bei allen Beteiligten bestimmt ihre Eindrücke.

Als Jugendkoordinator möchte ich gerne eine Liste von allen Jungfunkamateuren erstellen (unabhängig ob schon USKA-Member oder nicht) und gezielt für solche Aktionen werben können und aktiv jeweils eine Gruppe zusammenstellen und ev. auch begleiten. Auch soll der Kontakt zu den Jugendkoordinatoren bzw. Organisatoren aus den anderen Ländern aktiv angekurbelt werden und so Know-how im Umgang mit Jugendlichen transferiert werden.

3) Kidsday

Zweimal im Jahr lädt die ARRL zum Welt Kidsday ein. Weltweit sollen Eltern, Grosseltern, Lehrer, Vereine und Verbände dazu motiviert werden, dem Nachwuchs Amateurfunk etwas näher zu bringen. Auch bietet das BAKOM eine relativ einfach zu beschaffende, befristete "allgemeine Sprecherlaubnis" an, womit unter Aufsicht nichtlizenzierte Personen aktiv am Amateurfunk teilnehmen dürfen (als Beispiel HB9O). Ich möchte den Kidsday auch in der Schweiz einführen und die Funkamateure über die Möglichkeiten, selber daran teilzunehmen, aufklären.

4) Ferienprogramme

Viele Sektionen, Vereine und auch einzelne Funkamateure bieten in ihren Regionen Ferienkurse, Workshops, Erlebnistage usw. an, um den Schülern einen Einblick in unser Hobby zu geben und das Interesse an Funk und Elektronik zu wecken. Die vielen Ideen, Konzepte und Strategien sollten gesammelt werden und interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt werden können, so dass das Rad nicht 1000x neu erfunden werden muss.

Fazit

Langes Warten, bis die Anderen von selber auf einen zukommen, nützt nichts. Pfadfinderabteilungen rufen nicht willkürlich bei Funkamateuren an und fragen nach Unterstützung, jugendliche Funkamateure melden sich nicht bei der IARU zum YOTA an und Kinder rennen nicht zu den Klubstationen oder HB9O, nur weil der ARRL zum Kidsday aufruft. Es braucht relativ kleine Impulse am richtigen Ort eingespielen, um Grosses ins Rollen zu bringen. Diese Aufgabe sehe ich für den Jugendkoordinator der USKA und würde mich freuen mich damit für die Förderung des Nachwuchses stark machen zu können und erhoffe mir eine gute Zusammenarbeit mit allen betroffenen Stellen. #

Entwurf der neuen Statuten in der Vernehmlassung

Nach längerer Diskussion mit den Sektionen und Mitgliedern ist der neue Statutenentwurf nun bereit zur definitiven Vernehmlassung. Die Sektionen sind gebeten ihre Rückmeldungen bis spätestens am **30. September 2015** dem Kassier der USKA, Andreas Thiemann (HB9JOE@uska.ch) zukommen zu lassen. Der Statutenentwurf kann auf www.uska.ch (News vom 25. Mai 2015) nachgelesen werden.

Besten Dank für Eure Unterstützung !

Projet de nouveaux statuts dans la consultation

Après de longues discussions avec les sections et les membres, le projet de nouveaux statuts est prêt pour une dernière consultation. Les sections sont priées de faire parvenir au caissier de l'USKA, Andreas Thiemann (HB9JOE@uska.ch) leurs remarques éventuelles pour le **30 septembre 2015** au plus tard. Le projet se trouve sur www.uska.ch (News du 25 mai 2015).

Nous vous remercions pour votre soutien!

Der Vorstand / Le comité

Herkunft des Begriffes HAM

Der Begriff „HAM“ wurde seit 1908 verwendet und war das Rufzeichen einer der ersten drahtlosen Amateurstationen, die von einigen Mitgliedern des Harvard Radio Club's betrieben wurde. Es waren Albert Hyman, Bob Almay und Poogy Murray. Zuerst nannten sie ihre Station Hyman-Almay-Murray. Jedoch wurden sie bald gebeten einen so langen Namen in einen kürzeren Code zu verwandeln und sie änderten ihn in Hy-Al-Mu, indem sie die jeweils ersten zwei Buchstaben ihrer Namen benutzten.

Zu Beginn des Jahres 1909 gab es viele Verwechslungen, die sich daraus ergaben, dass ein mexikanisches Schiff den Namen „Myalmo“ führte und so beschloss man, nur den ersten Buchstaben ihrer Namen zu benutzen und nannten ihre Station „HAM“, denn in den ersten nicht reglementierten Pioniertagen des Radios suchten sich die Betreiber von Amateurfunkstationen ihre Frequenzen und Rufzeichen selber aus.

Später dann geschah es, dass einige Amateure bessere Signale als die kommerziellen Stationen hatten und die daraus zeitweise entstehenden Interferenzen bewirkten, dass der Kongress in Washington darauf aufmerksam wurde und 1911 eine Gesetzesvorlage einbrachte, nach der die Aktivitäten der Amateurfunke stark beschnitten werden sollten.

Albert Hyman wählte diese Gesetzesvorlage als Thema seiner Dissertation an der Harvard Universität. Sein Lehrer bestand darauf, dass eine Kopie an den Senator David Walsh geschickt wurde, der Mitglied des dieser Vorlage bearbeitenden Komitees war. Der Senator war so beeindruckt, dass er Mr. Hyman bat vor dem Komitee aufzutreten. Dort beschrieb Hyman, wie die kleine Amateurstation „HAM“ aufgebaut worden war und er legte dar, dass sie, wenn das Gesetz in der vorgeschlagenen Form durchkommen würde, die Station schliessen müssten, weil sie es sich nicht leisten könnten all die Auflagen und anderen Forderungen, die in dem Entwurf enthalten seien, zu erfüllen.

Die Debatte im Kongress begann und die kleine Station „HAM“ wurde ein Symbol für all die kleinen Amateurstationen im Lande, die geschützt werden wollten vor der Bedrohung und der Begierde der grossen kommerziellen Stationen, die die Kleinen nicht dulden wollten. Am Ende landete der Gesetzesentwurf im Papierkorb des Kongresses und jeder Redner sprach über die arme kleine Station „HAM“ ! So hat das alles begonnen. Man kann die ganze Story in den „Congressional Records“ finden. Eine nationenweite Bekanntheit identifizierte die Station „HAM“ mit Radioamateuren. Von dieser Zeit bis heute und wohl für immer ist jeder Radioamateur ein HAM.

Mehr zum Begriff HAM (www.amateur-radio-wiki.net)

A little station called HAM

This widely circulated but fanciful tale claims that, around 1911, an impassioned speech made by Harvard University student Albert Hyman to the United States Congress, in support of amateur radio operators, turned the tide and helped defeat a bill that would have ended amateur radio activity entirely, by assigning the entire radio spectrum over to the military. An amateur station that Hyman supposedly shared with two others (Bob Almy and Peggie Murray), which was said to be using the self-assigned call sign HAM (short for Hyman-Almy-Murray), thus came to represent all of amateur radio. However, this story seems to have first surfaced in 1948, and practically none of the facts in the account check out, including the existence of „a little station called HAM“ in the first place.

„Home Amateur Mechanic“ magazine

In this version, supposedly HAM was derived from the initials of a „very popular“ magazine which covered radio extensively. But there is no evidence that there ever was a magazine by this name.

Hertz-Armstrong-Marconi

It is sometimes claimed that HAM came from the first letter from the last names of three radio pioneers: Heinrich Rudolf Hertz, Edwin Armstrong, and Guglielmo Marconi. However, this cannot be the source of the term as Armstrong was an unknown college student when the term first appeared.

Hammarlund legend

Likely an example of corporate wishful thinking, Hammarlund products were supposedly so preeminent in the pioneering era of radio that they became a part of the language of radio. As the story goes, early radio enthusiasts affectionately referred to Hammarlund products as „Ham“ products, and called themselves „Ham“ operators. In truth, Hammarlund was a minor and barely known company at the time „ham“ started to be used. #

Adressen und Treffpunkte der Sektionen - Adresses et réunions des sections

Aargau, HB9AG

Thedy Grünenfelder (HB9ERV), Unterdorfstr. 20, 5333 Baldingen; 1. Freitag d. M. im Rest. Horner, Hendschiken. Sektions-Sked: Jeden Montag 20:00 HBT 145.775 MHz, Relais HB9AG. www.hb9ag.ch

Associazione Radioamatori Ticinesi (ART), HB9H

Fabio M. Rossi (HB9MAD), Casella postale 98, 6565 San Bernardino. Ritrovo presso la sede della Sezione Monte Ceneri (HB9EI): Ogni sabato dalle 14:00 ed il primo martedì del mese, dalle 19 HBT al Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri, E-Mail: hb9h@bluewin.ch

Basel, HB9BS 145.600 MHz; 439.325 MHz

Hans Wermuth (HB9DRJ), Steinbühlallee 33, 4054 Basel. Stamm Donnerstag 19 HBT, Restaurant zur Hard, Birsfelden. Mitgliederversammlungen gemäss Jahresprogramm im QUB oder www.hb9bs.ch

Bern, HB9F 145.650 MHz; 145.700 MHz; 438.925 MHz; 439.050 MHz

Postfach 8541, 3001 Bern. Roland Elmiger (HB9GAA), Brunnenhaldenstrasse 8, 3510 Konolfingen. Internet: www.hb9f.ch. Restaurant Egghölzli an der Weltpoststrasse 16, 3015 Bern, letzter Mittwoch d. M. 19:30 HBT

Biel-Bienne, HB9HB

Willy Wirz (HB9BYB), Mettstrasse 90, 2504 Biel. Stamm jeweils am 2. Dienstag des Monats, 20 HBT; 2^{ème} mardi du mois à 20 HBT. «Carnozet» des Restaurants 3Tannen, Brüggstrasse 93, 2503 Biel. Sonntags-Runde: 10:30 HBT 28.890 MHz±QRM CW/SSB und 11:15 HBT: 439.075 MHz (Relais Grenchenberg)

Fribourg, HB9FG 145.425 MHz; 439.000 MHz

Case postale, 1701 Fribourg. Président: Nicolas Ruggli (HB9CYF), Schwarzenburgstr. 973, 3147 Mittelhäusern. E-Mail: nick.hb9cyf@bluewin.ch. Stamm (fr/de): dernier mercredi du mois 20 HBT Restaurant «Le Sarrazin», 1782 Lossy. QSO de section dimanche 10:30 HBT, 439.000 MHz. www.hb9fg.ch

Funk-Amateur-Club Basel (FACB), HB9BSL 145.350 MHz

Postfach, 4002 Basel. Werner Vetterli (HB9DJS), Tiefenmattstrasse 25, 4434 Hölstein. E-Mail: hb9djs@uska.ch. Stamm alle 14 Tage siehe HP; im Clublokal, Biascastrasse 22, 4059 Basel. Mitgliederversammlung gemäss Programm: www.facb.ch.

Funkamateure St. Gallen, HB9SG 145.375 MHz

Daniel Venzin (HB9DQK), E-Mail: praesi@hb9sg.ch; Stamm: 1. Dienstag des Monats 20:00 HBT in der Pizzeria VENEZIA, Oststrasse 31, 9000 St. Gallen; www.hb9sg.ch

Genève, HB9G 439.100 MHz

Section Genève HB9G, 1200 Genève. Stamm les jeudis dès 20h: École Cérésolo, Chemin de la Vendée 31. Président: Eric Margot (HB9IAB), Chemin du Tour de la Golette 30, 1866 La Forclaz; www.hb9g.ch

Glarnerland, HB9GL 438.975 MHz (Glarus); 439.375 (Zürich)

Renato Schlittler (HB9BXQ), Florastrasse 32, 8008 Zürich. Stamm siehe: www.hb9gl.ch

Helvetia Telegraphy Club, HB9HTC

Hugo Huber (HB9AFH), HTC, Postfach 76, 8625 Gossau ZH. Sked für Anfänger, QRS- und QRP-Stationen: jeden 1. + 3. Donnerstag d.M. 20:30 HBT QRG: 7.027 MHz. Morsetraining: jeden Montag, 19:00 HBT, QRG 3.576 MHz mit ev. Sektions-QTC, Temp 30-140 bps, anschl. Bestätigungsverkehr (Ferien Juli/August). www.htc.ch

Luzern, HB9LU 145.600 MHz; 438.875 MHz (TSQ 71.9); 439.575 MHz (D-Star)

Raphael Ambrosini (HB9ESR). Stamm 3. Freitag d. M. 20 HBT, Restaurant «Gersag», Rüeggisingerstr. 20A, 6020 Emmenbrücke. Sektions-QSO: Montag 20:15 HBT auf Relais HB9LU, 145.600 MHz. Internet: <http://hb9lu.ch>, E-Mail: hb9esr@uska.ch

Montagnes neuchâtelaises, HB9LC 145.225 MHz Relais ECHO

SEMONE, Case postale 1489, 2301 La Chaux-de-Fonds. Rencontres au Local des Amis des Chemins de fer CACF, Rue du Commerce 126a, 2300 La Chaux-de-Fonds, tous les 3^{ème} vendredis du mois à 20:00 HBT. QSO de section: le jeudi précédent la rencontre sur 145.550 MHz à 20:00 HBT. E-Mail: comite15@hb9lc.ch; voir aussi www.hb9lc.ch

Monte Ceneri, HB9EI 145.600 MHz; 438.675 MHz

Casella postale 216, 6802 Rivera. Presidente: Gabriele Barison HB9TSW. Ritrovo: ogni sabato dalle 14:00 ed il primo martedì del mese, dalle 19:00, presso la sede HB9EI di fianco al Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri: www.hb9ei.ch e www.hb9ep.ch

Neuchâtel, HB9WW 145.3375 MHz; 438.725 MHz

Case postale 3063, 2001 Neuchâtel. Président: François Callias (HB9BLF), 2046 Fontaines. 032 853 70 43. Stamm le 2ème vendredi du mois au buffet de la gare de Bôle, JN36KX, rue de la gare 32, 2014 Bôle. Internet: www.hb9ww.org. QSO de section dimanche à 11:00 sur relais HB9XC, 438.725 MHz. Echolink sur 145.3375 MHz.

Oberaargau, HB9ND

Heinz Ruedf (HB9DHR), Bachweg 7, 4803 Vordemwald. 2. Freitag des Monats 20:15 HBT Rest. Neuhüsli in Langenthal ausser Juli, Aug, Dez. www.hb9nd.ch

Pierre-Pertuis, HB9XC 438.725 MHz; 439.375 MHz

Patrick Eggli (HB9OMZ), 26, chemin des Vignes, 2503 Bienne. QSO de section tous les dimanches sur RU698 438,725 MHz à 20:15 HBT

Radio-Amateurs Vaudois, HB9MM 145.600 MHz; 438.850 MHz

Pascal Antenen (HB9IIB), Chemin du Petit Dévin, 1083 Mézières / VD. Rencontre le deuxième vendredi du mois à 20 HBT, au local des RAV, ferme E. Pittet, 1041 Villars le Terroir (JN36HP); Site internet: www.hb9mm.com

Regio Farnsburg, HB9FS, HB9BL 438.775 MHz

Urs Schafroth (HB9SRU), Bleichiring 5, 4460 Gelterkinden; Hock jeden dritten Samstag im Monat im Birch ab 14:00 HBT; www.hb9fs.ch

Rheintal, HB9GR 145.600 MHz

Martin Roth, HB3YDL, Am Pfisterhölzli 46, 8606 Greifensee. hb3ydl@bluewin.ch. Treffpunkt: Jeden Sonntag ab 10:00 HBT Stamm im Hotel Sportcenter, Oberauweg 186D, 7201 Untervaz-Bahnhof und jeden 2. Freitag ab 20:00 HBT im Hotel Buchserhof, Buchs SG; www.hb9gr.ch

Rigi, HB9CW 144.925 MHz; 438.675 MHz

Hans Müri (HE9JKJ). Stamm: jeden 2. Donnerstag des Monats, Chräbelstrasse 3, 6410 Goldau; hans.mueri@tafag.ch

Schaffhausen, HB9SH 430.100 MHz

Marcel Kimmelmann (HB9EMN); hb9brj@uska.ch. Postadresse Sektion Postfach: 1584, 8201 Schaffhausen. Stamm: jeden 2. Freitag des Monats ab 19:30 HBT Uhr, Rest. zum alten Schützenhaus, Rietstrasse 1, 8200 Schaffhausen oder gemäss speziellem Programm: www.hb9sh.ch; Sonntag, 10:00 HBT auf 430.100 MHz.

Solothurn, HB9BA 438.700 MHz

Walter Aebi (HB9MFM), hb9ba@uska.ch, Postfach 523, 4503 Solothurn; Mittwochabend in der USKA-Hütte Solothurn, Segetzgasse; Parkplätze beim Westbahnhof. www.hb9ba.ch

Thun, HB9T 493.300 MHz (Echolink-Node 496706); 145.550 MHz

Daniel Schuler (HB9UVW), Chalet Türlü, 3636 Längenbühl. E-Mail: hb9uvw@hb9t.ch oder www.hb9t.ch. Rest. Kreuz, Allmendengerstr. 6, 3608 Thun. 3. Donnerstag d. M. 20:00 HBT (ausgenommen Juli und Dezember).

UHF-Gruppe der USKA, HB9UF, HB9UHF

Peter Amsler (HB9DWW), Lenzhardstr. 24A, 5102 Rapperswil. Bau und Betrieb von Relaisanlagen (Corvatsch, Locarno, Muttenz, Pilatus, Säntis, Uetliberg [70 cm & 23 cm], Winterthur und Zofingen). GV jeweils Ende August. Informationen unter www.hb9uf.ch

Uri/Schwyz, HB9CF 145.6375 MHz; 438.825 MHz; 438.775 MHz

Matthias Schumacher (HB9JCI), Kreuzmatte 32e, 6430 Schwyz. Stamm jeden 2. Freitag im Monat, ab 20 HBT. Informationen unter www.hb9cf.ch. Sonntagsrunde ab 11:00 HBT Relais Attinghausen UR, 438.775 MHz.

Valais/Wallis, HB9Y

Stamm und Infos: www.hb9y.ch, Bas-Valais: RV60: 145.750 MHz, RU692: 438.650 MHz; Oberwallis: RV50: 145.625 MHz, RU694: 438.675 MHz (Echolink). Adresse de la section: USKA-Valais, Rue de l'Eglise 17a, 1955 St-Pierre-de-Clages; E-Mail: secretariat@hb9y.ch. Président: Marc Torti, HB9DVD.

Winterthur, HB9W 145.350 MHz; 439.150 MHz

Edi Bosshard, HB9MTN, Sunnerainstrasse 34, 8309 Nürensdorf. Jeden 1. Mittwoch des Monats, 20:15 HBT Stamm; jeden Mittwoch ab 20:15 HBT Hock, Rest. Tössrain, Wieshofstr. 109, 8408 Winterthur. Sonntag, 10:30 Uhr HBT 51.490 MHz FM.

Zug, HB9RF 438.675 MHz

Peter Sidler (HB9PJT), Rebhaldenstrasse 11, 8910 Affoltern am Albis. Treffpunkt: 1. und 3. Donnerstag des Monats., 19:30 HBT Uhr im Klublokal Feldstrasse 1a, 6301 Zug; Raum Pioneer 3 (ehem. L&G Areal). E-Mail: hb9pjt@uska.ch; Internet: www.hb9rf.ch. Sonntag, 11:00 HBT auf RU694, 438.675 MHz.

Zürcher Oberland, HB9ZO 439.225 MHz

Walter Meier (HB9MDP), Bachtelstrasse 23, 8123 Ebmatingen, E-Mail: hb9zo@uska.ch. Stamm letzter Mittwoch des Monats ab 19:30 HBT im Restaurant Seestern, Seefeldstrasse 7, 8610 Uster; <http://hb9zo.magix.net/website>

Zürich, HB9Z 145.525 MHz; 438.650 MHz

Rudolf Treichler (HB9RAH), Sagi 1, 8833 Samstagern. Klublokal Limbergstrasse 617, 8127 Forch. Öffnungszeit: Dienstag ab 20.00 HBT. Monatsversammlung 1. Dienstag des Monats 20:00 Uhr; www.hb9z.ch

Zürichsee, HB9D

Ernst Brennwald (HB9IRI), Nauenstrasse 49, 8632 Tann-Dürnten. Stamm gemäss Jahresprogramm unter: www.hb9d.ch

► Mutationen an: uskadb@uska.ch

Hambörse

Tarif für USKA-Mitglieder (nicht kommerzielle Anzeigen): mind. CHF 16.- für max. 140 Zeichen, pro weitere 35 Zeich. CHF 2.-
Tarif für Nichtmitglieder, Annoncen-Agenturen und/oder kommerzielle Anzeigen: mind. CHF 20.- für max. Zeich., pro weit. 35 Zeich. CHF 4.-

Suche: Militär Funkmaterial: Sender, Empfänger, Peiler, Zubehör (Röhren, Umformer, Verbindungskabel, techn. Unterlagen etc). Daniel Jenni HB9FKG 3232 Ins. Tel. P 032 313 24 27, hb9fkg@uska.ch

Suche: Hallicrafters TX/RX/TRX alle Typen, Ersatzteile und Zubehör auch defekt. Drake TX/RX sowie Zubehör. Plus jegliche Doku, Anleitungen, etc. Tel. 079 411 47 48

Suche: Collins RX, TX, TRX, PS. Collins Zubehör, Unterlagen, Manuals. Alles über Collins ist sehr willkommen. Besten Dank. Tel. 079 268 55 90

Suche: TRX YAESU FT-5000, hb9ahl@uska.ch od. 076 387 27 25

Verkaufe: Aus privater Museumsausstellung ist eine umfangreiche Sammlung von schweizerischen und ausländischen militärischen Funk- und Flugfunk Sende-/Empfängern, vorzugsweise „en bloc“ abzugeben. Tel. 079 822 04 04

Verkaufe: Vibroplex Straight Key Deluxe Fr. 165.- und Schurr Profi2 Blue Padelles Fr. 215.- HB9PLH 079 766 72 27, hawirz@bluewin.ch

Verkaufe: Endstufe Acom 1011 Fr. 1'490.- Endstufe OM 3500 HF Fr. 3'490.- Endstufe SPE 1K-FA Fr. 2'490.- Rotor Prosistel PST 71 Fr. 1'490 (für Antennen bis 8,8 m²) Fr. 790.- Matchbox Drake MN-2000 Fr. 420.- (2 kW) AEA VIA Antennenanalyzer 0.1 - 54 MHz Fr. 540.- Markus Pfiffner, HB9KNA, pfiffner@tele-net.ch, 071 333 26 10

----- # -----

Mutationen vom 26.03.2015 bis 20.05.2015

Neuaufnahmen

HB9FVK: Kneubühler Ruedi, Becklimattweg 1, 4802 Strengelbach
HB3YAS: Heierle Tom, Büelstrasse 17, 8635 Dürnten
HE9ANY: Strzoda Daniel, Contrada della Vicinanza 10, 6913 Carabbia
HE9KEA: Sigel Ernst, Orademvitg, 7404 Feldis
HE9ROM: Meierhofer Michael, Hagi Dina 40, RO-052162 Bukarest
HE9SMT: Schönholzer Martin, Kasernenstrasse 17a, 3600 Thun

Wiedereintritte

HB9FAB: Orso Patrick, Via Centro TV 44, 6949 Comano
HE9VWP: Noirat Laurent, Route de Fontenais 36, 2900 Porrentruy

Rufzeichenwechsel

HB9FVF: Senn Matthias, Guggen 144, 9427 Wolfhalden, exHB3YTY
HB3YUI: Guarlotti Roland, PF 64, 8260 Stein am Rhein, exHE9PNP

Silent Key

HB9EY: Vollenweider Henri, 1752 Villars-sur-Glâne
HB9PC: Lusch Hans, 8057 Zürich
HB9SQ: Porekeit Jörg, 5034 Suhr
HB9ADW: Knüsel Josef, 6343 Rotkreuz (2014)
HB9AVW: Wehrli Heinz, 5623 Boswil (2014)
HB9BHG: USKA-Member (2014)
HE9KQM: Rauchenstein Rudolf, 8832 Wollerau

GMW-FUNKTECHNIK

Landstrasse 16 • CH-5430 Wettingen • Tel. (+41) 056 426 23 24

gmw-tec@bluewin.ch • www.gmw-funktechnik.ch

GROSSE AUSWAHL RUND UM FUNK!

Amateur-, Berufs-, Flug-, Marine-, Security-, Handwerker-, CB Hobbyfunk
 YAESU-VERTEX • ICOM • KENWOOD • AOR • DIAMOND • DAIWA

YAESU:	Preis CHF	
FT-450D	698.-	• Alpha Delta
FT-817ND	598.-	• Alpine
FT-857D	820.-	• Ameritron
FT-897D	990.-	• Cushcraft
FT-991D	1'449.-	• Elad
FTDX-1200	1'469.-	• LDG
FTDX-3000	2'359.-	• Mirage
FTDX-5000MP	4'070.-	• Rig Expert
FTDX-9000MP	9'490.-	• Vectronics
FT-7900	269.-	• Elecraft
FT-8800	335.-	
FT-8900	369.-	
FTM-400DE	628.-	
FT-1DE	359.-	
FT-2DE	Juni-Juli	
FT-60E	139.-	
VX-3E	175.-	
VX-6E	239.-	
VX8DE	359.-	

Vorbehalt: Preis-, Modell- und Datenänderungen.

Suchen Sie etwas, fragen Sie uns an.

Alle Preise in CHF inkl. MWST

Verkauf nur gegen gültige Amateurfunklizenz.

www.funkladen.ch Speiserstrasse 26, CH-4600 Olten



Yagi- & Quad-Antennen
 von 6 m bis 13 cm



Blitz-Überspannungsableiter
 HF-Antennenschalter



Beam- & Groundplane-Antennen
 FD4-Window, Drahtdipole



GFK-Schiebemasten,
 Aluminium-Masten



Abspannung, Rotor, Beschläge
 Stecker: UHF, N, BNC; Adapter



Automatik-Tuner



NEU RT-600 Automatik-Outdoor



Manuelle & Automatik-Tuner
 Messgeräte, Zubehör

Professionelle Koaxialkabel
 wie Ultra Flex 10, Airborn 5,
 Aircell, Ecoflex



062 296 45 09 / 076 423 91 07 Mail: kontakt@funkladen.ch

iMorsix i-morsix

Der iMorsix im iPhone



Der sichere Weg zum Morse-Erfolg

Die **Freiheit** Morsen zu üben jederzeit und überall.
Mit der **iMorsix-App**: Unabhängig von Kursen und Lehrer!

- Enthält alle Vorteile der **Morsix Familie**.
- **Morsix-Grundkurs** in 10 Lektionen und mit dem berühmten **Shuffle Mode**.
- **Tasten** per Decoder mit Fingern, Handtaste oder Iambic-Keyer.
- Individuell Ergänzen mit **InApps**, sie bezahlen nur das, was sie wirklich brauchen.
- Morsen sicher lernen in Stufen mit oder ohne Prüfungen und **ILT-Diplom**.
- Bestens geeignet zum **Wieder-Auffrischen** der eingestoreten CW-Kenntnisse.
- Die App braucht zum Betrieb **kein Internet** oder WLAN, deshalb überall einsetzbar. Ein **Kommunikations-Kabel** „ComCab-2“ zum Anschluss von Taste, Keyer und Kopfhörer ist bei den Morsix-Vertriebsstellen erhältlich. Erhältlich im AppStore.



ILT-Schule, CH-8620 Wetzikon, Tel. +41 44 431 77 30
ilt@bluewin.ch www.ilt.ch

Liquidation Amateurfunk Lagerbestand

Wir verkaufen unseren gesamten Amateurfunk Lagerbestand
Auf alle Amateurfunk Artikel der Website erhalten Sie

10% Rabatt

MFJ Antennen, Tuner, CW und Audio Zubehör

MFJ Antennen Analyzer Deutsche Anleitung

RigExpert

DIAMOND ANTENNA

AMERITRON Antennen Schalter

AMERITRON ...The High Power Specialist...

FT-8800E

Antennen Schalter

ALPHA DELTA COMMUNICATIONS, INC. **AA**

Rotor Steuerkabel 4-7/8-adrig

Besuchen Sie unsere Website
www.funkbox.ch

Power Supplies



YAesu DMU2000 MTU-80/40
Data Management Unit für FT-2000 und FT-950
Wir verkaufen das letzte Stück, siehe Website !!!

www.funkbox.ch email: info@funkbox.ch

WiMo auf der Ham Radio 2015



- ⚡ Beratung zu über 3700 Produkten
- ⚡ Sofortige Mitnahme der Ware auf der Messe (nur bei Vorbestellung*)
- ⚡ Bestellung auf der Messe
- ⚡ Kostenlose Lieferung zu Ihnen nach Hause für die meisten Produkte**

* Die Vorbestellung ist für Sie völlig risikolos und für Sie unverbindlich! Einfach per Webformular (bevorzugt), Telefon oder Mail bei WiMo bestellen, Hinweis "Abholung auf der Messe" genügt. Wir bringen die Ware mit, Sie zahlen erst bei Abholung. Stornierung jederzeit möglich, auch auf der Messe! Bestellformular: www.wimo.com/ham15

SONDER ANGEBOTE

zur  Messezeit!

Gültig vom 13. Juni bis einschließlich 30. Juni 2015

** **Frachtfreie Lieferung und Sonderpreise:**

10% ... Rabatt auf alle Amateurfunk-Produkte von **DIAMOND**

5% ... Rabatt auf alle anderen Amateurfunk-Produkte*

* Für Produkte der Firmen OM-Power, Kent und Flexayagi gelten andere Rabatte. Siehe dazu www.wimo.com

** Das Kleingedruckte:

⇒ Mindestbestellwert: 100,- €



⇒ Kunden in HB9/HBO: Lieferung portofrei bis 200 cm Packlänge wenn paketfähig, bis 25 kg, nicht für Nachlieferungen. Es fallen nur die Verzollungskosten und natürlich die Einfuhrumsatzsteuer an (wird von Swiss Post oder DPD erhoben).

⇒ Das Angebot richtet sich an Privatkunden, gilt für unser Angebot an Amateurfunkartikeln, und es ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Änderung vorbehalten.

WiMo Antennen und Elektronik GmbH · Am Gäxwald 14 · D-76863 Herxheim
Tel. 0049 7276 96680 · Fax 966811 · E-Mail: info@wimo.com · www.wimo.com

ILT Schule

Neue Kurse, Lektionen als PDF

Garantiert und sicher zur BAKOM-Lizenz

An ausgewählten Samstagen

Kombikurs HB3/HB9

Beginn: Sa 16.05.2015 und Sa 14.05.2016
Einführung: Sa 11.04.2015 und Sa 23.04.2016

Neu: Kompakt-Tageskurse und Intensiv-Studium (im Sommer)
 Fernstudium und Samstag-Kurse
 Morse-Praxis-Kurse
 Bestes professionelles Lehrmaterial



Anmeldung und Beginn jederzeit

Die ILT-App's!



ILT-App: Unentbehrlich für's Studium
 Als HB3- oder HB9 Version
iMorsix: Grund App und In-App's
 Effizient Morsen lernen und üben



ILT-Schule, 8620 Wetzikon
 www.ilt.ch - Tel. 044 431 77 30 - ilt@bluewin.ch




The House of
YAESU
 The radio

FT-2DE



NEU!

FT-991





X-PATROL





TIGERTRONICS
Manufacturers Of Innovative Communications Products
130 Billiken Strasse - Chass Pfluz, Drogen 9507 (041) 714 478





MFJ
Communications Equipment



MIRAGE
Antennas



VECTRONICS
Antennas



hy-gain
Antennas



Gushcraft
Antennas



AMERITRON



alpin



OM



AlphaDelta
Communications, Inc.



DAIWA



DIAMOND
ANTENNA



mRS



REX
Rig Expert Ukraine



nt SYSTEMS
Antennas

GIANORA-HSU Forchstrasse 99d CH-8132 Egg bei Zürich
 Tel. +41 44 826 16 28 Fax. +41 44 826 16 29 www.gianora-hsu.ch

LIXNET

Innovative Funklösungen

Der neue IC-7851

Icom stellt das neue Flaggschiff im Bereich Amateurfunk vor.

Der KW/50-MHz Transceiver IC-7851 wird voraussichtlich ab Ende Mai verfügbar sein

Preis: CHF 11'990.- inkl. MwSt



ICOM



Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

LIXNET AG

Tel. +41 34 448 68 58

Kirchbergstrasse 105

www.lixnet.ch

CH-3401 Burgdorf

info@lixnet.ch

Besuchen Sie unsere Website mit integriertem Webshop!



USKA Warenverkauf
 Udo von Allmen - HB9TPU
 Speiserstrasse 26, 4600 Olten
 062 296 45 09 Mob. 076 723 91 07
 E-Mail: shop@uska.ch



**DVD's "Old Man 1932-2007".
 Ein Muss für jeden Funkamateurl
 CHF 11.00**



Relais Atlas
 15 Länder um HB,
 FM-Relais für 2m
 und 70cm CTCSS
 mit Subton
 Echolink-Stationen
 CHF 24.00



NEU Sommer 2015

Das **Callbook** auf
 USB-Stick mit 1.6 Mio
 Eintragungen. Über
 60'000 E-Mail-Ads &
 über 60'000 QSL-
 Manager CHF 55.00



Das grosse
Schaltungsbuch
 des Funkamateurs
 Aktive und passive
 Schaltungen für die
 Praxis CHF 44.50



Funk - 2015
 Taschenkalender
 Monatskalender
 DXCC-Entities,
 Baken- und Relais-
 listen CHF 3.50

AUSBILDUNG

CHF

Amateurfunk Lehrgang	14.00
Amateurfunk Lehrgang Technik	25.00
CD-ROM Klasse E (Einsteiger)	17.50
CD-ROM Morskurs des ÖVSV (2x2)	55.00

EIN MUSS FÜR JEDEN FUNKAMATEUR

DRM – Digital Radio Mondiale	21.00
------------------------------	-------

UNUN 1:9 Toni Schelker HB9EBV 70.00

HF-Messungen für den Funkamateurl	35.00
HF-Messzubehör für Funkamateure	29.00
Kurzwellenempfang mit SDR und PC	24.00
Die HB9CV Antenne	15.80
Praxisbuch Antennenbau von HB9ACC	42.00

Sender & Frequenzen 2014 21.00

100 Tipps&Tricks für den Funkamateurl	25.00
---------------------------------------	-------

Theorie und Praxis der Kurzwellenausbreitung	33.00
-------------------------------------------------	-------

BCC-Handbuch für den Contester	25.00
--------------------------------	-------

FAB Windom-Stromsummenantennen	8.00
--------------------------------	------

Flugfunk, 6. Auflage 32.00

Preise & Daten II - Amateurfunktechnik aus zweiter Hand	4.80
-----------------------------------------------------------------------	------

Logbücher Gross A4	8.50
---------------------------	-------------

Logbücher Medium A5	6.50
----------------------------	-------------

Logbücher Klein A6	5.00
---------------------------	-------------

www.uska.ch/shop

Postkonto: von Allmen Speiserstrasse 26, 4600 Olten PC 89-207837-1 / IBAN: CH23 0900 0000 8920 7837 1

Lieferung nur gegen Vorauszahlung, besten Dank.

HAM RADIO

Internationale
Amateurfunk-Ausstellung

26. – 28. Juni 2015

Messe Friedrichshafen



Großes Thema 2015

Raumstationen, Satelliten, Reflexionen:
Amateurfunkkontakte im All

-))) 66. DARC Bodenseetreffen (((
-))) Europas größter Flohmarkt
für Elektronik und Amateurfunk (((
-))) Jugendarbeit und Weiterbildung (((
-))) Digitale Signalübertragung (((

-)))  Parallel-Event
am Sa. und So.
www.maker-world.de

WAC
n frd
trub

ufb
ham
radio



www.hamradio-friedrichshafen.de